



UNIVERSITÄT  
HOHENHEIM



JAHRESBERICHT  
2025



# Inhalt

<b>SUMMARY</b>	<b>4</b>	<b>2 Fakultäten</b>	<b>63</b>
<b>I. Forschung, wissenschaftliche Karrieren und Transfer</b>	<b>7</b>	2.1 Studierende, Studienanfänger und Studienabschlüsse	63
Strategie 2023–2027	7	2.2 Personal	65
Bilanz 2025	7	2.3 Finanzen	66
<b>II. Studium und Lehre</b>	<b>12</b>	2.4 Gebäudeflächen	67
Strategie 2023–2027	12	2.5 Publikationen	68
Bilanz 2025	12	<b>3 Fakultät Naturwissenschaften</b>	<b>69</b>
<b>III. Internationalisierung</b>	<b>17</b>	3.1 Studierende, Studienanfänger und Studienabschlüsse	69
Strategie 2023–2027	17	3.2 Mobilität von Studierenden	73
Bilanz 2025	17	3.3 Promotionen	74
<b>IV. Digitale Transformation &amp; Nachhaltigkeit</b>	<b>21</b>	3.4 Personal	74
Strategie 2023–2027	21	<b>4 Fakultät Agrarwissenschaften</b>	<b>75</b>
Bilanz 2025	21	4.1 Studierende, Studienanfänger und Studienabschlüsse	75
<b>V. Ressourcenplanung</b>	<b>26</b>	4.2 Mobilität von Studierenden	79
Strategie 2023–2027	26	4.3 Promotionen	80
Bilanz 2025	26	4.4 Personal	80
<b>VI. Politikberatung &amp; herausragende Funktionen</b>	<b>30</b>	<b>5 Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>	<b>81</b>
<b>Zahlenspiegel</b>	<b>34</b>	5.1 Studierende, Studienanfänger und Studienabschlüsse	81
<b>1 Universität Hohenheim</b>	<b>34</b>	5.2 Mobilität von Studierenden	85
1.1 Forschung	34	5.3 Promotionen	86
1.2 Forschungs- und Mobilitätskooperationen	36	5.4 Personal	86
1.3 Promotionen und Habilitationen	37	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>87</b>
1.4 Publikationen	38	<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>89</b>
1.5 Studiengänge	38	<b>Glossar</b>	<b>90</b>
1.6 Studierende	46	<b>Abkürzungen</b>	<b>92</b>
1.7 Mobilität von Studierenden	49	<b>Impressum</b>	<b>94</b>
1.8 Lehrverflechtung und Lehrevaluation	50		
1.9 Finanzen	57		
1.10 Flächen und Ressourcenverbrauch	58		





Prof. Dr. Christoph Schneider,  
Rektor  
seit 1.10.2025

## Das Rektorat der Universität Hohenheim 2025/26



Prof. Dr. Julia Fritz-Steuber,  
Prorektorin für Forschung, wissen-  
schaftliche Karrieren und Transfer



Prof. Dr. Sebastian Hess,  
Prorektor für Studium und Lehre



Prof. Dr. Andreas Pyka,  
Prorektor für  
Internationalisierung



Prof. Dr. Caroline Ruiner, Prorektorin  
für Digitale Transformation und  
Nachhaltigkeit bis 31.5.2026



Prof. Dr. Alexander Schaum,  
Prorektor für Digitalisierung  
seit 1.6.2026



Dr. Katrin Scheffer,  
Kanzlerin

# SUMMARY



„Mit dem Zielbild 2040 vor Augen werden wir die Universität Hohenheim zukunftsfähig aufstellen – damit Wissenschaft auch künftig Antworten auf die großen Fragen der Zeit findet.“

Prof. Dr. Christoph Schneider, Rektor der Universität Hohenheim seit 1.10.2025

Das Jahr 2025 markiert für die Universität Hohenheim einen Übergang – und zugleich den Beginn einer neuen Phase der strategischen Weiterentwicklung. Für mich persönlich gilt das in besonderer Weise: Seit Oktober 2025 darf ich die Universität Hohenheim als Rektor begleiten und mitgestalten. Eine Aufgabe, die ich mit großer Freude, Respekt und wachsender Verbundenheit übernommen habe.

Zugleich war dieses Jahr für die Universität Hohenheim geprägt von Kontinuität in einer schwierigen Phase. Nach dem plötzlichen Tod meines Vorgängers Prof. Dr. Stephan Dabbert im Oktober 2024 wurde die Universität ein Jahr lang gemeinschaftlich vom Rektorat geführt. Für diese verantwortungsvolle, verlässliche und vertrauensvolle Leitung in einer Zeit des Übergangs danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Rektorat sehr herzlich. Mein Dank gilt darüber hinaus allen Mitgliedern der Universitätsgemeinschaft, die mit Zusammenhalt, Engagement und großer Loyalität die Universität durch diese Zeit getragen haben.

In meinen ersten Monaten in Hohenheim habe ich Hohenheim als einen Ort mit außergewöhnlicher fachlicher Profilierung, hoher wissenschaftlicher Qualität und großer Identifikation ihrer Mitglieder erlebt. Es war eine Zeit des Ankommens, Zuhörens und Kennenlernens. Der Blick von außen, den man in einer solchen Anfangsphase besitzt, ist dabei Chance und Verpflichtung zugleich: Chance, Gewohntes neu zu betrachten, und Verpflichtung, gemeinsam den Blick nach vorne zu richten.

Damit die Universität Hohenheim eine herausragende wissenschaftliche Einrichtung bleibt, müssen wir uns immer wieder neu erfinden – gemeinsam, mit Weitblick

und auf der Basis unserer Stärken. Und es stehen wichtige strategische Weichenstellungen an: Die Arbeiten am neuen Struktur- und Entwicklungsplan (SEP) der Universität haben bereits Ende 2025 begonnen.

## Strategiedialog Hohenheim 2040

Dabei nutzen wir die Chance, den SEP nicht allein als Planungsinstrument für die Jahre 2028 bis 2032 zu verstehen. Vielmehr bietet sich hier die Gelegenheit, ein langfristiges Zielbild für die Universität Hohenheim zu entwickeln.

Wir wagen daher den Ausblick bis ins Jahr 2040: Wo wollen wir in anderthalb Jahrzehnten in Forschung, Lehre und Transfer stehen? Wie entwickeln wir unsere Schwerpunkte im Lichte aktueller Entwicklungen weiter? Mit welchen Themen können wir 2040 besonders sichtbar und erfolgreich sein? Welche wissenschaftlichen Zusammenhänge werden dann gesellschaftlich besonders relevant sein? Diese Fragen verlangen mehr als Fortschreibungen bestehender Strukturen. Sie fordern uns heraus, Stärken neu zusammenzudenken und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Damit uns das gut gelingt, ist der Strategieprozess für den neuen SEP bewusst dialogorientiert gestaltet – mit Impulsen aus Wissenschaft, Gesellschaft und Praxis sowie mit Beiträgen aus allen Bereichen und Mitgliedsgruppen der Universität. Ziel war es, so früh wie möglich eine breite Vielfalt an Perspektiven, Erfahrungen und innovativen Gedanken aus der Universität einzubeziehen.

In diesem Jahr fanden dazu Workshops auf verschiedenen Ebenen und Leitfadeninterviews mit externen Part-

ner:innen statt. Einen zentralen Baustein unseres Strategieprozesses bildete eine Zukunftskonferenz mit Teilnehmenden aus allen Statusgruppen und Bereichen. Denn für uns gilt das Gleiche wie für die gesamte Gesellschaft: Gerade in Zeiten globaler Umbrüche und gesellschaftlicher Transformationen wird deutlich, wie relevant die Integration verschiedener Perspektiven ist.

Letztendlich sind Universitäten die Orte, an denen wissenschaftliche Antworten auf elementare Fragen entwickelt werden: Fragen zu Ernährungssicherheit und gesunder Ernährung, zu Klima- und Biodiversitätsschutz, zu resilienten Wirtschaftssystemen oder dem verantwortungsvollen Einsatz Künstlicher Intelligenz. Diese Hohenheimer Themen gehören allesamt zu den großen Herausforderungen unserer Zeit.

### **Große Erfolge: Exzellenzstrategie und AACSB**

Wie gut die Universität Hohenheim für diese Zukunftsfragen aufgestellt ist, zeigte sich auch im Berichtsjahr 2025. Zahlreiche Leistungen in Forschung, Lehre und Transfer geben Rückenwind für die kommenden Jahre. Sie zeigen, welches Potenzial in dieser Universität steckt.

Besonders sichtbar wurde dies durch den mehrfachen Erfolg in der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern. Mit dem Exzellenzcluster GreenRobust ist die Universität Hohenheim gemeinsam mit den Universitäten Heidelberg und Tübingen an einem zukunftsweisenden Forschungsverbund beteiligt. Darüber hinaus wirkt sie am Exzellenzcluster TERRA der Universität Tübingen sowie am Exzellenzcluster IntCDC der Universität Stuttgart mit.

Anlass zu großer Freude war auch die internationale AACSB-Akkreditierung der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Weltweit nur rund sechs Prozent der Business Schools erfüllen die Anforderungen der Association to Advance Collegiate Schools of Business (AACSB). Dieses Siegel bestätigt die hohe Qualität in Forschung und Lehre und markiert einen zentralen Schritt in der Internationalisierung der Fakultät.

### **Engagement vieler Menschen prägt Universität**

Zur Stärke Hohenheims gehört auch, dass sich viele Menschen außergewöhnlich engagieren. Dieser Ausdruck des „Hohenheim Spirit“ wurde auch 2025 vielfach sichtbar – sei es als Engagement in der Politikberatung, in der Lehre oder in studentischen Gruppen.

Umgekehrt tragen auch viele Menschen außerhalb der Universität Hohenheim zu deren Erfolg bei. Beispielhaft dafür steht die Verleihung der Ehrennadel an Georg Wacker im Jahr 2025: Am Dies academicus, ihrem Festtag, würdigte die Universität mit dieser Auszeichnung

den langjährigen Einsatz des Geschäftsführers der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Georg Wacker hat sich vor allem um die Forschungsstelle Glücksspiel verdient gemacht.

### **Personeller Wechsel im Rektorat**

Großes Engagement legen auch die nebenamtlichen Rektoratsmitglieder, die Prorektorinnen und Prorektoren, an den Tag. Wie erfüllend diese Tätigkeit ist, zeigt sich auch darin, dass drei von ihnen – Julia Fritz-Steuber, Sebastian Hess und Andreas Pyka – sich im April 2026 zum wiederholten Male erfolgreich zur Wahl stellten.

Beim Prorektorat für Digitalisierung gab es einen personellen Wechsel zum Juni 2026: Wir freuen uns, dass Alexander Schaum neues Mitglied des Leitungsteams ist. Er kann auf die hervorragende Arbeit seiner Vorgängerin Caroline Ruiner aufbauen – sie hat die Digitalisierung an der Universität Hohenheim zukunftsfähig aufgestellt. Das Thema Nachhaltigkeit, das sie während ihres Prorektorats zusätzlich übernommen und maßgeblich vorgebracht hatte, bleibt Chefsache: Es ist bis auf Weiteres bei Rektor und Kanzlerin angesiedelt.

### **Gemeinsam Zukunft gestalten**

Die kommenden Jahre werden nicht nur an der Universität Hohenheim von Veränderung geprägt sein. Digitalisierung, internationale Wettbewerbsdynamiken, gesellschaftliche Erwartungen, die allmähliche Transition zu klimaneutraler und umfassend nachhaltiger Wirtschaftsweise sowie strukturelle Herausforderungen verlangen von Universitäten Anpassungsfähigkeit und strategische Klarheit. Gleichzeitig lebt eine Universität, und nur so kann dies alles gelingen, von Beteiligung, Debatten, Offenheit und gemeinsamer Verantwortung.

Die Universität Hohenheim verfügt über starke Traditionen, die bis in das Gründungsjahr 1818 als Landwirtschaftsschule zurückgehen, aber ebenso und vielfach bewiesen über die Fähigkeit zur Erneuerung. Beides zusammen macht ihre besondere Stärke aus. Ich freue mich darauf, dass wir gemeinsam diese Stärke nutzen, um die Universität Hohenheim mit Mut, Neugier und Gestaltungswillen weiterzuentwickeln – als Ort exzellenter Forschung und Lehre, als Impulsgeberin für gesellschaftliche Transformationen und Innovationen, als lebendige Universitätsgemeinschaft mit einem Blick, der von hier aus mindestens bis in das Jahr 2040 reicht.

Hohenheim, im Mai 2026

Prof. Dr. Christoph Schneider  
Rektor



# I. FORSCHUNG, WISSENSCHAFTLICHE KARRIEREN UND TRANSFER



„Der Erfolg bei der Exzellenz-Strategie und der AACSB-Akkreditierung belegt die Forschungsstärke der Universität Hohenheim – und verleiht gleichzeitig neuen Schub.“

Prof. Dr. Julia Fritz-Steuber, Prorektorin für Forschung, wissenschaftliche Karrieren und Transfer

## Strategie 2023–2027

Die Universität Hohenheim versteht sich als international wettbewerbsfähige Forschungsuniversität. Dieses Selbstverständnis liegt allen Zielen in der Forschung zugrunde. Das erklärte Ziel des Struktur- und Entwicklungsplans 2023–2027 ist es, eine Ausgangsbasis für herausragende Forschungsleistungen in allen Forschungsfeldern und auf allen wissenschaftlichen Karrierestufen zu schaffen. Dafür sollen das Forschungsprofil und die Forschungsinfrastruktur weiterentwickelt, neue Forschungsschwerpunkte identifiziert sowie flexibel und zielgerichtet unterstützt werden.

Eine wichtige Etappe im Berichtsjahr ist der mehrfache Erfolg bei der Exzellenz-Strategie 2026 des Bundes und der Länder. Er verleiht der gesamten Universität zusätzlichen Schub, vertieft die interdisziplinäre Forschung und hebt die Zusammenarbeit mit den Universitäten Heidelberg und Tübingen auf ein neues Level. Ebenfalls von großer Bedeutung: die AACSB-Akkreditierung der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die auch die hohe Qualität der Forschung bestätigt.

## Bilanz 2025

### Erfolge bei Exzellenz-Strategie

Gleich drei Erfolge markieren das Abschneiden der Universität Hohenheim in der Exzellenz-Strategie von Bund und Ländern. Im Mai 2025 verkündet die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den mehrfachen Erfolg.

Der Exzellenz-Cluster GreenRobust – ein gemeinsames Vorhaben der Universitäten Hohenheim, Tübingen und Heidelberg – widmet sich der Frage, wie Pflanzen trotz Umweltstress funktionsfähig bleiben und landwirtschaftliche Produktivität angesichts des Klimawandels und zunehmender Schädlingsbedrohung erhalten werden kann. Co-Sprecher an der Universität Hohenheim ist Prof. Dr. Karl Schmid. GreenRobust wird insgesamt mit einem zweistelligen Millionenbetrag gefördert.

In Hohenheim entstehen zwei neue Professuren zu Eco-Evolutionary Theory und Biodiversity Theory. Außerdem wird eines der zentralen Experimente des Clusters, der „Plant Perturbation Atlas“, im Phytotechnikum der Universität Hohenheim durchgeführt. Dabei sollen neun verschiedene Pflanzenarten unter verschiedenen Temperaturregimen, Trockenstress und Hitze sowie einer Kombination dieser Stressfaktoren ausgesetzt und untersucht werden.

### FORSCHUNG IN ZAHLEN 2025

33,2 Mio. Euro Drittmittel (Vorjahr: 37,1 Mio. Euro)

121 Promotionen (Vorjahr: 142)

2 Habilitationen (Vorjahr: 4)

1.520 wissenschaftliche Veröffentlichungen (Vorjahr 1.648)

Am Exzellenz-Cluster TERRA der Universität Tübingen sind an der Universität Hohenheim Forschende rund um die Principal Investigators Prof. Dr. Andreas Schweiger, Prof. Dr. Frank Schurr und Prof. Dr. Thilo Streck maßgeblich beteiligt. Außerdem bringt sie bedeutende Infrastruktur in den Cluster ein.

Im Zentrum steht die Frage, wie sich verschiedene Bodenarten und Biodiversität gegenseitig beeinflussen und stärken können. Hohenheim profitiert vor allem von der Errichtung einer europaweit einzigartigen Forschungsanlage, dem Diversitorium, in dem getestet werden soll, wie Geo-Biosphären-Wechselwirkungen auf Umweltveränderungen reagieren und sie beeinflussen.

Außerdem wird der Exzellenz-Cluster IntCDC der Universität Stuttgart zum Thema nachhaltiges Bauen verlängert. Die Universität Hohenheim bringt durch Prof. Dr. Franziska Schünemann Expertise aus den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ein.

### **AACSB-Siegel für Wirtschafts- & Sozialwissenschaften**

Weltweit nur rund sechs Prozent der Business Schools erfüllen die Anforderungen der Association to Advance Collegiate Schools of Business (AACSB). Die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hohenheim ist seit Juli 2025 Teil dieser Top-Liga. Nach mehrjähriger Vorbereitung und einem intensiven Begutachtungsprozess darf sie das renommierte Qualitätssiegel der AACSB führen.

Die Akkreditierung bestätigt die hohe Qualität in der Forschung ebenso wie in der Lehre. Zugleich markiert sie einen zentralen Schritt in der Internationalisierung der Fakultät. Sie stärkt die internationale Sichtbarkeit und eröffnet neue Perspektiven für Kooperationen sowie für die Karrierewege der Studierenden.

### **Spitzenplätze in internationalen Rankings**

Vor allem ihre Forschungsstärke beschert der Universität Hohenheim erneut sehr gute Platzierungen in internationalen Rankings.

Besonders stark schneidet sie 2025 wieder im Komplex Agrar-, Lebensmittel- und Ernährungswissenschaften ab: Im QS World University Ranking by Subject erreicht sie in der Agrarforschung einschließlich Food Sciences Platz 2 in Deutschland – und beim nachfolgenden Ranking im März 2026 liegt sie, wie viele Jahre zuvor, wieder auf Platz 1. Das NTU-Ranking weist sie 2025 als Deutschlands Nr. 2 in Agrarforschung und Food Sciences aus. Es bescheinigt ihr seit 2014 einen der ersten Plätze in Deutschland.

Im THE-Ranking by Subject punktet die Universität Hohenheim 2025 nicht nur bei Life Sciences, sondern auch bei Business & Economics: Das Ranking der Zeitschrift „Times Higher Education“ (THE) zählt sie bei Life Sciences zum weltweit besten Viertel der gerankten Universitäten, bei den Wirtschaftswissenschaften zum besten Drittel.

Auch als Gesamtuniversität punktet die Universität Hohenheim insbesondere mit ihrer Forschungsstärke: Im CWUR World University Ranking belegt sie 2025 Platz 881 von mehr als 21.000 gerankten Universitäten weltweit und zählt damit zu den besten 4,2 Prozent. Im THE World University Ranking 2026, das im Oktober 2025 erschien, bleibt Hohenheim eine der 350 besten der 2.191 gerankten Universitäten weltweit.

### **Kick-off des afrikanisch-deutschen Fachzentrums UKUDLA**

Es ist ein feierliches Kick-off-Meeting mit politischer Prominenz samt Empfang in der Residenz des deutschen Botschafters: In Kapstadt startet im September 2025 offiziell das „Afrikanisch-Deutsche Fachzentrum für nachhaltige und resiliente Ernährungssysteme und angewandte Agrar- und Ernährungsdatenwissenschaft UKUDLA“.

Ziel des Fachzentrums ist es, nachhaltige und resiliente Ernährungssysteme in Afrika durch gemeinsame Forschung, Weiterqualifizierung und Wissenstransfer zu stärken. Beteiligt sind die Universität Hohenheim sowie drei südafrikanische und ein malawischer Hochschulpartner. Ausgestattet mit knapp 6,5 Millionen Euro Fördergeldern stellt UKUDLA einen großen Sprung für die Afrika-Forschung der Universität Hohenheim dar.

## Verlängerung für NOcPS: Ausbau zu praxistauglichem Agrar-Gesamtsystem

Landwirtschaft zwischen ökologisch und konventionell: Das Verbundprojekt „LaNdwirtschaft 4.0 Ohne chemisch-synthetischen Pflanzenschutz“ (NOcPS) unter Leitung der Universität Hohenheim erhält im September 2025 weitere fünf Millionen Euro Fördermittel des BMFTR. Ziel ist die Weiterentwicklung von Anbausystemen, die auf chemische Pflanzenschutzmittel verzichten, aber Mineraldünger einsetzen. Beim Projektstart 2019 stand vor allem der Ackerbau im Vordergrund, nun wollen die Forschenden die Anbausysteme zu einem praxistauglichen Gesamtsystem ausbauen. Weitere Projektbeteiligte sind das Julius Kühn-Institut (JKI), die Universität Göttingen sowie eine Reihe von Praxispartner:innen.

## Agri-Photovoltaik – Forschungsfeld und Teil der Forschungsinfrastruktur

Der Forschungsbereich Agri-Photovoltaik erfährt im November 2025 eine Stärkung: Die Universität Hohenheim weicht ihre erste Agri-Photovoltaik-Anlage auf dem Ihinger Hof ein, auf der sich Stromerzeugung und Ackerbau auf 3.600 Quadratmetern eine Fläche teilen. Die Anlage mit einem erwarteten Jahresertrag von rund 200 MWh wird größtenteils vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz finanziert. In Planung ist eine noch größere Agri-Photovoltaik-Anlage mit 900 MWh jährlich auf dem Heidfeldhof in Hohenheim.

Beide sollen einer Vielzahl von Arbeitsgruppen als Forschungsanlagen dienen. Zu den Forschungsthemen gehören sowohl das Wechselspiel von Anlagenkonfiguration, Anbausystemen und Ernteerträgen als auch weiterführende Analysen, beispielsweise zu Bodenklima und Pflanzengesundheit.

## Agroforst: Kooperation mit der Universität Freiburg

Agroforst entwickelt sich an der Universität Hohenheim zu einem strategischen Forschungs- und Kooperationsfeld. Bereits 2024 bündelten die Universitäten Freiburg und Hohenheim in einem Memorandum of Understanding ihre Expertise, um Agroforstsysteme gemeinsam in Forschung, Lehre und Praxis weiterzuentwickeln. Im März und November 2025 finden zwei Kooperationsworkshops statt.

Auf Initiative der Koordinationsstelle Agroforstsystem-Forschung (kAFo) entsteht im Dezember 2025 eine neue Agroforst-Versuchsfläche mit 150 Bäumen am Campus Hohenheim. In Kombination mit einem bereits etablierten Langzeitversuch am Ihinger Hof liefert die Fläche künftig Daten zu Klimaresilienz, Biodiversität und Ertragsstabilität, ergänzt durch weitere Projekte wie zum Beispiel Vitiforst im Weinbau. Damit schafft die Universität Hohenheim eine wissenschaftliche Grundlage, um Agroforstwirtschaft als nachhaltige Form der Landnutzung systematisch zu etablieren.

## Ausbau der Gartenbauwissenschaften

Ob Gemüse und Obst, Wein und Hopfen oder Arznei- und Gewürzpflanzen: Forschungsergebnisse zu gartenbaulichen Themen sind gefragt, der Bedarf an Fachkräften ist groß. Die Universität Hohenheim beschließt 2025, zwei neue Professuren „Gartenbausystemtechnik“ und „Gartenbauwissenschaften“ einzurichten. Sie sind das Rückgrat der künftigen Forschung zum Gartenbau und bilden die Kernprofessuren zur neuen Studienrichtung „Gartenbauwissenschaften“ im Bachelor Agrarwissenschaften, die seit Frühjahr 2026 das Portfolio der Agrar-Studiengänge ergänzt.

Gartenbauliche Forschung deckt an der Universität Hohenheim ein breites Spektrum ab, gestützt durch herausragende Infrastruktur. Dazu zählen unter anderem die Versuchsstation Agrarwissenschaften, das hochmoderne Phytotechnikum als künftig wohl größtes Forschungsgewächshaus Europas, die Hohenheimer Gärten oder ein universitätseigener Weinberg. Ökologische Sonderkulturen sind einer der Schwerpunkte des Zentrums Ökologischer Landbau der Universität Hohenheim (ZÖLUH). Und seit 2023 verstärkt zudem das auf dem Campus angesiedelte „Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.“ (ZBG) die Fakultät Agrarwissenschaften.

## Starke Forschungs-Unterstützung durch Service und Infrastruktur

Spitzenforschung braucht Spitzenservice und Spitzeninfrastruktur – das ist das Leitmotiv, mit dem die Universität Hohenheim 2025 ihre forschungsunterstützenden Bereiche neu aufstellt.

Mit der Reform der Abteilung „Forschung und Transfer“ richtet sich die Unterstützungsstruktur konsequent an den Anforderungen von Drittmittelgebern aus. Durch den Aufbau von drei spezialisierten Kompetenzteams für unterschiedliche Drittmittelgeber – Bund/Land, DFG/Stiftungen sowie EU/Internationales – stärkt die Universität 2025 ihre Beratungs- und Managementstrukturen. Die Kompetenzteams begleiten Forschende aller Fakultäten und Karriere-stufen von der Projektidee bis zum Start des Projektmanagements und beraten zu Förderprogrammen.

An Forschungsinfrastruktur geplant sind, neben dem Diversitorium, unter anderem ein Ausbau des Phytotechnikums zum künftig wohl größten universitären Forschungsgewächshaus Europas, die Errichtung eines Xerodroms – einer Versuchseinrichtung zur Simulation von Wetterbedingungen über einen längeren Zeitraum im Feld.

### **Weltweit beachtete Entdeckung in Kooperation mit Naturkundemuseum**

Ein fossiler „Wundersaurier“ verändert das Verständnis der Reptilienevolution: In der Fachzeitschrift „Nature“ beschreibt im Juli 2025 ein internationales Forschungsteam in einer wegweisenden Studie das 247 Millionen Jahre alte Reptil *Mirasaura grauvogeli*. Der Saurier aus der Triaszeit zeigt neuartige, komplexe Hautauswüchse, die andere Strukturen aufweisen als Federn bei Dinosauriern und Vögeln. Der Fund ist von herausragender Bedeutung für die Paläontologie. Die Projektkoordination liegt beim Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart und der Universität Hohenheim.

### **Transferinitiative: Neues S-TEC Zentrum für Biointelligente Wertschöpfung**

Rund neun Millionen Euro fließen in den Aufbau eines neuen Zentrums, das den Transfer biointelligenter Forschung in die Praxis beschleunigen soll: Im S-TEC Zentrum für Biointelligente Wertschöpfung bündeln zwei Fraunhofer-Institute und die Universitäten Hohenheim und Stuttgart ihre Kompetenzen für eine nachhaltigere Lebensmittelproduktion. Neun Hohenheimer Fachgebiete sind an der Initiative beteiligt, die als Teil des Stuttgarter Technologie- und Innovationscampus bis 2027 gefördert wird.

Im Oktober 2025 wird das Zentrum im Rahmen des Biointelligence Summit auf der Messe Stuttgart eröffnet. Es schafft eine neue Plattform für angewandte Forschung an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft.

### **Gründungsradar 2025 lobt Universität Hohenheim**

Auch in Sachen Gründungskultur zählt Hohenheim zu Deutschlands Spitzenuniversitäten: Im März 2025 sieht der Gründungsradar die Universität Hohenheim bundesweit unter den Top Drei der mittelgroßen Universitäten. Das Ranking des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und der Heinz Nixdorf Stiftung vergleicht die Gründungsförderung an deutschen Hochschulen.

### **Preisgekrönte Startups**

Im Oktober 2025 wird SAM-DIMENSION mit dem 3. Stuttgarter Innovationspreis in der Kategorie Start-ups ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert. Das Start-up der Universität Hohenheim bietet mehr Nachhaltigkeit bei der Unkrautregulierung. Mit Hilfe von Drohnen und unter Einsatz von Künstlicher Intelligenz ergibt sich eine kostensparende, effiziente Lösung.

Das Team Regyro gewinnt 2025 den erstmals vergebenen Hohenheimer Gründerpreis für sein KI-basiertes System zur Automatisierung von Dokumentenablage und Antragstellung in landwirtschaftlichen Betrieben. Die drei Hohenheimer Studierenden erhalten ein Startinvestment von 10.000 Euro sowie Unterstützung in Form von Mentoring und Networking. Ausgelobt wird der Preis vom Hohenheimer Alumnus Danilo Jovicic-Albrecht, einem der Gründer der vialytics GmbH und mittlerweile aktiver Business Angel Investor, gemeinsam mit dem InnoGreenhouse der Universität Hohenheim.

### **Ausstellung „Point of Kuh“**

Irritierende Bilder eröffnen im November 2025 einen neuen Zugang zum gesellschaftlichen Dialog über Milchwirtschaft und Tierhaltung: Mit dem Projekt „Point of Kuh“ verbindet die Universität Hohenheim Fotokunst, Forschung und persönliche Perspektiven von Studierenden, Professor:innen und Mitarbeitenden. Im Zentrum steht die Bildserie „Milch-Matrix“ des Fotografen Nikita Teryoshin, die auch Versuchstiere der Universität zeigt und bewusst Fragen zu

Nutztierforschung, Hochleistungszucht und Wahrnehmung aufwirft. Eingebettet in den Hohenheimer Landwirtschaftsdialog entsteht ein offener Diskussionsraum, der wissenschaftliche Praxis, ethische Fragen und öffentliche Debatte verknüpft. Anschließend ist die Ausstellung im Foyer der Württembergischen Landesbibliothek sowie virtuell im Internet zu sehen.

### **Kreativer Wissenstransfer: Videos und Rezeptbücher**

Insektensterben wird zum Thema für den Schulunterricht: Im Lehrvideo „Ausgesummt! Insekten in der Krise“ bereiten Forschende aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse verständlich auf und machen deutlich, warum der Rückgang der Insekten gesellschaftlich relevant ist. Ab Herbst 2025 ergänzt das Video bestehende Bildungsangebote wie das HoLa-Science Schülerlabor und Programme zur Studien- und Berufsorientierung.

Ebenfalls im Video beleuchten Hohenheimer Forschende in der YouTube-Reihe „Digital Discourse“ aktuelle Themen rund um soziale Medien und Gesellschaft – von Fake News und Verschwörungstheorien bis hin zu Food-Trends und Hashtag-Bewegungen. Die Reihe startet im Juni 2025.

Wissenschaft in die Küche bringen zwei Rezeptbücher: Am Zentrum Ökologischer Landbau Universität Hohenheim (ZÖLUH) entsteht ein Rezeptbuch rund um Kichererbsen und Saat-Platterbsen, das CiLaKlima-Rezeptbuch, um Hülsenfrüchte bekannter zu machen. Wissenswertes rund um den Weizen vermitteln die Backbücher des Weizen-Experten Prof. Dr. Friedrich Longin, die seit 2025 auch auf Englisch verfügbar sind.

### **Pop-up-Ausstellung macht Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft erlebbar**

Mitten in der Stuttgarter Innenstadt zeigt die Universität Hohenheim von Mai bis September 2025, wie Forschung zur Bioökonomie konkret im Alltag ankommt. Im Pop-up Space der Region Stuttgart „RE:THINKING“ präsentieren rund 30 Unternehmen und Forschungseinrichtungen ihre Ansätze zur Kreislaufwirtschaft. Die Universität Hohenheim beteiligt sich mit mehreren Beiträgen: Die Geschäftsstelle Bioökonomie Hohenheim veranschaulicht Entwicklung und Zukunftspotenzial der Bioökonomie, während ein interaktives Spiel des Fachgebiets Konversionstechnologien nachwachsender Rohstoffe demonstriert, wie sich aus pflanzlichen Reststoffen neue Produkte herstellen lassen. Ergänzt wird der Auftritt durch zwei Hohenheimer Startups, die urbane Lebensmittelproduktion und nachhaltige Anbausysteme in die Praxis bringen.

### **New Food Festival: Innovationen und Startups**

Im März 2025 findet an der Universität Hohenheim das zweite New Food Festival Stuttgart statt, das Zukunftstrends und Innovationen aus den Bereichen Lebensmittel, Agrar, Gastronomie und Handel in den Mittelpunkt stellt. Die Universität Hohenheim nimmt mit ihrer Forschung und ihren Food-Startups an dem Festival teil. Veranstaltet wird es vom Verband crowdfoods mit Unterstützung der Landeshauptstadt Stuttgart und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH.

### **Sieben Neuberufungen**

Sieben neue Professor:innen begrüßt die Universität Hohenheim im Berichtsjahr auf ihrem Campus. Eine weitere nimmt 2025 den Ruf nach Hohenheim an und startet ihren Dienst 2026.

Der Deutsche Hochschulverband (DHV) bestätigte der Universität Hohenheim bereits 2024 das Gütesiegel für faire und transparente Berufungsverhandlungen für weitere fünf Jahre. Seit 2016 trägt sie als einzige Hochschule in Baden-Württemberg diese Auszeichnung.

### **Rund 33,2 Millionen Euro Drittmittel**

Bei der Einwerbung neuer Drittmittelprojekte ist die Universität Hohenheim auch 2025 erfolgreich. Aus laufenden Projekten erhält sie im Berichtsjahr 33,2 Mio. Euro an Drittmitteln. 2024 waren dies 37,1 Millionen Euro.

## II. STUDIUM UND LEHRE



„Das AACSB-Siegel für die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und der Ausbau des Studienangebots lassen ein Studium an der Universität Hohenheim auch international immer attraktiver werden.“

Prof. Dr. Sebastian Hess, Prorektor für Studium und Lehre

### Strategie 2023–2027

An der Universität Hohenheim haben Studium und Lehre einen hohen Stellenwert. Die konsequente Weiterentwicklung der akademischen Lehre ist Aufgabe aller Statusgruppen der Universität und nur gemeinschaftlich zu erreichen. Übergeordnetes Ziel ist es, die Qualifikationsziele der Studienangebote, die eingesetzten Lehrformate und die Überprüfung des Kompetenzerwerbs bestmöglich aufeinander abzustimmen. Die Studierenden selbst stehen dabei immer im Vordergrund.

Studienangebote und Studienbedingungen sollen für nationale wie internationale Zielgruppen noch attraktiver werden. Für die Entwicklungen im Bereich Studium und Lehre sieht der aktuelle Struktur- und Entwicklungsplan deshalb die Weiterentwicklung und Stärkung der Präsenzlehre durch digitale Elemente vor. Die Themen Nachhaltigkeit und digitale Transformation sollen in den Studienangeboten verankert werden. Das Studiengangs-Portfolio wird ebenso weiterentwickelt wie das Qualitätsmanagementsystem. Außerdem wird das Thema wissenschaftliche Weiterbildung systematisch bearbeitet.

Wichtige Etappen im Berichtsjahr sind die AACSB-Akkreditierung der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die Weiterentwicklung des Tags der Lehre und der Lehrpreise, die Erweiterung des Studiengangs-Portfolios sowie die noch tiefere Verankerung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Lehrangebot.

### Bilanz 2025

#### Gold-Standard: AACSB-Siegel für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Nur rund sechs Prozent der Business Schools weltweit tragen das AACSB-Siegel: Die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hohenheim gehört seit Juli 2025 zu diesem exklusiven Kreis. Das Kürzel AACSB steht für Association to Advance Collegiate Schools of Business und ist eine der weltweit führenden Akkreditierungsorganisationen für Business Schools.

Die Akkreditierung durch die AACSB wird international als Gold-Standard in der betriebswirtschaftlichen Ausbildung bezeichnet. Sie bestätigt die hohe Qualität in der Lehre wie in der Forschung nach internationalem Maßstab. Sie eröffnet neue Kooperationsmöglichkeiten für Austauschprogramme und steigert die Attraktivität der Studienprogramme, indem sie deren Qualität international sichtbar macht. Auch für die Karrierewege der Studierenden ergeben sich neue Perspektiven.

#### LEHRE IN ZAHLEN 2025

42 Studiengänge, davon 15 grundständig, 27 weiterführend (Vorjahr: 42 | 14 | 28; ohne auslaufende Studiengänge)

9.309 Bewerbungen (Vorjahr: 9.784)

2.977 Studienanfänger, davon 1.745 grundständig, 1.232 weiterführend (Vorjahr: 2.762 | 1.609 | 1.153)

8.838 Studierende (Vorjahr: 8.768)

## StudyCheck Award 2025: Top Ten in der Studierenden-Beliebtheit

Zur „Top Universität 2025“ kürten Studierende die Universität Hohenheim: Mit Platz 9 bei den beliebtesten Universitäten Deutschlands sichern sie ihr den „StudyCheck Award 2025“. 96 Prozent der Hohenheimer Studierenden empfehlen in den Vorjahres-Bewertungen ihre Universität weiter. Zu diesem Ergebnis kommt eine Auswertung des Vergleichsportals „StudyCheck“ im Januar 2025, auf dem Studierende bundesweit ihre Studiengänge beschreiben und bewerten.

In der nachfolgenden Auswertung im Januar 2026 erreicht die Universität Hohenheim sogar Platz 5 unter den deutschen Universitäten bei 98 Prozent Weiterempfehlungsrate. Die Studierenden loben insbesondere die gute Betreuung, innovative Lehrkonzepte und Studiengänge am Puls der Zeit.

## Herausragende Platzierung im CHE-Hochschulranking 2025

Im Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) 2025 vergeben Studierende der Universität Hohenheim Bestnoten für die Bachelor-Studiengänge Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie sowie für mehrere Masterprogramme in den Food- und Biowissenschaften. Ob Studienorganisation, Unterstützung im Studium, IT-Ausstattung oder Praxisorientierung: In 14 von 15 Kategorien vergeben sie 4 bis 4,5 von 5 möglichen Sternen, was eine überdurchschnittlich hohe Zufriedenheit widerspiegelt. Besonders hervorgehoben werden engagierte Lehrende und verlässliche Studienbedingungen.

## Universität Hohenheim setzt auf herausragende Lehrkonzepte

Mit Herzblut lehren, Studierende inspirieren und Lernen neu denken – dafür verleiht die Universität 2025 sieben Auszeichnungen für herausragende Lehrkonzepte. Mit dem Hohenheimer Lehrpreis, dotiert mit 10.000 Euro für lehrbezogene Zwecke, ehrt sie am traditionellen Dies academicus Andreas Blickle vom Fachgebiet Versicherungswirtschaft und Sozialsysteme.

Ergänzend zum traditionellen Hohenheimer Lehrpreis werden am 4. Hohenheimer „Tag der Lehre“ 2025 neue Lehrpreise in sechs Kategorien verliehen, die die Bandbreite der Lehrformate aufzeigen. Die Universität würdigt erstmals Lehrveranstaltungen, die auf besonders gelungene Weise Forschung, Praxis, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Kompetenzorientierung bzw. die Studierenden selbst in den Mittelpunkt rücken und das Studium zu einer unvergesslichen Erfahrung machen.

Außerdem werden im Rahmen des „Tags der Lehre“ die ministeriellen Baden-Württemberg-Zertifikate für Hochschuldidaktik verliehen, die der Qualifizierung von Lehrenden im Rahmen einer wissenschaftlichen Laufbahn dienen. Mit einer der höchsten Absolventenzahlen im Landesvergleich – gemessen an Hochschulen ohne verpflichtende Teilnahme – unterstreicht die Universität Hohenheim: Ihre Lehrenden nutzen engagiert das vielfältige Weiterbildungsangebot der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik, denn Lehrqualität genießt hier einen hohen Stellenwert.

Der „Tag der Lehre“ bietet vor allem Lehrenden die Möglichkeit, neue Impulse zu gewinnen und sich über Best Practices auszutauschen. Gleichzeitig dient er als Standortbestimmung und Ausblick auf die Lehrstrategie der kommenden Jahre.

## Neue Studiengänge an der Fakultät WiSo

Zum Wintersemester 2024/25 startet an der Universität Hohenheim der neue Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“. Der wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengang verbindet Grundlagen in Wirtschaftsinformatik mit digitalem Management. Bereits seit dem Wintersemester 2022/23 bietet die Universität Hohenheim den dazugehörigen Masterstudiengang an, der sich forschungs- und anwendungsorientiert mit dem Management der digitalen Transformation und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz beschäftigt.

Der englischsprachige Master-Studiengang „Economics with Data Science“ startet im Wintersemester 2025/26. Er kombiniert klassische volkswirtschaftliche Inhalte mit datengetriebenen Analyse- und Entscheidungsverfahren. Das Angebot ist eine Weiterentwicklung des früheren Master-Studiengangs „Economics“.

Im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung wird ebenfalls erstmals zum Wintersemester 2025/26 der Master of Business Administration (MBA) „Marketing und Business Development“ angeboten. Der berufsbegleitende Studiengang bereitet auf eine Führungsrolle vor und vertieft wissenschaftlich fundiert, praxisbewährt und anwendungsnah das Wissen in Unternehmensentwicklung und Marketing.

### **Flexibel studieren: Teilzeit-Modell für Pilot-Studiengänge der Agrarwissenschaften**

Mehr Freiheit, weniger Zeitdruck: Die Fakultät Agrarwissenschaften führt in vier ausgewählten Pilot-Studiengängen ein neues, individuelles Teilzeit-Modell ein. Studierende können jedes Semester neu entscheiden, ob sie Vollzeit studieren oder ihren Workload reduzieren möchten. Die neue Option gibt es in den Bachelor-Studiengängen Agrarwissenschaften sowie Nachwachsende Rohstoffe & Bioenergie und in den Master-Studiengängen Agribusiness sowie Organic Agriculture & Food Systems (Single Degree).

### **Neue Studienrichtung „Gartenbauwissenschaften“**

Ob Gemüse und Obst, Wein und Hopfen oder Arznei- und Gewürzpflanzen – die Gartenbauwissenschaften sind ein bedeutendes Spezialgebiet. Der Bedarf an Fachkräften ist groß, und Forschungsergebnisse zu gartenbaulichen Themen sind gefragt. Seit Frühjahr 2026 ergänzt die neue Studienrichtung „Gartenbauwissenschaften“ im Bachelor Agrarwissenschaften das Portfolio der Studiengänge. Zwei neue Professuren, „Gartenbausystemtechnik“ und „Gartenbauwissenschaften“, bilden die Kernprofessuren.

Gartenbau deckt an der Universität Hohenheim in Lehre und Forschung ein breites Spektrum ab, gestützt durch herausragende Infrastruktur. Dazu zählen zum Beispiel die Versuchstation Agrarwissenschaften mit mehreren Standorten, das hochmoderne Phytotechnikum als künftig wohl größtes Forschungsgewächshaus Europas, die Hohenheimer Gärten und ein universitätseigener Weinberg. Außerdem sind ökologische Sonderkulturen einer der Schwerpunkte des Zentrums Ökologischer Landbau der Universität Hohenheim (ZÖLUH). Und seit 2023 verstärkt zudem das auf dem Campus angesiedelte „Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.“ (ZBG) die Fakultät Agrarwissenschaften.

### **Vielfalt gezielt fördern und im Studium verankern**

Ob geschlechtliche Identität, Familiensituation, ethnische Herkunft, Religion, körperliche Fähigkeiten oder soziale Herkunft: Die Universität Hohenheim sieht Vielfalt als Potenzial und setzt sich aktiv gegen Diskriminierung jeglicher Art ein. Vielfalt auch im Studium systematisch zu stärken, ist daher ein zentrales Anliegen.

Eine neu eingerichtete Senatskommission Diversität begleitet 2025 entsprechende Maßnahmen, darunter auch Kooperationen wie mit dem Verein Arbeiterkind e.V., der Studieninteressierten und Studierenden aus nicht akademischen Familien den Einstieg an der Universität erleichtert.

Mit Angeboten wie dem „Wegweiser Beratung“, einem Leitfaden zur gendergerechten Sprache und der geplanten Website „Wegweiser Diversität“ schafft die Universität konkrete Orientierung im Studienalltag. Die Koordination bündelt das Büro für Gleichstellung und Diversität und entwickelt die Angebote gezielt weiter.

### **Virtuelle Unterstützung hilft beim Lernen**

Durchhalten, wichtige Meilensteine im Blick behalten und frühzeitig gegensteuern, wenn Probleme auftauchen – das ist das Geheimnis eines erfolgreichen Studiums. Im Campusmanagementsystem der Universität Hohenheim (HohCampus) unterstützt dabei seit Februar 2025 ein neues Dashboard die Studierenden. Zusätzlich startet im Bachelor Wirtschaftswissenschaften ein Pilotprojekt: Service-Mails nach dem ersten Fachsemester zeigen frühzeitig mögliche Schwierigkeiten auf, die den Studienerfolg verhindern könnten. Neben dem Hinweis, die notwendigen Prüfungen im Blick zu behalten, wird auf weitere Beratungsangebote der Zentralen Studien- und Karriereberatung aufmerksam gemacht. Dies alles soll helfen, auf Erfolgskurs zu bleiben.

Auch die Tätigkeit im Labor lässt sich am Computer vorbereiten: Im virtuellen Labor „Labster“ lassen sich realistische Experimente durchführen und naturwissenschaftliche Phänomene erforschen – von Mikrobiologie über Lebensmittelwissenschaft bis hin zu Biodiversität oder Physiologie der Pflanzen. Dank einer Campuslizenz können seit Oktober 2024 alle Studierenden und Lehrenden der Universität Hohenheim kostenlos auf die virtuelle Lernumgebung zugreifen.

## Projekt ABBA zieht Bilanz: KI-Kompetenz im Studium fest verankert

6.200 Studierendenkontakte an der Universität Hohenheim in vier Jahren zeigen, wie stark KI-Kompetenzen im Studium nachgefragt sind: Mit dem Verbundprojekt „AI for Business | Business for AI“ (ABBA), das im November 2025 abschließt, macht die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Studierende fit für das digitale Zeitalter. Der Anspruch: Studierende gezielt für den kompetenten Umgang mit Künstlicher Intelligenz in Wirtschaft und Gesellschaft zu qualifizieren. Das Lehrangebot ist nun in acht Studiengängen der Fakultät eingebettet, darunter der Master in Management und der Master Wirtschaftsinformatik.

Entwickelt wurde es von der Universität Hohenheim als koordinierende Einrichtung gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), der Universität Bayreuth und der Frankfurt University of Applied Sciences. Die im Projekt entstandenen digitalen Materialien und ein strukturiertes KI-Kompetenzmodell stehen frei zur Verfügung und werden auch über die beteiligten Hochschulen hinaus in Studium und Weiterbildung eingesetzt. Aus dem vom Bund und den Ländern Baden-Württemberg, Bayern und Hessen mit 4,2 Mio. Euro geförderten Verbundprojekt erhielt die Universität Hohenheim 1,8 Mio. Euro.

## Lehrprojekt TREE verbindet Nachhaltigkeit mit innovativen Lernformaten

Kinder für Umwelt und Nachhaltigkeit begeistern: Dieses Ziel haben sich fünf Studierende gesetzt und dazu einen interaktiven Naturlehrpfad für die Hohenheimer Gärten entwickelt. Im Frühjahr 2025 schlüpfen Kindergarten- und Grundschulkinder an sechs Stationen in die Rolle von Kräuterdetektiv:innen, erforschen Böden, Insekten, Wasser und Pflanzen – und erfahren mehr über ihre Bedeutung für das Agrar- und Ernährungssystem.

Entwickelt wird der Naturlehrpfad im Rahmen der Lehrveranstaltung „Enacting local transformation in the Agri-Food system“. Diese Veranstaltung ist Teil des zweijährigen Lehrprojekts TREE „Transformation (Er)leben und (Er)lernen“ und richtet sich an Masterstudierende der Fakultät Agrarwissenschaften. Im Sommersemester findet ein weiteres innovatives Modul des Projekts statt: „Exploring regional transformation in the Agri-Food System“ beinhaltet eine fünftägige Fahrradexkursion. Gefördert wird das Projekt TREE von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre in der Förderlinie Freiraum. Angesiedelt ist das Projekt im Fachgebiet „Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen“ von Prof. Dr. Verena Seufert.

## Auszeichnungen für Studierende und studentische Gruppe

Das Engagement des Arbeitskreises Nachhaltigkeit (AKN) erfährt 2025 eine besondere Würdigung: Der Universitätsrat ehrt die Gruppe am feierlichen Dies academicus im Juli auf Vorschlag von Studierenden mit dem Preis für besonderes studentisches Engagement. Der AKN setzt sich für Nachhaltigkeit an der Universität Hohenheim ein – mit Formaten wie der Erstsemesterakademie, der „Grünen Hütte“, dem Sustainable Monday, dem Christmas Charity Market und dem Lehrprojekt TREE. Ziel der Gruppe ist es, Nachhaltigkeit in Studium, Campusleben und studentischem Engagement zu stärken und dauerhaft zu verankern.

Ebenfalls ausgezeichnet werden Martin Junghanns und Jan Gfrerer für ihren außergewöhnlichen Einsatz in der Verfassten Studierendenschaft. Insgesamt werden an dem Tag Auszeichnungen im Gesamtwert von über 72.000 Euro verliehen – gestiftet von Institutionen der Universität, Ehrensensator:innen sowie Unternehmen und externen Organisationen.

## Sanierung der TMS stärkt studentische Infrastruktur

Gut zwei Monate Bauzeit ab Juni 2025 sichern den Fortbestand eines zentralen studentischen Treffpunkts: Die Thomas-Müntzer-Scheuer (TMS) wird planmäßig saniert und steht ab Mitte August wieder zur Verfügung – rechtzeitig vor Beginn des Wintersemesters. Die TMS wird direkt von der Verfassten Studierendenschaft verwaltet.

Die Maßnahme erfolgt in enger Abstimmung zwischen den Studierenden, der Universitätsverwaltung und dem Universitätsbauamt Stuttgart und Hohenheim, das für alle Baumaßnahmen auf dem Campus zuständig ist. Sie trägt dazu bei, die Aufenthaltsqualität auf dem Campus langfristig zu sichern und studentisches Leben auch infrastrukturell zu unterstützen.

### **Agrarwissenschaftliche Gymnasien zu Gast in Hohenheim**

Milchwirtschaft im Schwarzwald, erneuerbare Energien in der Landwirtschaft und Obstbau am Bodensee: 35 besonders engagierte Schüler:innen agrarwissenschaftlicher Gymnasien aus ganz Baden-Württemberg präsentieren im Oktober 2025 ihre Forschungsprojekte im Rahmen eines zweitägigen Fachforums in Stuttgart und an der Universität Hohenheim. Ein begleitendes Besuchsprogramm bietet Einblicke in wissenschaftliche Einrichtungen und eröffnet Perspektiven für ein Studium. Der baden-württembergische Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk, würdigt anschließend das Engagement der Schüler:innen bei einer Feierstunde auf dem Campus der Universität Hohenheim.

### **Forschungsschnuppern und studentische Forschung mit Humboldt reloaded**

Humboldt reloaded – Wissenschaftspraxis von Anfang an: Noch vor Studienstart können neue Studierende in der Einführungswoche an „Forschungsschnupper“-Workshops teilnehmen. Darin stellen Fachgebiete sich selbst sowie Themen der Studiengänge vor, und die neuen Erstsemester führen kleine inhaltliche Teamarbeiten durch. Im Wintersemester 2025/26 nehmen 307 Studierende an 20 verschiedenen Forschungsschnupper-Workshops teil.

Im weiteren Studienverlauf ist studentische Forschung an der Universität Hohenheim fest etabliert. Knapp 230 Studierende engagieren sich 2025 in über 100 studentischen Forschungsprojekten und sammeln so schon früh im Studium Forschungserfahrung. Ihre Ergebnisse präsentieren sie auf der studentischen Jahrestagung „Forschen.Verstehen.Zukunft gestalten“ im Oktober 2025 im Hohenheimer Schloss.

Und auch für Jugendliche gibt es ein Angebot für erste Forschungserfahrungen auf dem Campus der Universität Hohenheim: In den Sommerferien können Schüler:innen ab Klassenstufe 8 eine Woche lang gemeinsam mit Studierenden und Forschenden Einblicke in die Forschungspraxis erhalten und selbst ein Thema bearbeiten. 2025 nehmen 14 Schüler:innen an diesem für sie kostenfreien Angebot teil.

### **8.838 Studierende**

2025 beläuft sich die Zahl der Studierenden an der Universität Hohenheim auf 8.838, davon 2.952 Studienanfänger:innen. Die Studierendenzahl liegt damit leicht über dem Niveau des Vorjahres (2024: 8.768, davon 2.762 Studienanfänger:innen).

# III. INTERNATIONALISIERUNG



„Mit UKUDLA gelingt der Universität Hohenheim ein bedeutender Schritt für die internationale Zusammenarbeit. Das afrikanisch-deutsche Fachzentrum verbindet exzellente Forschung mit Qualifizierung und Wissenstransfer für nachhaltige und resiliente Ernährungssysteme in Afrika.“

Prof. Dr. Andreas Pyka, Prorektor für Internationalisierung

## Strategie 2023–2027

Im aktuellen Struktur- und Entwicklungsplan 2023–2027 sieht die Universität Hohenheim eine weitere Stärkung ihrer internationalen Kooperationen und Netzwerke vor. So soll die Zusammenarbeit der European Bioeconomy University verstärkt und die studentische Mobilität im Rahmen der europäischen Netzwerke und Allianzen vertieft werden.

Der bestehende Fokus auf Afrika soll durch eine Afrikastrategie zu den Forschungsschwerpunkten der Universität mit einer Gruppe von Kernpartnern eine Stärkung erfahren. Die Potenziale für strategische Forschungspartnerschaften nach Nordamerika sollen vorangetrieben und die langjährigen wissenschaftlichen Kontakte mit China im Sinne der Science Diplomacy begleitet werden.

Um die Studierendenmobilität weiter zu steigern, stützt sich die Universität Hohenheim auf die Programmgeneration 2021–2027 von Erasmus+: digital, nachhaltig und inklusiv. Die Digitalisierung des Programms bietet den Studierenden viele Chancen. So kann mit virtuellen oder hybriden Mobilitätsangeboten auch den bisher nicht oder weniger mobilen Zielgruppen im Sinne der Inklusion eine interkulturelle Auslandserfahrung ermöglicht werden. Neben den Studierenden soll auch der Anteil internationaler Beschäftigter ausgebaut werden. Im Zuge des aktuellen Struktur- und Entwicklungsplans steht auch die Weiterführung des Sprachenkonzepts der Universität an. Dabei soll der Entwicklung von neuartigen, hybriden und virtuellen Mobilitätsformen sowie dem weiteren Ausbau von curricularen Angeboten für die interfacultären und internationalen Studiengänge besonders Rechnung getragen werden.

Wichtige Etappen im Berichtsjahr sind die AACSB-Akkreditierung der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und das Kick-off-Treffen des deutsch-afrikanischen Fachzentrums UKUDLA. Die ELLS startet mit neuem Namen, Euro-League of Life Sciences Universities, in die nächste Antragsrunde der European University-Initiative der EU.

## Bilanz 2025

### AACSB-Akkreditierung: Besonderes Gütesiegel in den Wirtschaftswissenschaften

Für ein ausgeprägtes, definiertes Profil in Forschung und Lehre, das international sowohl für talentierte Studierende als auch für anerkannte Forschende attraktiv ist: Im Juli 2025 erhält die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften die

### INTERNATIONALISIERUNG IN ZAHLEN 2025

312 internationale Kooperationen (Vorjahr: 307)

256 Outgoings (Vorjahr: 342)

127 Incomings (Vorjahr: 193)

501 Studienanfänger internationaler Herkunft (Vorjahr: 478)

1.601 Studierende internationaler Herkunft (Vorjahr: 1.469)

Akkreditierung nach den hohen Standards von AACSB International. AACSB steht für „Association to Advance Collegiate Schools of Business“ und gehört zu den international führenden Akkreditierungsorganisationen für Business Schools. Weltweit tragen weniger als sechs Prozent aller Business Schools dieses Qualitätssiegel.

Eine AACSB-Akkreditierung eröffnet im internationalen Umfeld neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit, etwa bei Austauschprogrammen oder gemeinsamen Forschungsprojekten mit renommierten Universitäten. Sie steigert die Attraktivität der Studienprogramme, indem sie deren Qualität international sichtbar macht. Auch Absolvent:innen profitieren direkt: Arbeitgebende erkennen die Akkreditierung als Gütesiegel für eine erstklassige Ausbildung an, was die Karrierechancen in global agierenden Unternehmen erheblich verbessert. Darüber hinaus fördert die AACSB-Akkreditierung die kontinuierliche Weiterentwicklung von Lehre und Forschung – beispielsweise durch innovative Ansätze oder eine stärkere Praxisorientierung.

### **Kick-off des afrikanisch-deutschen Fachzentrums UKUDLA**

Politische Prominenz und ein Empfang in der Residenz des deutschen Botschafters markieren den offiziellen Start des afrikanisch-deutschen Fachzentrums UKUDLA in Kapstadt. Mit dem feierlichen Kick-off-Meeting im September 2025 nimmt das Zentrum seine Arbeit auf. UKUDLA verfolgt das Ziel, nachhaltige und resiliente Ernährungssysteme in Afrika durch gemeinsame Forschung, Weiterqualifizierung und systematischen Wissenstransfer zu stärken.

Die langjährige Zusammenarbeit mit den südafrikanischen Partnern, der University of the Western Cape (UWC), der University of Pretoria (UP), der University of Mpumalanga sowie der Lilongwe University of Agriculture and Natural Resources (LUANAR) in Malawi, mündete in die erfolgreiche Akquise des „Afrikanisch-Deutschen Fachzentrums für nachhaltige und resiliente Ernährungssysteme und angewandte Agrar- und Ernährungsdatenwissenschaft UKUDLA“ im Oktober 2024. Die fachliche Leitung auf deutscher Seite haben Prof. Dr. Christine Wieck und Prof. Dr. Thomas Dimpfl inne.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) unterstützt den Aufbau des neuen Fachzentrums in Südafrika. Die Finanzierung in Höhe von knapp 6,5 Millionen Euro bis 2029 stammt aus Bundesmitteln.

### **ELLS stellt sich für die Zukunft auf**

Für die ELLS beginnt das Jahr 2025 mit einem Novum: Erstmals findet das traditionelle Spring Meeting der Allianz bei dem internationalen Partner Lincoln University in Neuseeland statt – und damit eigentlich im (dortigen) Herbst. Die Abkürzung ELLS steht nun für den neuen Namen der Allianz: EuroLeague of Life Sciences Universities.

Mit einer Reform ihrer Governance- und Management-Struktur trägt die ELLS 2025 der Erweiterung um zahlreiche neue Mitglieder und der Ausweitung ihrer gemeinsamen Aktivitäten Rechnung. Damit stellt sich die Allianz für die erneute Ausschreibungsrunde in der European University-Initiative der Europäischen Kommission auf. Anfang 2026 reicht sie den entsprechenden Antrag auf Förderung ein. Für das vorherige European University-Vorhaben SUSTAIN-LIFE erhielt die ELLS bereits 2024 das „Seal of Excellence“ der Europäischen Kommission. Im November 2025 erkannte die EU die ELLS dafür als vollwertige European University Alliance an.

Im Jahr 2026 feiert die Allianz ihr 25-jähriges Bestehen. Seit Januar 2026 hat die Universität Hohenheim turnusgemäß den ELLS-Vorsitz inne. Die ELLS ist eine 2001 gegründete strategische Allianz führender europäischer Universitäten sowie zweier internationaler Partner im Bereich Life Sciences und nachhaltige Agrifood-Systeme. Gemeinsam wollen die Partner die Mobilität von Studierenden und Promovierenden fördern, ihr Lehrangebot weiterentwickeln und Forschungszusammenarbeit ermöglichen.

### **Neue internationale Forschungsk Kooperationen**

2025 nimmt die Universität Hohenheim den Kontakt zur Adelaide University in Australien wieder auf, der nach dem Ende des entsprechenden Landesprogramms zwischen Baden-Württemberg und South Australia eingeschlafen war. Nach einem Besuch von Vertreter:innen des Akademischen Auslandsamts auf dem Waite Campus in Adelaide tritt die Leitung der School of Agriculture, Food and Wine im November zu einem Gegenbesuch in Hohenheim an, der in zahlreiche neue Forschungskontakte zwischen beiden Einrichtungen mündet.

Neue Kontakte zu internationalen Partnern werden 2025 außerdem mit Universitäten in Kasachstan, Indien, Südkorea und Brasilien besiegelt mit der Unterzeichnung von Absichtserklärungen (Letter of Intent, Memorandum of Understanding). Darüber hinaus entsendet die Universität Hohenheim als Koordinatorin des Landesprogramms mit der University of Massachusetts fünf Forschende baden-württembergischer Universitäten nach Massachusetts.

### **Stärkung durch neue Services: Aufbau des EU-Office**

Mit dem Aufbau des EU-Office zur europäischen und internationalen Forschungsförderung als eines von drei spezialisierten Kompetenzteams für unterschiedliche Drittmittelgeber stärkt die Universität Hohenheim 2025 ihre Beratungs- und Managementstrukturen entlang des gesamten Projektlebenszyklus. Das EU-Büro begleitet Forschende aller Fakultäten und Karrierestufen von der Projektidee bis zum Start des Projektmanagements, berät zu EU-Förderprogrammen und berät gezielt vor allem zu ERC Grants des Europäischen Forschungsrats (ERC).

Ergänzend entwickelt das Akademische Auslandsamt eine strategische Unterstützung für internationale Forschungsk Kooperationen durch bedeutende Netzwerke und Allianzen der Universität Hohenheim wie die European Bioeconomy University (EBU) und die ELLS.

### **Neues Studienangebot „Economics with Data Science“**

Das englischsprachige Studienangebot der Universität Hohenheim wird auch im Berichtsjahr weiter ausgebaut: Im Wintersemester 2025/26 startet der reformierte englischsprachige Master-Studiengang „Economics with Data Science“. Er kombiniert klassische volkswirtschaftliche Inhalte mit datengetriebenen Analyse- und Entscheidungsverfahren und ist eine Weiterentwicklung des früheren Master-Studiengangs „Economics“.

### **EBU-Forschende prägen Bioökonomie-Standardwerk**

Im März 2025 erscheint das „Handbook on the Bioeconomy“, in dem führende internationale Forschende ein Nachschlagewerk mit praxisnahen Lösungsansätzen zur Bioökonomie präsentieren. Fast alle Kapitel des Handbuchs sind mit Beteiligung von Forschenden der European Bioeconomy University (EBU) verfasst, unter anderem von der Universität Hohenheim.

Die Bioökonomie, Leitthema der Universität Hohenheim, gilt als ein zentraler Ansatz, um globale Herausforderungen wie Klimawandel, Umweltverschmutzung und Ernährungssicherheit zu bewältigen. Die EBU verfolgt das Ziel, die Transformation zu gestalten: durch Forschung, Lehre und Innovationen für eine smarte, klimafreundliche und nachhaltige Wirtschaft in Europa. Sie ist eine Allianz von acht im Bereich Bioökonomie führenden europäischen Universitäten. Gegründet wurde sie im Jahr 2019 auf Initiative der Universität Hohenheim.

### **Unterstützung für neue Internationals**

Mehr als 200 internationale Studierende beginnen an der Universität Hohenheim das Wintersemester 2025/26 ohne eigenen Wohnraum. Vor diesem Hintergrund richtet das Akademische Auslandsamt ein Mentoring ein, das Neuankömmlinge gezielt bei der Suche nach bezahlbarem Wohnraum unterstützt. Außerdem appelliert die Universität Hohenheim wieder in öffentlichen Aufrufen an die Bevölkerung, freie Zimmer oder Wohnungen der universitären Wohnungsbörse zu melden, um die Neuankömmlinge zu unterstützen. Der Bedarf ist hoch: Die Zahl internationaler Studierender auf Wohnungssuche steigt in wenigen Jahren von rund 150 vor der Corona-Pandemie auf über 330, während die Wohnraum-Kapazitäten begrenzt bleiben – trotz laufender und geplanter Neubauprojekte des Studierendenwerks.

Einen direkten Einstieg in das Leben an der Universität Hohenheim finden auch 2025 wieder viele internationale Studierende über das Buddy-Programm der International Students Organisation (ISO) – rund 200 pro Semester. Seit 2002 vermittelt das Programm 1:1-Partnerschaften zwischen internationalen und deutschen Studierenden und schafft damit persönliche Anlaufstellen von Beginn an. Ergänzt wird das Angebot von ISO durch Ausflüge, Veranstaltungen und Campus-Events, die den interkulturellen Austausch stärken. Als studentische Initiative trägt der Verein damit wesentlich zur Integration internationaler Studierender bei.

## **BRICKS-Offensive: Sprungbrett in den deutschen Arbeitsmarkt**

Karriere-Bausteine für den Arbeitsmarkt in Deutschland: 2025 startet das Angebot der Service-Offensive „BRICKS“ („Bausteine für internationale Fachkräfte: Karriere und Sprache“), das internationalen Masterstudierenden der Universität Hohenheim einen gezielten Karriere-Einstieg in Deutschland ermöglicht. Das BRICKS-Zertifikat basiert auf fünf Bausteinen: Sprache, Kultur, Fachkompetenzen, Employability Skills und Bewerbungskompetenzen.

Neben intensivem Deutsch-Training bietet das Programm rund 180 Studierenden pro Jahr auch zum Beispiel das Bootcamp „Career Entry“, Unternehmensexkursionen sowie individuelles Karrierecoaching. Finanziert wird das Angebot über das FIT-Programm des DAAD, das bis 2028 über eine Million Euro bereitstellt. Ziel ist es, bereits während des Masterstudiums tragfähige berufliche Perspektiven in Deutschland zu eröffnen und internationale Talente langfristig zu binden.

## **Qualitätssiegel für Sprachenzentrum verlängert**

Seit 2006 ist das Sprachkursangebot der Universität Hohenheim akkreditiert. 2025 erlangt das Sprachenzentrum die Re-Akkreditierung: UNICert® ist ein Qualitätssiegel für die Fremdsprachenausbildung an Hochschulen. Insgesamt entwickelt sich die Nachfrage nach Sprachkursen – nach dem Einbruch während der Corona-Zeit – 2025 weiter sehr erfreulich.

Im akademischen Jahr 2024/25 nehmen 2.082 Studierende und Beschäftigte an 186 Kursen teil. In allen Sprachen sind Zuwächse zu verzeichnen, besonders deutlich jedoch im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Daneben bietet das Sprachenzentrum Kurse in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Schwedisch und Russisch an. Ergänzt werden die regulären Semesterkurse um Intensivsprachkurse, Selbstlernkurse sowie das vielfältige Angebot der SPRAZakademie in den Semesterferien.

## **DAAD-Preis für Studenten aus Kolumbien**

Der DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an der Universität Hohenheim geht 2025 an Juan Zambrano Borja aus Kolumbien. Er ist eingeschrieben im Studiengang „Organic Agriculture and Food Systems“. Der DAAD zeichnet jedes Jahr bundesweit außerordentlich engagierte und akademisch herausragende ausländische Studierende mit 1.000 Euro aus. Der Preis soll dazu beitragen, den zahlreichen internationalen Studierenden an deutschen Hochschulen ein Gesicht zu geben und sie mit Geschichten zu verbinden.

## **Anteil internationaler Studierender steigt weiter**

Das Interesse von Studieninteressierten aus aller Welt an einem Studium in Hohenheim ist ebenso ungebrochen wie bei deutschen Studierenden die Lust auf einen Auslandsaufenthalt.

127 Studierende von Partneruniversitäten kommen im Jahr 2025 im Rahmen der Austauschprogramme als Incomings nach Hohenheim. 256 Hohenheimer Studierende nutzen die Gelegenheit für einen Auslandsaufenthalt (Outgoings), gefördert mit Stipendien und Zuschüssen vom Akademischen Auslandsamt. Dafür hat die Universität 200 internationale Abkommen für den Studierendenaustausch abgeschlossen und wirbt Förderprogramme der EU, des DAAD, der Baden-Württemberg Stiftung und privater Mittelgebender ein. Am International Day im Mai oder den Erasmus+ Days im Oktober informiert das Akademische Auslandsamt über die Möglichkeiten.

Im Studienjahr 2025/26 nehmen 501 neue internationale Studierende ihr Studium in Hohenheim auf. Das Akademische Auslandsamt heißt sie mit einem umfangreichen Programm in Hohenheim willkommen. Nach dem Intensivsprachkurs Deutsch im März und September erleichtern ihnen die vielfältigen Angebote der Welcome Week den Start in Deutschland. Der Fokus liegt auf der persönlichen Begegnung und Beratung. Digitale Formate ergänzen das Angebot, etwa der erfolgreiche Podcast News4Internationals. Insgesamt studieren im Wintersemester 2025/26 in Hohenheim 1.601 Internationals. Ihr Anteil ist in den letzten fünf Jahren von 15 auf 18 Prozent gestiegen.

## IV. DIGITALE TRANSFORMATION & NACHHALTIGKEIT



„Nachhaltigkeit gehört zum Kern der Universität Hohenheim. Unsere gemeinsam erarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie zeigt Möglichkeiten, wie wir das Thema in Lehre, Forschung und unserem Alltag auf dem Campus weiterentwickeln können.“

Prof. Dr. Caroline Ruiner, Prorektorin für Digitale Transformation und Nachhaltigkeit

### Strategie 2023–2027

Zur digitalen Transformation sieht der Struktur- und Entwicklungsplan (SEP) 2023–2027 sowohl den Ausbau des gleichnamigen Forschungsthemas als auch die optimale Unterstützung von Forschungsprozessen durch effiziente digitale Infrastrukturen vor. Dazu gehört unter anderem die Einrichtung eines Forschungsinformationssystems. Außerdem soll die von der Universität Hohenheim genutzte Infrastruktur für das Hoch- und Höchstleistungsrechnen um einen Zugang rund um die Forschung und Lehre von Data Intensive Computing und der Simulation komplexer Systeme erweitert werden.

In der Lehre ist ein Ausbau des Studienangebots im Bereich digitale Transformation vorgesehen. Studiengänge ohne direkten Bezug zur digitalen Transformation wurden bereits um Zertifikatslehrgänge erweitert, sodass sich Studierende auf freiwilliger Basis oder durch Wahlpflichtmodule diese Lehrinhalte aneignen können. Innovative Lehrformate wie Blended Learning oder Flipped Classroom sollen alle Studiengänge qualitativ unterstützen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Digitalisierung von Prüfungen.

Neben den zentralen Handlungsbereichen Forschung, Studium und Lehre kommt der digitalen Transformation im wissenschaftsunterstützenden Bereich eine entscheidende Rolle zu. Dieser soll effizient, durchgängig digitalisiert sowie prozessorientiert und medienbruchfrei gestaltet werden.

Daneben sieht der Struktur- und Entwicklungsplan eine Verankerung der Themen Nachhaltigkeit und Resilienz in Lehre, Forschung und Verwaltung vor. Wie bei der digitalen Transformation ist Nachhaltigkeit als Querschnittsthema zu sehen, das sich in allen Tätigkeitsbereichen der Universität Hohenheim niederschlägt.

Wichtige Schritte im Berichtsjahr sind die Verabschiedung einer universitätsweiten Nachhaltigkeitsstrategie, die Installation der ersten Agri-Photovoltaik-Anlage, der erfolgreiche Abschluss des Verbundprojekts ABBA zu KI-Kompetenz im Studium und der Ausbau des Studienangebots zu KI und Digitalisierung. Außerdem sind die ersten Webseiten im Zuge des Re-Start-Prozesses des Webauftritts sichtbar.

### Bilanz 2025

#### Universität Hohenheim gibt sich neue Nachhaltigkeitsstrategie

Fünf Handlungsfelder, 23 übergeordnete Ziele, mehr als 200 aktuelle Beispielmaßnahmen: Im Februar 2026 stellte die Universität Hohenheim ihre neue Nachhaltigkeitsstrategie für die kommenden Jahre vor. Sie entstand über das Jahr 2025 in einem offenen, fakultäts- und statusgruppenübergreifenden Dialog unter Mitwirkung von studentischen Initiativen, „Green Teams“ sowie Akteur:innen aus Forschung, Lehre und Verwaltung.

Neben der gezielten Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsfokus in Forschung und Lehre umfasst die Strategie auch einen nachhaltigen Universitätsbetrieb, zukunftsfähige Strukturen, eine lebendige Nachhaltigkeitskultur auf dem Campus sowie Impulse für eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft. Die Strategie verankert Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in allen Bereichen der Universität, zentral koordiniert durch das Prorektorat und das Green Office. Ziel ist es, bestehende Initiativen sichtbar zu machen, zu stärken, besser zu vernetzen und zu ergänzen – und zugleich aufzuzeigen, wo noch Entwicklungspotenziale liegen.

### Ein Jahr Green Office

Das Green Office vernetzt Nachhaltigkeitsinitiativen auf dem Campus: Ein Jahr nach seiner Gründung ist es im Juni 2025 fester Bestandteil des Campuslebens. Mit einem kleinen Team aus studentischen Mitarbeitenden, eigenen Räumen und bereichsübergreifenden Green Teams vernetzt es engagierte Studierende und Beschäftigte und stößt konkrete Nachhaltigkeitsmaßnahmen an. Workshops, Veranstaltungen und Informationsangebote verankern das Thema Nachhaltigkeit im Studien- und Arbeitsalltag. Darüber hinaus unterstützt das Green Office die Entwicklung der universitären Nachhaltigkeitsstrategie und eines jährlichen Nachhaltigkeitsberichts.

Ein statusgruppenübergreifendes Green Board begleitet die strategische Entwicklung und fünf Green Teams übernehmen die operative Vorbereitung. In die Green Teams Studium & Lehre, Betrieb & Infrastruktur, Forschung & Innovation, Governance & Struktur sowie Kultur & Transfer können sich alle Universitätsmitglieder einbringen, die an der nachhaltigen Universität mitwirken wollen.

### Treibhausgasbilanzierung zeigt Fortschritte auf

Knapp zehn Prozent weniger Treibhausgasemissionen markieren einen messbaren Fortschritt auf dem Weg zu mehr Klimaschutz. Die Universität Hohenheim analysiert ihren Klima-Fußabdruck 2025 bereits zum zweiten Mal detailliert und verzeichnet für das Jahr 2023 im Vergleich zu 2019 – dem Jahr vor der Corona-Pandemie – deutliche Einsparungen, insbesondere durch reduzierte Heizenergie. Zusätzliche Impulse für klimafreundliche Energieversorgung und Forschung setzen (geplante) Agri-Photovoltaik-Anlagen auf universitären Versuchsstationen.

Einfluss auf die Treibhausgasbilanz hat zum Beispiel auch die Wahl des Verkehrsmittels bei Dienstreisen. Rund 5.000 Reisen führen Beschäftigte der Universität Hohenheim jedes Jahr ins In- und Ausland. Die interne Kommunikation greift das Thema auf: In der Reihe „Good Travel Stories“ erzählen Universitätsangehörige, wie sie auf Dienstreisen aktiv Emissionen einsparen.

### Erste Agri-Photovoltaik-Anlage wird eingeweiht

Wegweisende Forschungsergebnisse – und einen Sprung in Sachen klimafreundlicher Energieversorgung könnten bald zwei neue Versuchsanlagen für Agri-Photovoltaik an der Versuchsstation Agrarwissenschaft bringen. Im November 2025 weiht die Universität Hohenheim die erste Anlage auf dem Ihinger Hof ein, auf der sich Stromerzeugung und Ackerbau auf 3.600 Quadratmetern eine Fläche teilen. Die Anlage mit einem erwarteten Jahresertrag von rund 200 MWh wird größtenteils vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz finanziert.

Noch in Planung ist eine größere Agri-Photovoltaik-Anlage mit 900 MWh jährlich auf dem Heidfeldhof am Campus Hohenheim. Die beiden Anlagen sollen einer Vielzahl von Arbeitsgruppen der Universität Hohenheim als Versuchsanlagen dienen. Zu den Forschungsthemen gehören sowohl das Wechselspiel von Anlagenkonfiguration, Anbausystemen und Ernteerträgen als auch weiterführende Analysen, etwa zu Bodenklima und Pflanzengesundheit.

Außerdem geplant für die kommenden Jahre sind weitere PV-Anlagen auf neuen oder sanierten Gebäuden auf dem Campus sowie auf dem Unteren Lindenhof.

### „Grüne Hütte“ & Co.: Studierende engagieren sich für Nachhaltigkeit

Wie stark das Thema Nachhaltigkeit an der Universität Hohenheim verankert ist, zeigen auch immer wieder studentische Initiativen: Bei der „Grünen Hütte“ im Frühjahr 2025 etwa brachte der Arbeitskreis Nachhaltigkeit (AKN) ein Wochenende lang Studierende zusammen, um Nachhaltigkeit lebendig werden zu lassen. Gemeinsames Kochen, Workshops und Gespräche am Lagerfeuer schaffen Räume für Austausch und neue Perspektiven auf Nachhaltigkeit im Hochschulalltag.

Der AKN engagiert sich ganzjährig für Nachhaltigkeit an der Universität Hohenheim – von Formaten wie der Erstsemesterakademie und dem Sustainable Monday bis hin zu Konferenzen, dem Christmas Charity Market und dem Projekt TREE. Ziel ist es, Nachhaltigkeit in Studium und Campusleben zu stärken und dauerhaft zu verankern. Dafür wird der AKN 2025 vom Universitätsrat mit dem Preis für besonderes studentisches Engagement ausgezeichnet.

### Lehrprojekt TREE begeistert für Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit praxisnah und erlebbar vermitteln: Dieses Ziel setzen sich fünf Studierende und entwickeln einen interaktiven Naturlehrpfad für die Hohenheimer Gärten. Im Frühjahr 2025 schlüpfen Kindergarten- und Grundschulkindern an sechs Stationen in die Rolle von Kräuterdetektiv:innen, erforschen Böden, Insekten, Wasser und Pflanzen – und erfahren mehr über ihre Bedeutung für das Agrar- und Ernährungssystem.

Das Projekt entsteht im Rahmen der Lehrveranstaltung „Enacting local transformation in the Agri-Food system“. Sie ist Teil des zweijährigen Lehrprojekts TREE „Transformation (Er)leben und (Er)lernen“ und richtet sich an Masterstudierende der Fakultät Agrarwissenschaften. Im Sommersemester findet ein weiteres Modul des Projekts statt: „Exploring regional transformation in the Agri-Food System“ beinhaltet eine fünftägige Fahrradexkursion. Gefördert durch die Stiftung Innovation in der Hochschullehre, stärkt TREE innovative Ansätze an der Schnittstelle von Nachhaltigkeit und Lehre.

### „Handbook on the Bioeconomy“ für eine nachhaltige Zukunft Europas

Im März 2025 erscheint das „Handbook on the Bioeconomy“, in dem führende internationale Forschende ein Nachschlagewerk mit praxisnahen Lösungsansätzen zur Bioökonomie präsentieren. Fast alle Kapitel des Handbuchs sind mit Beteiligung von Forschenden der European Bioeconomy University (EBU) verfasst, unter anderem von der Universität Hohenheim.

Die Bioökonomie, Leitthema der Universität Hohenheim, gilt als ein zentraler Ansatz, um globale Herausforderungen wie Klimawandel, Umweltverschmutzung und Ernährungssicherheit zu bewältigen. Die EBU verfolgt das Ziel, die Transformation zu gestalten: durch Forschung, Lehre und Innovationen für eine smarte, klimafreundliche und nachhaltige Wirtschaft in Europa. Sie ist eine Allianz von acht im Bereich Bioökonomie führenden europäischen Universitäten. Ge gründet wurde sie im Jahr 2019 auf Initiative der Universität Hohenheim.

### Stärkung von Fahrgemeinschaften und nachhaltiger Mobilität

Auch im Berichtsjahr engagiert sich die Universität Hohenheim, um die 2024 eingeführte App „Stuttgart fährt mit“ zu bewerben. Die App ermöglicht es, Mitfahrgemeinschaften zu bilden und so zur Verkehrswende auf dem Campus beizutragen. Die Fahrgemeinschaften profitieren durch kostenfreies Parken, Rabatt beim Ladestrom und weitere Vorteile. Mit dem Ziel, Fahrgemeinschaften intelligent mit dem öffentlichen Nahverkehr zu verknüpfen, wird die Mitfahrplattform ab 2025 erweitert. Unter dem Namen „ZuMoBi – Zusammen Mobil“ soll eine neue, innovative Mobilitätsplattform entstehen, die das Pendeln in Stuttgart und der umliegenden Region erleichtert und nachhaltiger gestaltet.

In Sachen Fahrradkultur schreitet die Universität Hohenheim ebenfalls voran: 2025 wird das EU-weite Siegel „Zertifizierter fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in Gold um weitere drei Jahre verlängert. Bereits 2019 verlieh ihr der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) als erster Hochschule in Baden-Württemberg das Siegel in Silber. Die Auszeichnung würdigt das kontinuierliche Engagement der Universität Hohenheim für nachhaltige Mobilität und die gezielte Förderung von fahrradfreundlichen Arbeitsbedingungen.

Außerdem wird der Campus der Universität Hohenheim 2025 zum Testgelände: Ein Pilotprojekt des Verkehrsministeriums prüft, ob Scan-Fahrzeuge Parkverstöße verlässlich erfassen können. Das Parkraummanagement geht auf einen Kabinettsbeschluss zurück, ist aber auch Teil des umfangreichen Mobilitätsplans der Universität Hohenheim. In Kombination mit weiteren Mobilitätsmaßnahmen gilt es als Klimaschutzinstrument.

Ein weiterer Baustein im Mobilitätskonzept, für den sich die Universität Hohenheim bereits seit 2015 mit Nachdruck einsetzt, ist die Forderung nach einer direkten Stadtbahn-Anbindung des Campus zur Stuttgarter Innenstadt. 2023 untermauern Universitätsangehörige und Anwohnende den Wunsch, indem sie ihr Anliegen, den Bau der „Möhringer Kurve“, auf Platz 1 im Stuttgarter Bürgerhaushalt wählen. Im Juli 2025 wird jedoch bekannt, dass SSB und Gemeinderat

die direkte Stadtbahnverbindung angesichts steigender Ausgaben und hoher Defizite bis ins nächste Jahrzehnt zurückstellen.

Im Mai 2025 befragt die Universität Hohenheim zum ersten Mal seit zehn Jahren wieder Studierende und Beschäftigte zu ihrem Pendelverhalten. Ziel ist es, bestehende Mobilitätsangebote weiterzuentwickeln und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Universität künftig genauer berechnen zu können.

### **Erweiterung des Strategiepapiers „Digitale Transformation“ um das Thema KI**

Im Herbst 2025 erfolgt eine Ergänzung und Aktualisierung des etablierten Strategiepapiers „Digitale Transformation“ der Universität Hohenheim: Ausgehend von der Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz und dem Einsatz dieser Technologien im universitären Betrieb wird auf Empfehlung der Senatskommission für Informationsmanagement (SKI) eine Positionierung der Universität zu diesem Thema erarbeitet. Eingefügt wird ein Abschnitt zu „KI an der Universität Hohenheim“ inklusive Handlungsgrundsätze zu digitaler Souveränität, Ethik und Transparenz.

### **AIDAHO-Zertifikat wird weitergeführt**

Über 1.000 Anmeldungen, 91 Zertifikate, 13 neu- oder weiterentwickelte Kurse: Nach vier Jahren zieht das Projekt „AI & Data Science Certificate Hohenheim“ eine sehr erfolgreiche Bilanz. Das Projekt selbst, gefördert durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und das Land Baden-Württemberg, läuft im November 2025 aus. Doch auch künftig können Studierende dank einer Förderung durch die Universität am AIDAHO-Zertifikatsprogramm teilnehmen.

Das Programm bietet Studierenden aller Fachrichtungen eine umfangreiche Zusatzausbildung in den Bereichen KI und Data Science. In einer Befragung der Teilnehmenden geben 86 Prozent der Studierenden an, dass sie in AIDAHO einen klaren Mehrwert für ihre berufliche Perspektive sehen.

### **KI-Kompetenz im Studium: Projekt ABBA zieht Bilanz**

Wie stark KI-Kompetenzen im Studium nachgefragt sind, zeigen 6.200 Studierendenkontakte an der Universität Hohenheim in vier Jahren: Mit dem Verbundprojekt „AI for Business | Business for AI“ (ABBA), das im November 2025 abschließt, macht die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Studierende fit für das digitale Zeitalter. Der Anspruch: Studierende gezielt für den kompetenten Umgang mit Künstlicher Intelligenz in Wirtschaft und Gesellschaft zu qualifizieren. Das Lehrangebot ist nun in acht Studiengänge der Fakultät eingebettet, darunter der Master in Management und der Master Wirtschaftsinformatik.

Entwickelt wurde es von der Universität Hohenheim als koordinierende Einrichtung gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie, der Universität Bayreuth und der Frankfurt University of Applied Sciences. Die im Projekt entstandenen digitalen Materialien und ein strukturiertes KI-Kompetenzmodell stehen frei zur Verfügung und werden auch über die beteiligten Hochschulen hinaus in Studium und Weiterbildung eingesetzt. Aus dem vom Bund und den Ländern Baden-Württemberg, Bayern und Hessen mit 4,2 Mio. Euro geförderten Verbundprojekt erhielt die Universität Hohenheim 1,8 Mio. Euro.

### **Neue Studiengänge zu KI und Digitalisierung**

Zum Wintersemester 2024/25 startet an der Universität Hohenheim der neue Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“. Der wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengang verbindet Grundlagen in Wirtschaftsinformatik mit digitalem Management. Bereits seit dem Wintersemester 2022/23 bietet die Universität Hohenheim den dazugehörigen Masterstudiengang an, der sich forschungs- und anwendungsorientiert mit dem Management der digitalen Transformation und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz beschäftigt.

Der reformierte englischsprachige Master-Studiengang „Economics with Data Science“ startet im Wintersemester 2025/26. Er kombiniert klassische volkswirtschaftliche Inhalte mit datengetriebenen Analyse- und Entscheidungsverfahren. Das Angebot ist eine Weiterentwicklung des früheren Master-Studiengangs „Economics“.

## KI-Richtlinie gibt Orientierung für wissenschaftsunterstützende Bereiche

Künstliche Intelligenz hält zunehmend auch in die wissenschaftsunterstützenden Bereiche Einzug und erfordert klare Leitplanken für einen verantwortungsvollen Einsatz. Mit einer Richtlinie schafft die Universität Hohenheim im März 2025 Orientierung für den Einsatz von KI in diesen Bereichen und überträgt damit ihre etablierten Standards aus Forschung, Studium und Lehre auf die Verwaltung.

Die universitätseigene Plattform GPTalk steht allen Universitätsangehörigen für einen sicheren Einsatz generativer KI zur Verfügung. Ergänzend empfiehlt die Universitätsleitung Schulungsangebote zur KI-Kompetenz, die Grundlagen zu Funktionsweise, Risiken und rechtlichen Rahmenbedingungen vermitteln und die kritische Einordnung von KI-Ergebnissen stärken.

## Neuer Microsoft-Vertrag bringt Änderungen für Cloud-Dienste

Nahezu alle Beschäftigten und Studierenden nutzen im Arbeits- und Studienalltag Microsoft-Anwendungen wie Word, Excel, Outlook oder Teams. Mit einem neuen Microsoft-Rahmenvertrag ab Mai 2025 ändern sich zentrale Nutzungsbedingungen für die gesamte Universität. Der Vertrag schafft auch eine aktualisierte Grundlage für den Einsatz von Cloud-Diensten in Studium, Lehre und Verwaltung. Universitätsangehörige werden dazu aufgerufen, Cloud-basierte Dienste – einschließlich Teams – verantwortungsbewusst und datensensibel zu nutzen.

## Re-Start-Prozess des Webauftritts – erste Seiten gehen online

Im August 2025 sind die ersten neuen Webseiten online, Mitte September startet der Umzug im großen Stil: Mehr als 30.000 Websites müssen vom alten System ins neue übertragen werden. Über 400 Personen in den Fachgebieten und anderen Universitäts-Einrichtungen stemmen das Mammutprojekt gemeinsam. Das Projekt wird Schritt für Schritt umgesetzt. Dabei werden im Content Management System TYPO3 gleich mehrere Versionen übersprungen, sodass es sich nicht nur um einen Relaunch, sondern um einen komplexen Re-Start handelt.

Ziel ist es, die Universität sowie Forschung und Lehre zeitgemäß zu präsentieren, Studierende und Studieninteressierte gezielt anzusprechen und die Benutzerfreundlichkeit für alle Zielgruppen zu verbessern. Nachdem 2024 die Universitätsangehörigen in einem interaktiven World-Café ihre Ideen und Wünsche einbringen konnten, stellen nun die Unterstützung durch eine externe Beratung sowie ein agiles Entwicklungsmodell sicher, dass der Re-Start technisch und inhaltlich erfolgreich ist. Die Stabsstelle Webredaktion und -entwicklung begleitet den Umzug dieser Seiten mit neuen technischen Lösungen und Schulungen.

## Universität Hohenheim lässt X-Account ruhen

Der Verlust einer sachorientierten, faktenbasierten Diskussionskultur, befeuert auch durch veränderte Algorithmen, sind die Gründe, warum die Universität Hohenheim im Januar 2025 nach 15 Jahren ihren Account der Social Media-Plattform X in einen ruhenden Status versetzt.

Die Universität Hohenheim weiß sich mit der Stilllegung des Kanals in einem großen Verbund vieler Wissenschaftseinrichtungen: Rund 120 Hochschulen und Forschungsinstitute ziehen sich gemeinsam von der Plattform zurück und setzen damit ein sichtbares Zeichen für eine sachorientierte, wissenschaftsnahe Kommunikation.

Der Schritt ist Teil des hochschulübergreifenden „WissXit“, mit dem wissenschaftliche Einrichtungen auf veränderte Rahmenbedingungen der Plattform reagieren. Als Alternativen testet die Universität Hohenheim die Netzwerke Bluesky, Threads und Mastodon. Ziel ist es, Reichweite, Dialogfähigkeit und Werteorientierung der digitalen Kommunikation neu auszutarieren.

## V. RESSOURCENPLANUNG



„Planungssicherheit bei der Hochschulfinanzierung ist eine gute Basis für die kommenden Jahre. Sie gibt uns die Möglichkeit, auch die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz voranzutreiben.“

Dr. Katrin Scheffer, Kanzlerin

### Strategie 2023–2027

Der aktuelle Struktur- und Entwicklungsplan 2023–2027 legt bei der Ressourcenplanung einen starken Fokus auf die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. In diesem Zusammenhang ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen sowie die Förderung eines nachhaltigen Gebäudebetriebs und nachhaltiger Neubauten von großer Bedeutung.

Während der gesamten Laufzeit des SEP prägt die Gestaltung von attraktiven Arbeitsbedingungen die Arbeit im Bereich Personal. Die digitale Transformation verändert die Arbeit, und diese Organisationsentwicklung begleitet die Universität systematisch und professionell. Ein besonderer Fokus liegt weiterhin auf den Forschenden im frühen Karrierestadium. Diversität rückt in der Universitätskultur noch stärker in den Vordergrund.

Wichtige Etappen im Berichtsjahr sind die Unterzeichnung der neuen Vereinbarung zur Hochschulfinanzierung, die für Planungssicherheit sorgt, sowie verschiedene Baumaßnahmen – von der ersten Agri-Photovoltaik-Anlage über ein neues Wohnheim und die TMS-Sanierung bis hin zu Arbeiten in den Hohenheimer Gärten zur Vorbereitung des 250-jährigen Jubiläums. Außerdem treibt die Universität Hohenheim im Berichtsjahr die Verkehrswende auf dem Campus voran und stärkt das Thema Gleichstellung und Diversität.

### Bilanz 2025

#### Hochschulfinanzierungsvereinbarung III gibt Planungssicherheit

Anfang April 2025 unterzeichnen das Land Baden-Württemberg und die Leitungen aller Landeshochschulen die neue Hochschulfinanzierungsvereinbarung (HoFV III). Damit ist der Finanzrahmen für die Jahre 2026 bis 2030 abgesteckt. Für die Universitäten ist vor allem die Planungssicherheit ausschlaggebend.

Nach einer Nullrunde 2026 erhalten die Hochschulen einen jährlichen Aufwuchs als Inflationsausgleich auch im Bereich der Sachmittel. Durch ausfinanzierte Haushaltsstellen erhalten die Universitäten für einen wesentlichen Teil des Budgets die Kostensteigerungen und dies auch im Jahr 2026. Ab 2027 beträgt die Dynamisierung 3,5 Prozent im Bereich der Sachmittel, die rund 20 Prozent des Landeszuschusses ausmachen. Außerdem werden künftig auch die Energiekosten im Inflationsausgleich berücksichtigt – ein Bereich, der in der letzten Hochschulfinanzierungsvereinbarung ausgeklammert war, in dem aber die Ausgaben in den letzten Jahren explodiert sind und in dem auch zukünftig die finanziellen Risiken erheblich sein werden.

#### PERSONAL IN ZAHLEN 2025

145 Professuren (Vorjahr: 147)

7 Neuerufungen (Vorjahr: 11)

4 erfolgreiche Bleibeverhandlungen,  
Ruf nach auswärts angenommen: 0 (Vorjahr: 3 | 0)

2.081 Beschäftigte – Menschen (Vorjahr: 2.093)

1.604,8 Beschäftigte – Vollzeitäquivalente  
(Vorjahr: 1.628,6)

1.380,0 Planstellen inkl. Auszubildende  
(Vorjahr: 1.377,0)

Zusätzlich unterstützt das Land die Weiterentwicklung der Lehre durch Sonderprogramme. Die neue Vereinbarung setzt einen deutlichen Schwerpunkt auf Studium und Lehre. Über die fünfjährige Laufzeit stellt das Land landesweit insgesamt 180 Mio. Euro für Sonderprogramme bereit. Über sogenannte Transformationsstellen soll in allen drei Fakultäten jeweils mindestens eine zusätzliche Professur eingerichtet werden. Dabei handelt es sich um vorgezogene Neuberufungen, die bis zu sieben Jahre eine auslaufende Professur parallel verstärken. Die Anträge für diese Förderung werden im Jahr 2026 eingereicht.

Zudem erhält die Universität Hohenheim in den Jahren 2026 bis 2028 Sondermittel von insgesamt rund 1,9 Mio. Euro aus dem Transformationsbudget. Diese Mittel fließen vollständig in die Qualitätssicherung von Studium und Lehre – unter anderem in die Umgestaltung von Hörsälen und Lernräumen, beispielsweise für moderne Lehr- und Lernformate.

### Installation der ersten Agri-Photovoltaik-Anlage

Die Universität Hohenheim setzt unter anderem auf Photovoltaik (PV), um die Energiewende aktiv mitzugestalten und ihre Klimaziele zu erreichen. Im November 2025 weihet sie ihre erste Agri-Photovoltaik-Anlage auf dem Ihinger Hof in Renningen ein, auf der sich Stromerzeugung und Ackerbau auf 3.600 Quadratmetern eine Fläche teilen. Die Anlage mit einem erwarteten Jahresertrag von rund 200 MWh ist Teil der Modellregion Agri-PV Baden-Württemberg. Sie wird größtenteils vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz finanziert. In Planung ist eine noch größere Agri-Photovoltaik-Anlage mit 900 MWh jährlich auf dem Heidfeldhof in Hohenheim.

Die beiden Anlagen sollen einer Vielzahl von Arbeitsgruppen als Forschungsanlagen dienen. Zu den Forschungsthemen gehören sowohl das Wechselspiel und die Optimierung von Anlagenkonfiguration, Anbausystemen und Ernteerträgen als auch weiterführende Analysen, zum Beispiel zu Bodenklima und Pflanzengesundheit.

Außerdem sind für die kommenden Jahre auf neuen oder sanierten Gebäuden auf dem Campus sowie auf dem Unteren Lindenhof weitere PV-Anlagen geplant.

### FINANZEINNAHMEN UND -QUELLEN 2025

201,2 Mio. Euro gesamtes Finanzvolumen  
(Vorjahr: 197,9 Mio. Euro);  
davon

160,2 Mio. Euro Landesmittel  
(Vorjahr: 148,2 Mio. Euro)

33,2 Mio. Euro Drittmittel (Vorjahr: 37,1 Mio. Euro)

7,8 Mio. Euro sonstige Landesmittel  
(Vorjahr: 12,6 Mio. Euro)

0 Euro Ausbauprogramme (Vorjahr: 0 Euro)

### Spatenstich für neues Wohnheim

126 neue Wohnheimplätze direkt auf dem Campus: Das Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim beginnt im Oktober mit dem Bau eines dreiteiligen Gebäudeensembles in der Fruwirthstraße als neues Studierenden-Wohnheim. Die Fertigstellung ist Mitte 2027 geplant und dürfte die angespannte Situation an bezahlbarem Wohnraum in unmittelbarer Nähe zur Universität Hohenheim spürbar entlasten. Der Bestand von derzeit 1.187 Wohneinheiten am Standort Hohenheim wächst mit dem neuen Projekt auf insgesamt 1.313 Plätze. Die Baukosten betragen rund 13,9 Mio. Euro. Ein Teil der Summe stammt aus dem Landes-Programm „Junges Wohnen BW“.

### Sanierung der TMS sichert studentische Infrastruktur

Gut zwei Monate Bauzeit ab Juni 2025 sorgen für den Fortbestand eines zentralen Treffpunkts der Studierenden: Die Thomas-Müntzer-Scheuer (TMS) wird planmäßig saniert und steht ab Mitte August, rechtzeitig vor Beginn des Wintersemesters, wieder zur Verfügung. Verwaltet wird die TMS direkt von der Verfassten Studierendenschaft.

Die Maßnahme erfolgt in enger Abstimmung zwischen den Studierenden, der Universitätsverwaltung und dem Universitätsbauamt Stuttgart und Hohenheim, das für alle Baumaßnahmen auf dem Campus zuständig ist. Sie trägt dazu bei, die Aufenthaltsqualität auf dem Campus langfristig zu sichern und studentisches Leben auch infrastrukturell zu unterstützen.

## Baumaßnahmen in Hohenheimer Gärten bereiten 250-jähriges Jubiläum vor

Rund 2.500 Baumarten und -varietäten prägen den Exotischen Garten der Universität Hohenheim. Umfassende Baumaßnahmen im Vorfeld des 250-jährigen Jubiläums im Jahr 2026 sollen die historische Parkanlage aufwerten. Dies umfasst unter anderem die Sanierung der Bachläufe und Seen, inklusive einer neuen Uferbepflanzung mit heimischen Auengewächsen sowie die Installation einer sprudelnden Quelle.

Zudem wird die Wegführung wieder näher an den historischen Originalzustand zu Zeiten von Herzog Carl Eugen und Franziska von Hohenheim angeglichen. Bereits im Vorfeld werden Fische in benachbarte Gewässer umgesiedelt, acht Bäume entfernt und ersetzt. Der Exotische Garten bleibt während der Instandhaltungsmaßnahmen geöffnet.

## Verkehrswende auf dem Campus: Fahrgemeinschaften und öffentlicher Nahverkehr

Wie Studierende und Beschäftigte den Campus erreichen, rückt 2025 systematisch in den Fokus: Mit einer Mobilitätsbefragung erhebt die Universität Hohenheim erstmals seit zehn Jahren Daten zum Pendelverhalten, um Angebote weiterzuentwickeln und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck präziser zu berechnen.

Die Universität Hohenheim baut die Förderung von Fahrgemeinschaften konsequent aus und stärkt gemeinsam mit der App „Stuttgart fährt mit“ nachhaltige Campus-Mobilität: Nutzer:innen parken kostenlos, laden E-Autos bis Jahresende zum halben Preis und erhalten zusätzlich einen Bonus von einem Euro pro mitfahrende Person und Fahrt. Eine Frühjahrs-Challenge mit Sachpreisen setzt weitere Anreize.

Mit der geplanten Weiterentwicklung zur regionalen Mobilitätsplattform „ZuMoBi“, die Fahrgemeinschaften und ÖPNV intelligent miteinander verknüpft, beteiligt sich die Universität Hohenheim zudem an einem Stuttgart-weiten Ansatz für klimafreundliche Pendelmobilität.

Parallel setzt sie sich mit Nachdruck für eine Umsetzung einer direkten ÖPNV-Anbindung des Campus zur Stuttgarter Innenstadt und zum Hauptbahnhof ein und warnt vor einer erneuten Verschiebung des Baus der „Möhringer Kurve“. Seit 2015 ist die Forderung nach einer direkten Stadtbahn-Anbindung ein Baustein im Mobilitätskonzept der Universität Hohenheim. Die hohe Priorität dieses Anliegens zeigte sich bereits 2023, als Universitätsangehörige und Anwohnende das Thema auf Platz 1 im Bürgerhaushalt wählten. Im Juli 2025 wird jedoch bekannt, dass SSB und Gemeinderat die Direktverbindung angesichts steigender Ausgaben und hoher Defizite bis ins nächste Jahrzehnt zurückstellen.

## Gold-Zertifizierung für fahrradfreundlichen Arbeitgeber

Die Universität Hohenheim zählt zu den fahrradfreundlichsten Arbeitgebern im Hochschulbereich: Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) verlängert das EU-weite Siegel „Zertifizierter fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in Gold um weitere drei Jahre. Bereits 2019 verlieh er ihr als erster Hochschule in Baden-Württemberg das Siegel in Silber. Der ADFC würdigt damit den kontinuierlichen Ausbau einer fahrradfreundlichen Infrastruktur auf dem Campus. Maßnahmen wie hochwertige Abstellanlagen, Duschen, Leihfahrräder, eine Selbsthilfe-Werkstatt und begleitende Aktionen stärken die klimafreundliche Erreichbarkeit und verankern das Fahrrad dauerhaft im Mobilitätskonzept der Universität.

## KI-Richtlinie schafft Orientierung für wissenschaftsunterstützende Bereiche

Künstliche Intelligenz hält auch in die wissenschaftsunterstützenden Bereiche zunehmend Einzug und erfordert klare Leitplanken für einen verantwortungsvollen Einsatz. Mit einer Richtlinie schafft die Universität Hohenheim im März

### GEBÄUDE UND BAUMASSNAHMEN IN ZAHLEN 2025

159.469 m<sup>2</sup> Gebäudefläche, davon 6.114 m<sup>2</sup> angemietet  
(Vorjahr: 161.915 m<sup>2</sup> | 6.114 m<sup>2</sup>)

81,92 Mio. Euro Baumaßnahmen in Planung  
(Eigenanteil Universität 2,00 Mio. Euro)  
(Vorjahr: 155,96 Mio. Euro | 2,10 Mio. Euro)

175,77 Mio. Euro Baumaßnahmen in Ausführung  
(Eigenanteil Universität 0 Euro)  
(Vorjahr: 99,21 Mio. Euro | 0 Euro)

9,26 Mio. Euro abgeschlossene Baumaßnahmen  
(Eigenanteil Universität: 0 Euro)  
(Vorjahr: 1,26 Mio. Euro | 0 Euro)

Wärmeverbrauch  
Campus: 40.454 MWh (Vorjahr: 38.515 MWh)  
Externe Versuchsstationen und Höfe:  
1,951 MWh (Vorjahr: 2.021 MWh)

2025 Orientierung für den Einsatz von KI in diesen Bereichen und überträgt damit ihre etablierten Standards aus Forschung, Studium und Lehre auf die Verwaltung.

Die universitätseigene Plattform GPTalk steht allen Universitätsangehörigen für einen sicheren Einsatz generativer KI zur Verfügung. Ergänzend empfiehlt die Universitätsleitung Schulungsangebote zur KI-Kompetenz, die Grundlagen zu Funktionsweise, Risiken und rechtlichen Rahmenbedingungen vermitteln und die kritische Einordnung von KI-Ergebnissen stärken.

### **Gleichstellungsbüro wird „Büro für Gleichstellung und Diversität“**

Kein Platz für Rassismus und Diskriminierung: Die Universität Hohenheim setzt sich für gegenseitigen Respekt und die Wertschätzung von Vielfalt ein. Mit der Umbenennung des Gleichstellungsbüros in „Büro für Gleichstellung und Diversität“ Anfang 2025 macht sie sichtbar, dass diese Werte neben der Geschlechtergerechtigkeit im Fokus stehen. Das Büro fungiert als zentrale, vertrauliche Anlaufstelle für alle Universitätsangehörigen bei Diskriminierungserfahrungen und baut 2025 seine Arbeit mit einer zusätzlichen Diversitätsstelle weiter aus.

Wie erfolgreich die Arbeit des Büros für Gleichstellung und Diversität ist, zeigt sich auch 2025 in zwei Auszeichnungen: Im Hochschulranking des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) erzielt die Universität Hohenheim erneut sehr gute Ergebnisse: Bei vier von sechs Indikatoren liegt sie in der Spitzengruppe, in den übrigen zwei Indikatoren erreicht sie das Mittelfeld.

Und zum dritten Mal in Folge zeichnet 2025 das F.A.Z.-Institut die Universität als „Vorbild in Vielfalt und Diversity“ aus. Im Ranking erreicht sie bundesweit Platz 3 unter den Universitäten. Die Auszeichnung würdigt eine inklusive Unternehmenskultur, in der Menschen unabhängig von Geschlecht oder Hintergrund wertgeschätzt und gefördert werden. Insgesamt prämiert das F.A.Z.-Institut in dieser Kategorie elf staatliche Hochschulen.

Zum April 2026 verabschiedet die Universität Hohenheim ihre langjährige Gleichstellungsbeauftragte Prof. Dr. Ute Mackenstedt in den Ruhestand. Für ihren außergewöhnlichen Einsatz für Gleichstellung, Diversität und Chancengerechtigkeit erhält sie Anfang 2026 die Ehrennadel der Universität. Ihre Nachfolgerin im Amt ist Prof. Dr. Verena Hüttl-Maack.

### **Eröffnung des Raums der Stille verzögert sich**

Ein Ort der Ruhe auf dem Campus mit Wänden aus Nutzhanf: Mit dem „Raum der Stille“ schafft die Universität Hohenheim einen nachhaltig gebauten Rückzugsraum für Studierende und Beschäftigte. Entworfen und umgesetzt wird der Raum in Kooperation mit Studierenden der Hochschule für Technik Stuttgart, im Juli 2025 wird er eingeweiht. Der Raum ist an das Büro für Gleichstellung und Diversität angegliedert.

Eigentlich soll er ab dem Wintersemester 2025/26 als Rückzugsort im Alltag dienen. Doch es kommt zu einer Verzögerung, denn zwischenzeitlich hat ein anderer Campusbewohner den gemütlichen Raum für sich entdeckt: ein Siebenschläfer. Diese Tiere stehen in Deutschland unter besonderem Schutz, und erst mit Beginn des Winterschlafs können Schäden ausgebessert werden. Die Eröffnung soll im Laufe des Jahres 2026 erfolgen.

## VI. POLITIKBERATUNG & HERAUSRAGENDE FUNKTIONEN

---

### Leibniz-Gemeinschaft



Prof. Dr. Martina Brockmeier,  
Präsidentin,  
Fachgebiet Internationaler Agrarhandel und Welternährungswirtschaft

Amtszeit: 2022 bis 2025

---

### Zentrale Kommission für die Biologische Sicherheit (ZKBS) des BMLEH



Prof. Dr. Karl Schmid, Fachgebiet  
Nutzpflanzenbiodiversität und  
Züchtungsinformatik

Amtszeit: 2018 bis 2027



Prof. Dr. Martin Hasselmann,  
Fachgebiet Populationsgenomik  
bei Nutztieren

Amtszeit: 2018 bis 2027

---

### Wiss. Beirat für Agrarpolitik, Ernährung & gesundheitlichen Verbraucherschutz (WBAE) des BMLEH



Prof. Dr. Christine Wieck,  
Fachgebiet Agrar- und  
Ernährungspolitik

Amtszeit: 2021 bis 2026



Prof. Dr. Regina Birner,  
Fachgebiet Sozialer und  
institutioneller Wandel in der  
landwirtschaftlichen Entwicklung

Amtszeit: 2015 bis 2025



Prof. Dr. Sebastian Hess,  
Fachgebiet Agrarmärkte

Amtszeit: 2026 bis 2029

---

### Wissenschaftlicher Beirat für Düngungsfragen des BMLEH



Prof. Dr. Ludwig E. Hölzle, stellv. Vorsitzender  
Fachgebiet Infektions- und Umwelthygiene bei Nutztieren

Amtszeit: 2013 bis 2028

---

---

## Wissenschaftlicher Beirat zum Nationalen Aktionsplan Pflanzenschutz des BMLEH



Prof. Dr. Enno Bahrs,  
Fachgebiet Landwirtschaftliche Betriebslehre

Amtszeit: 2024 bis 2029

---

## Wissenschaftlicher Beirat des Bundesinstituts für Risikobewertung BfR



Prof. Dr. Stephan C. Bischoff,  
Fachgebiet Ernährungsmedizin  
und Prävention

Amtszeit: 2025 bis 2029



Prof. Dr. Mario Jekle,  
Fachgebiet Pflanzliche  
Lebensmittel

Amtszeit: 2025 bis 2029

---

## Wissenschaftlicher Arbeitskreis für Regulierungs- fragen der Bundesnetzagentur



Prof. Dr. Frank Brettschneider,  
Fachgebiet Kommunikations-  
wissenschaft, insb.  
Kommunikationstheorie

Amtszeit: 2015 bis 2025

---

## BfR-Kommission für Biologische Gefahren und Hygiene



PD Dr. Wolfgang Beyer,  
Fachgebiet Infektions- und  
Umwelthygiene bei Nutztieren

Amtszeit: 2018 bis 2025

---

## Bioökonomiebeirat Baden-Württemberg



Prof. Dr. Iris Lewandowski,  
Co-Vorsitzende,  
Fachgebiet Nachwachsende  
Rohstoffe in der Bioökonomie

Amtszeit: 2020 bis 2027



Prof. Dr. Regina Birner,  
Fachgebiet Sozialer und  
institutioneller Wandel in der  
landwirtschaftlichen Entwicklung

Amtszeit: 2020 bis 2027



Prof. Dr. Andreas Pyka,  
Fachgebiet Volkswirtschaftslehre,  
insb. Innovationsökonomik

Amtszeit: 2020 bis 2025

---

### Kulturlandschaftsrat Baden-Württemberg



Prof. Dr. Enno Bahrs,  
Fachgebiet Landwirtschaftliche Betriebslehre

Amtszeit: 2025 bis 2030

---

### Wissenschaftlicher Beirat für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg



Prof. Dr. Frank Brettschneider,  
Fachgebiet Kommunikationswissenschaft, insb. Kommunikationstheorie

Amtszeit: 2017 bis 2026

---

### Ökonominnen-Netzwerk des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie



Prof. Dr. Nadja Dwenger,  
Fachgebiet Finanzwissenschaft

Amtszeit: 2024 bis 2034



Prof. Dr. Franziska Schünemann,  
Fachgebiet Bioökonomie

Amtszeit: 2024 bis 2034

---

### GLASS-Panel Weltklimaforschungsprogramm



Prof. Dr. Volker Wulfmeyer,  
Fachgebiet Physik und Meteorologie

Mitglied seit 2020  
Co-Vorsitz: 2025 bis 2029

---

### Heidelberger Akademie der Wissenschaften



Prof. Dr. Volker Wulfmeyer,  
Fachgebiet Physik und Meteorologie

Mitglied seit 2011 auf Lebenszeit

---

### Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech)



Prof. Dr. Martina Brockmeier,  
Fachgebiet Internationaler Agrarhandel und Welternährungswirtschaft

Mitglied seit 2019



Prof. Dr. Jörg Hinrichs,  
Fachgebiet Milchwissenschaft und -technologie

Mitglied seit 2025

---

### Forschungskreis der Ernährungsindustrie e.V. (FEI)



Prof. Dr. Jörg Hinrichs,  
Vorsitzender des Wiss. Beirats  
Fachgebiet Milchwissenschaft  
und -technologie

Amtszeit: 2025 bis 2028

### Deutsche Agrarforschungsallianz (DAFA)



Prof. Dr.-Ing. Stefan Böttinger,  
Co-Sprecher des Vorstands  
Fachgebiet Grundlagen der  
Agrartechnik

Amtszeit: 2021 bis 2027

---

### DFG-Senatskommission Transformation von Agrar- und Ernährungssystemen



Prof. Dr. Mario Jekle,  
Fachgebiet Pflanzliche  
Lebensmittel

Amtszeit: 2024 bis 2026

---

### DFG-Fachkollegium Wirtschaftswissenschaften



Prof. Dr. Katja Schimmelpfeng,  
Fachgebiet Betriebs-  
wirtschaftslehre, insb.  
Beschaffung und Produktion

Amtszeit: 2020 bis 2028



Prof. Dr. Sibylle Lehmann-  
Hasemeyer,  
Fachgebiet Wirtschafts- und  
Sozialgeschichte mit  
Agrargeschichte

Amtszeit: 2020 bis 2024

---

### DFG-Fachkollegium Agrar-, Forstwissenschaften und Tiermedizin



Prof. Dr. Regina Birner,  
Fachgebiet Sozialer und  
institutioneller Wandel in der  
landwirtschaftlichen Entwicklung

Amtszeit: 2024 bis 2028



Prof. Dr. Ralf Vögele,  
Fachgebiet Phytopathologie

Amtszeit: 2024 bis 2028

---

### DFG-Fachkollegium Pflanzenwissenschaften



Prof. Dr. Waltraud Schulze,  
Fachgebiet Systembiologie der  
Pflanze

Amtszeit: 2020 bis 2028



Prof. Dr. Andreas Schaller,  
Fachgebiet Physiologie und  
Biochemie der Pflanzen

Amtszeit: 2024 bis 2028

# ZAHLENSPIEGEL

## 1 UNIVERSITÄT HOHENHEIM

### 1.1 Forschung

Tabelle 1: Laufende Exzellenzcluster

Name	Antragstellende Universität(en)	Förderung	Hohenheimer Beteiligte
Exzellenzcluster GreenRobust   Robustheit pflanzlicher Systeme von Molekülen bis zu Ökosystemen	Universität Hohenheim Universität Tübingen Universität Heidelberg	seit 2026	Sprecher Hohenheim: Prof. Dr. Karl Schmid
Exzellenzcluster TERRA   Terrestrische Geo-Biosphären Wechselwirkungen in einer Welt im Wandel	Universität Tübingen	seit 2026	Principal Investigators: Prof. Dr. Andreas Schweiger Prof. Dr. Frank Schurr Prof. Dr. Thilo Streck
Exzellenzcluster IntCDC   Integratives computerbasiertes Planen und Bauen für eine transformative Architektur	Universität Stuttgart	seit 2026	Principal Investigator: Prof. Dr. Franziska Schünemann

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 17.04.2026; Quelle: PR

Tabelle 2: ERC Grants, EU-Projekte (Koordination) & koordinierte DFG-Programme (mit Sprecherfunktion)

Name	Summen Hohenheim (gesamt)	Förderzeitraum	Fördergeber	Ansprechperson
ERC Synergy Grant SymPore   Plasmodesmata as Symplasmic Pores for Plant Cell-to-Cell Communication	2,6 Mio. € (10,6 Mio. €)	2021–2027	ERC	Prof. Dr. Waltraud Schulze
eNaBIS   Education and Nature-Based Solutions: enable society to bend the curve for biodiversity	543.000 € (3,0 Mio. €)	2024–2026	EU Horizon	Sprecherin: Dr. Ann-Catrin Fender
trans4num   Transformation for sustainable nutrient supply and management	1,1 Mio. € (5,0 Mio. €)	2022–2026	EU Horizon	Prof. Dr. Andrea Knierim
DFG-Forschungsgruppe (FOR 5639) LAFI   Land-Atmosphäre Feedback Initiative	(4,5 Mio. €)	seit 2024	DFG	Sprecher: Prof. Dr. Volker Wulfmeyer
DFG-Forschungsgruppe (FOR 5581) Die Evolution von Lebensgeschichten bei frühen Landwirbeltieren	4,0 Mio. €	seit 2024	DFG	Sprecher: Prof. Dr. Rainer Schoch
DFG-Forschungsgruppe (FOR 2601) P-FOWL   Inositolphosphate und Myo-Inositol beim Geflügel: Untersuchungen an den Schnittstellen von Genetik, Physiologie, Mikrobiom und Ernährung	4,3 Mio. € (4,9 Mio. €)	seit 2017	DFG	Sprecher: Prof. Dr. Markus Rodehutscord

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 17.04.2026; Quelle: PR

Tabelle 3: Verbundprojekte, Koordination durch Universität Hohenheim (Auswahl)

Name	Summen Hohenheim (gesamt)	Förderzeitraum	Fördergeber	Ansprechperson
NOcsPS   Landwirtschaft 4.0 ohne chemisch-synthetischen Pflanzenschutz	8,8 Mio. € (10,3 Mio. €)	2019–2028	BMFTR	Prof. Dr. Enno Bahrs
DiWenkLa   Digitale Wertschöpfungsketten für eine nachhaltige kleinstrukturierte Landwirtschaft	3,4 Mio. € (5 Mio. €)	2020–2025	BMLEH	Prof. Dr. Enno Bahrs
BEATLE   Bewertung agrar- und ernährungspolitischer Transformationspfade hin zu einem biodiversitätsfreundlichen Landnutzungs- und Ernährungssystem	2,3 Mio. € (2,7 Mio. €)	2022–2027	BMFTR	Prof. Dr. Arndt Feuerbacher
ABBA   AI for Business   Business for AI – Hochschulübergreifendes, modulares Angebot zum Aufbau von KI-Kompetenzen von Wirtschaftswissenschaftler:innen	1,8 Mio. € (4,2 Mio. €)	2021–2025	BMFTR	Prof. Dr. Henner Gimpel
BRIGHT-Futures   Bright Spots in der Landwirtschaft – Von heutigen Vorbildern lernen für eine nachhaltige Zukunft	1,5 Mio. €	2024–2031	Anton & Petra Ehrmann Stiftung	Jun.-Prof. Dr. Verena Seufert
S-TEC Zentrum für Biointelligente Wertschöpfung	1,2 Mio. € (8,9 Mio. €)	2025–2027	WM/EFRE	Prof. Dr. Mario Jekle
Übertragungsökologie und Risikofaktoren für zystische Echinokokkose im subsaharischen Afrika	964.000 € (1,5 Mio. €)	2022–2025	DFG	Dr. Thomas Romig
CHARGE   Felduntersuchung zum Einfluss von Hochspannungsgleichstromübertragungs (HGÜ)-Erdkabel auf Böden und landwirtschaftliche Kulturpflanzen	956.000 €	2020–2025	UM	Prof. Dr. Simone Graeff-Hönninger
InsectMow   Entwicklung und Evaluierung insekten- und spinnenfreundlicher Mähtechniken als Beitrag zu einer nachhaltigen Form der landwirtschaftlichen Grünlandnutzung	648.000 € (898.000 €)	2021–2025	BMUKN/BfN	Prof. Dr. Johannes Steidle

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 17.04.2026; Quelle: PR

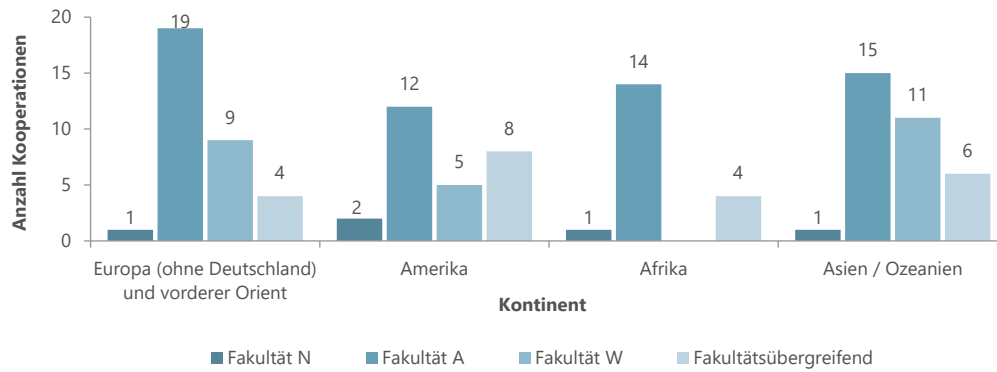
Tabelle 4: Graduiertenkollegs und Promotionskollegs

Name	Kooperationspartner	Förderzeitraum	Fördergeber	Ansprechperson
DFG-Graduiertenkolleg GRK 2366 AMAIZE-P   Anpassung von Mais-basierten landwirtschaftlichen Produktionssystemen zu Nahrungsmittel-, Futter- und Biomasseerzeugung an begrenzte Phosphatvorräte	China Agricultural University (CAU)	2018–2027	DFG	Sprecher: Prof. Dr. Torsten Müller
Deutsch-äthiopisches Graduiertenkolleg CLIFOOD   Climate Change Effects on Food Security	Hawassa University (Äthiopien)	2016–2025	BMZ/DAAD	Dr. Nicole Schönleber
Promotionskolleg des KomBioTa: Biodiversität im Wandel der Zeit	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart (SMNS)	seit 2020	MLR/UM/VM	Prof. Dr. Lars Krogmann & Prof. Dr. Johannes Steidle
Kooperatives Promotionskolleg Good Administration: Von der besseren Rechtsetzung zum guten Verwaltungshandeln	Universität Tübingen, HVF	2022–2027	MWK	Sprecher (Hohenheim): Prof. Dr. Ulrich Palm
Kooperatives Promotionskolleg HABIT   Hebel für eine Transformation von Agrarlandschaften: vom Biodiversitätsverlust zur Biodiversitätssteigerung	HfWU	2022–2027	MWK	Sprecherin (Hohenheim): Prof. Dr. Claudia Bieling
Graduiertenkolleg: Wasser – Menschen – Landwirtschaft. Integrative Lösungsstrategien für Wassernutzungskonflikte		2014–2026	Anton & Petra Ehrmann-Stiftung	Sprecher: Prof. Dr. Folkard Asch

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 17.04.2026; Quelle: PR

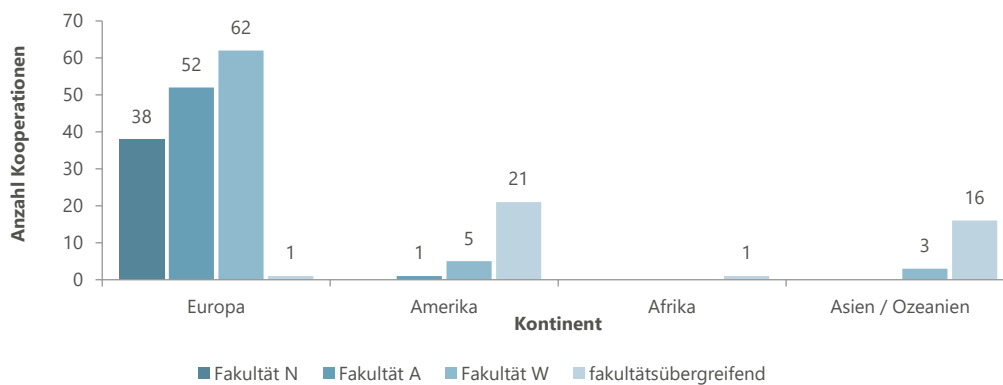
## 1.2 Forschungs- und Mobilitätskooperationen

Abbildung 1: Forschungskooperationen nach Kontinent und Fakultät



Bezugsgröße: Kalenderjahr; fakultätsübergreifend: Abkommen, die über zwei oder mehr Fakultäten vereinbart sind; Stichtag: 31.12.2025; Quelle: AA

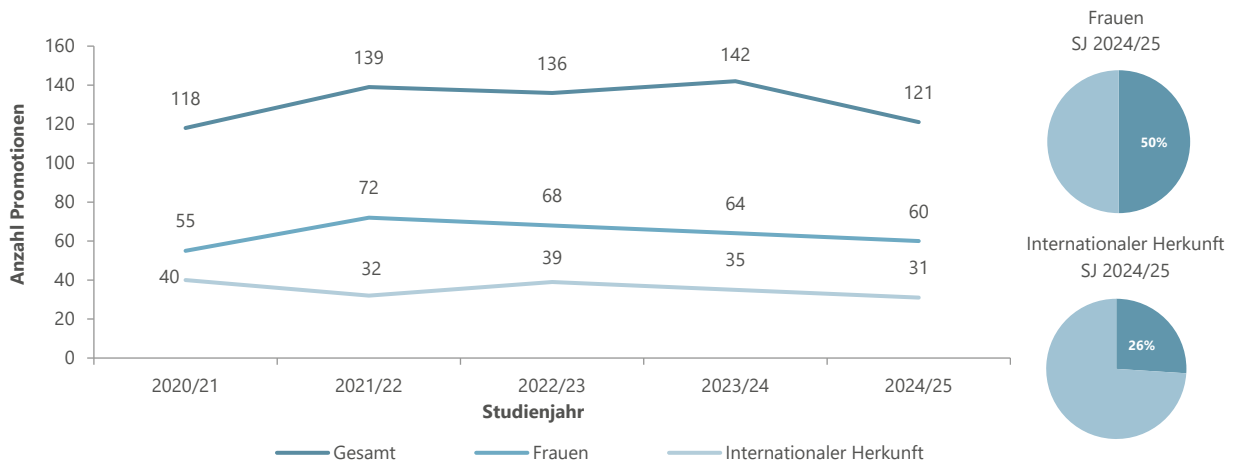
Abbildung 2: Dozierenden-/Studierenden-Austausch – Kooperationen nach Kontinent und Fakultät



Bezugsgröße: Kalenderjahr; fakultätsübergreifend: Abkommen, die über zwei oder mehr Fakultäten vereinbart sind; Stichtag: 31.12.2025; Quelle: AA

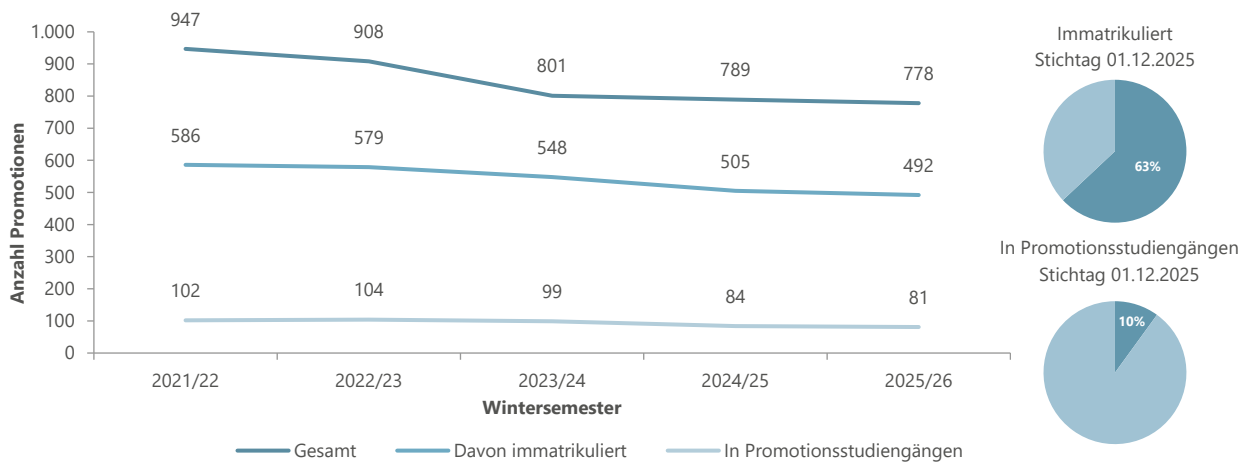
### 1.3 Promotionen und Habilitationen

Abbildung 3: Abgeschlossene Promotionen der letzten fünf Jahre



Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Stichtag: 24.02.2026; Quelle: Graduiertenakademie

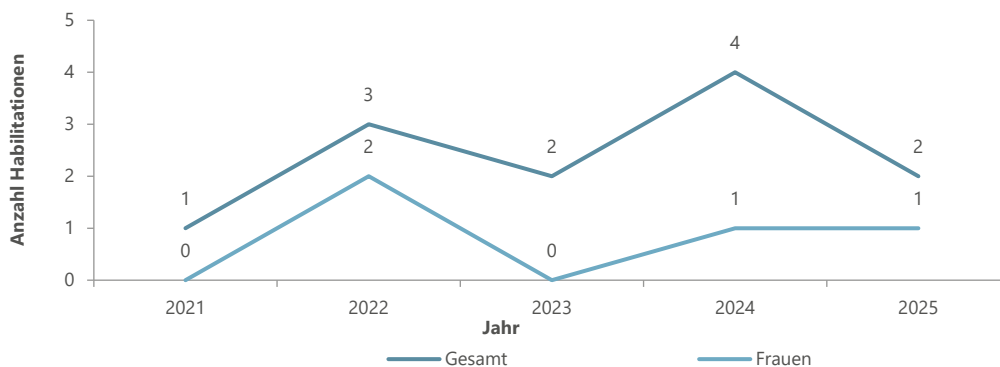
Abbildung 4: Promovierende der letzten fünf Jahre



Anteil immatrikulierte Promovierende, Anteil Promovierende in Promotionsstudiengängen; Stichtag: 01.12.2025; Quelle: Graduiertenakademie, APO1 (immatrikulierte Promovierende)

Die Doktorand:innen der Promotionsstudiengänge sind nur teilweise immatrikuliert.

Abbildung 5: Abgeschlossene Habilitationen der letzten fünf Jahre



Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 31.12. des Jahres; Quelle: Fakultäten

## 1.4 Publikationen

Tabelle 5: Publikationen der letzten fünf Jahre

Publikationen	2021	2022	2023	2024	2025
Monografien/Sammelbände/Konferenzbände	37	20	27	24	15
Dissertationen	139	131	154	122	79
Arbeitspapiere/Forschungsberichte	55	30	39	45	24
Sammelbandbeiträge/weitere Buchbeiträge	96	146	75	79	71
Konferenzpaper	117	112	128	118	98
Meeting abstracts/Konferenzposter	130	227	173	177	157
Journalartikel peer reviewed <sup>1)</sup>	985	993	861	914	950
Journalartikel nicht peer reviewed/Preprints	107	103	118	145	109
Sonstige	14	15	22	24	17
<b>Gesamt wissenschaftliche Veröffentlichungen</b>	<b>1.680</b>	<b>1.777</b>	<b>1.597</b>	<b>1.648</b>	<b>1.520</b>

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 15.04.2026; Quelle: KIM

Wegen der Umstellung auf eine neue Datenbank ergab sich 2025 bei der Zuordnung der Publikationstypen eine neue Kategorisierung. Die Zahlen sind daher nicht mit der Darstellung in den Jahresberichten bis 2024 vergleichbar.

<sup>1)</sup> Eingereichte Manuskripte werden durch unabhängige Fachgutachter:innen geprüft.

## 1.5 Studiengänge

Tabelle 6: Alle Studiengänge – Studierende, Bewerbungen und Studienanfängende

### Fakultätsübergreifende Studiengänge (zur Information)

Studiengang	Abschluss	Bewerbungen SJ 2025/26	Studienanfängende SJ 2025/26	Studierende WS 2025/26
Agrarbiologie <sup>1)</sup>	Bachelor	149	68	198
Agrarbiologie <sup>1)</sup>	Master	0	0	18
Bioeconomy <sup>2)</sup>	Master	206	54	118

### Fakultät Naturwissenschaften

Grundständige Studiengänge	Abschluss	Bewerbungen SJ 2025/26	Studienanfängende SJ 2025/26	Studierende WS 2025/26
Agrarbiologie <sup>1)</sup>	Bachelor	74,5	34	99
Biologie	Bachelor	358	106	363
Biologie <sup>3)</sup>	Lehramt an Gymnasien B.A.	181 (nachrichtlich/Universität Stuttgart)	24 (nachrichtlich/Universität Stuttgart)	106 (nachrichtlich/Universität Stuttgart)
Ernährungsmanagement und Diätetik <sup>4)</sup>	Bachelor	-	-	33
Ernährungswissenschaft	Bachelor	440	147	475
Lebensmittelchemie <sup>5)</sup>	Bachelor		25 (nachrichtlich/Universität Stuttgart)	56 (nachrichtlich/Universität Stuttgart)
Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie	Bachelor	250	69	263
<b>Summe grundständig</b>		<b>1.123</b>	<b>356</b>	<b>1.233</b>

Weiterführende Studiengänge	Abschluss	Bewerbungen SJ 2025/26	Studienanfängende SJ 2025/26	Studierende WS 2025/26
Agrarbiologie <sup>1)</sup>	Master	0	0	9
Bioeconomy <sup>2)</sup>	Master	68,7	18	39,3
Biologie	Master	100	47	105
Biologie <sup>3)</sup>	Lehramt Gymnasien M.Ed.	49 (nachrichtlich/Universi- tät Stuttgart)	26 (nachrichtlich/Universi- tät Stuttgart)	52 (nachrichtlich/Universität Stuttgart)
Earth and Climate System Science	Master	117	9	22
Medizinische Ernährungswissenschaft <sup>7)</sup>	Master	107	30	86
Biotechnology <sup>8)</sup>	Master	273	20	56
Food Science and Technology <sup>9)</sup>	Master	151	56	168
Food Systems	Master	118	11	23
Lebensmittelchemie	Master	44	25	56
Molekulare Ernährungswissenschaft	Master	89	24	70
<b>Summe weiterführend</b>		<b>1.067,7</b>	<b>240</b>	<b>634,3</b>
Nachrichtlich: Naturwissenschaftlicher Promotionsstudiengang <sup>6)</sup>	Dr. rer. nat.	-	-	(19)
<b>Naturwissenschaften gesamt</b>		<b>2.190,2</b>	<b>596</b>	<b>1.867,3</b>

### Fakultät Agrarwissenschaften

Grundständige Studiengänge	Abschluss	Bewerbungen SJ 2025/26	Studienanfängende SJ 2025/26	Studierende WS 2025/26
Agrarbiologie <sup>1)</sup>	Bachelor	74,5	34	99
Agrarwissenschaften	Bachelor	329	181	419
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Bachelor	112	35	96
<b>Summe grundständig</b>		<b>515,5</b>	<b>250</b>	<b>614</b>

Weiterführende Studiengänge	Abschluss	Bewerbungen SJ 2025/26	Studienanfängende SJ 2025/26	Studierende WS 2025/26
Agrarbiologie	Master	0	0	9
Agrarwissenschaften	Master	444	209	441
Agribusiness	Master	50	35	92
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics	Master	90	11	62
Bioeconomy <sup>2)</sup>	Master	68,7	18	39,3
Crop Sciences	Master	119	36	91
Environmental Protection and Agricultural Food Production	Master	189	51	151
Environmental Science – Soil, Water and Biodiversity	Master	22	8	50
Landscape Ecology	Master	42	8	45
Nachhaltige Biobasierte Technologien <sup>10)</sup>	Master	21	10	33
Organic Agriculture and Food Systems	Master	77	17	76
<b>Summe weiterführend</b>		<b>1.122,7</b>	<b>403</b>	<b>1.089,3</b>
Nachrichtlich: Agrarwissenschaftlicher Promotionsstudiengang <sup>6)</sup>	Dr. sc. agr.	-	-	(43)
<b>Agrarwissenschaften gesamt</b>		<b>1.638</b>	<b>653</b>	<b>1.703</b>

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

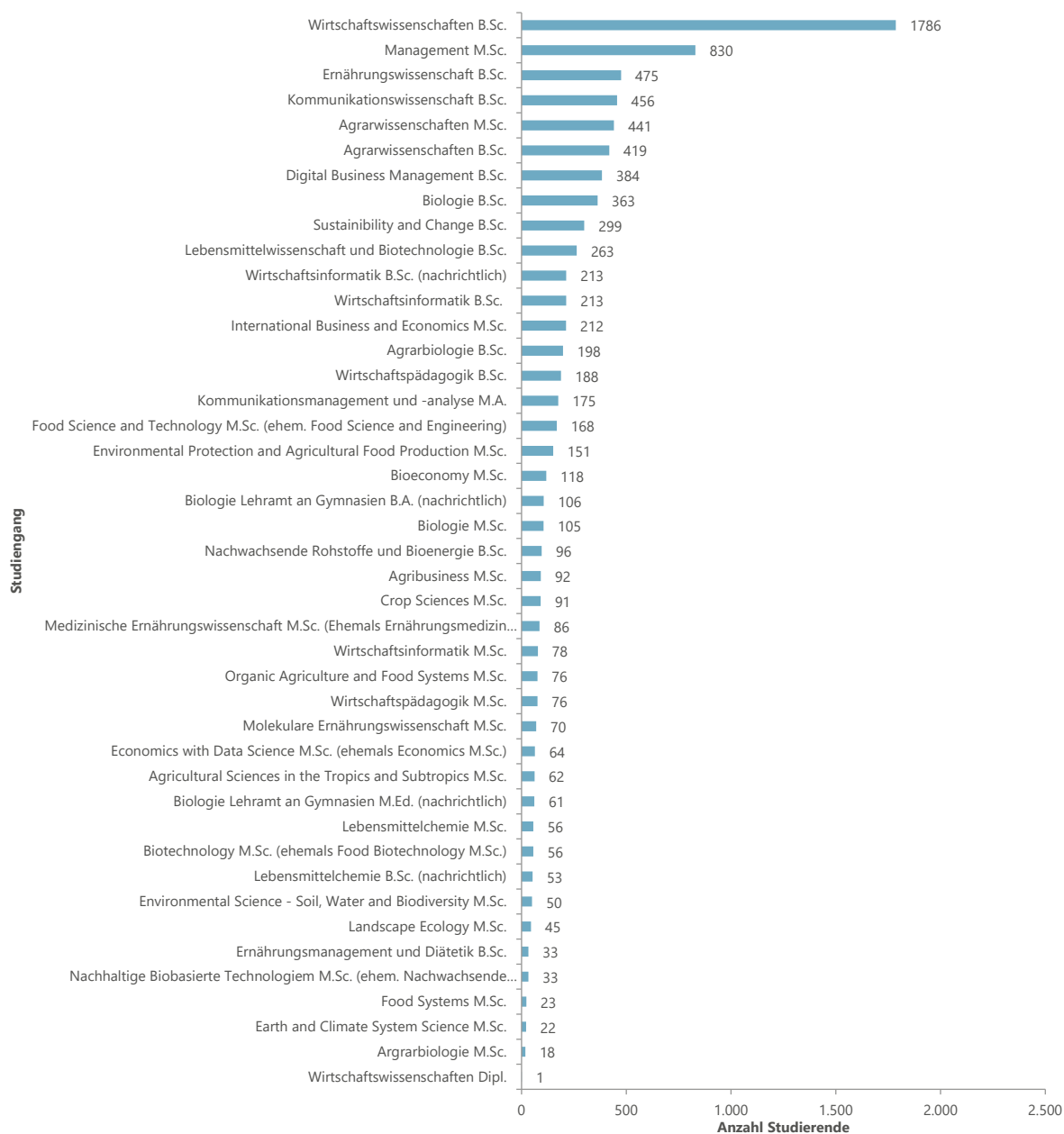
Grundständige Studiengänge	Abschluss	Bewerbungen SJ 2025/26	Studienanfängende SJ 2025/26	Studierende WS 2025/26
Digital Business Management	Bachelor	690	86	384
Kommunikationswissenschaft	Bachelor	570	138	456
Sustainability and Change	Bachelor	232	80	299
Wirtschaftsinformatik <sup>5)</sup>	Bachelor	-	-	83 (nachrichtlich/Universität Stuttgart)
Wirtschaftsinformatik	Bachelor	249	63	131
Wirtschaftspädagogik	Bachelor	211	64	188
Wirtschaftswissenschaften <sup>4)</sup>	Diplom	-	-	1
Wirtschaftswissenschaften	Bachelor	1.371	708	1.786
<b>Summe grundständig</b>		<b>3.323</b>	<b>1.139</b>	<b>3.245</b>

Weiterführende Studiengänge	Abschluss	Bewerbungen SJ 2025/26	Studienanfängende SJ 2025/26	Studierende WS 2025/26
Bioeconomy <sup>2)</sup>	Master	68,7	18	39,3
Economics with Data Science	Master	135	18	64
International Business and Economics	Master	856	71	212
Kommunikationsmanagement und -analyse	Master	171	68	175
Management	Master	913	360	830
Wirtschaftsinformatik <sup>5)</sup>	Master	95	33	78
Wirtschaftspädagogik	Master	37	21	76
<b>Summe weiterführend</b>		<b>2.275,7</b>	<b>589</b>	<b>1.474,3</b>
Nachrichtlich: Wirtschaftswissenschaftlicher Promotionsstudiengang <sup>6)</sup>	Dr. oec./Dr. soc.	-	1	19
<b>Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gesamt</b>		<b>5.599</b>	<b>1.728</b>	<b>4.719</b>
<b>Gesamtsumme</b>		<b>9.427</b>	<b>2.977</b>	<b>8.290</b>

**Bewerbungen:** Bezugsgröße: Studienjahr; Stichtage: 02.06.2025 (SS), 01.12.2025 (WS); **Studienanfängende:** Bezugsgröße: Studienjahr; Stichtage: 02.06.2025 (SS), 01.12.2025 (WS); **Studierende:** Bezugsgröße: Wintersemester 2025/26; ohne Zeitstudierende und ohne immatrikulierte Promovierende; Stichtag: 01.12.2025; **Fallstatistik;** Quelle: APO1

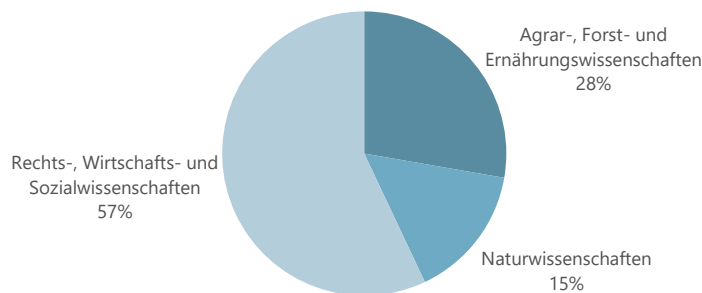
- 1) Der Lehraufwand für den Bachelor- und Masterstudiengang Agrarbiologie wird je zur Hälfte durch die Fakultät Agrarwissenschaften und die Fakultät Naturwissenschaften geleistet; fakultätsbezogen wird die Zahl der Studienabschlüsse jeweils hälftig ausgewiesen (Werte werden gerundet dargestellt).
- 2) Der Lehraufwand für den Master-Studiengang Bioeconomy wird von allen drei Fakultäten geleistet; fakultätsbezogen wird die Zahl der Studienabschlüsse gedrittelt ausgewiesen (Werte werden gerundet dargestellt)
- 3) Studiengang wird an der Universität Stuttgart als „Ankerhochschule“ administriert.
- 4) Auslaufend.
- 5) Gemeinsame Studiengänge mit der Universität Stuttgart. Lebensmittelchemie: Bachelor-Studium in Stuttgart, seit WS 2015/16 Master-Studium in Hohenheim. Wirtschaftsinformatik: Bachelor an der Universität Stuttgart, Master an der Universität Hohenheim.
- 6) Promotionsstudiengänge: Einschreibung jederzeit möglich. Nicht alle Promovierenden nehmen am Promotionsstudiengang teil. Die Teilnehmenden der Promotionsstudiengänge sind nur teilweise immatrikuliert und daher nicht alle in der Gesamtstudierendenzahl der Universität Hohenheim enthalten. Quelle: Fakultäten; Stichtag: 01.12.2025.
- 7) Vor WS 2023/24 „Ernährungsmedizin M.Sc.“
- 8) Vor WS 2024/25 „Food Biotechnology M.Sc.“
- 9) Vor WS 2024/25 „Food Science and Engineering M.Sc.“
- 10) Vor WS 2024/25 „Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie M.Sc.“
- 11) Vor WS 2025/26 „Economics M.Sc.“

Abbildung 6: Alle Studiengänge nach Studiengangstärke – Fälle



Bezugsgröße: Wintersemester 2025/26; ohne Zeitstudierende und ohne immatrikulierte Promovierende; Stichtag: 01.12.2025; **Fallstatistik**; Quelle: APO1

Abbildung 7: Aufteilung der Studierendenzahlen auf Fächergruppen



Bezugsgröße: Wintersemester 2025/26; ohne Zeitstudierende und ohne immatrikulierte Promovierende; Fächergruppen nach Definition des Statistischen Bundesamts; Stichtag: 01.12.2025; **Kopfstatistik**; Quelle: APO1

Tabelle 7: Studienabschlüsse, mittlere Fachstudiendauer, Notendurchschnitt, Hohenheimer Abschlussquote

**Fakultätsübergreifende Studiengänge (zur Information)**

Studiengang	Abschluss	Studienabschlüsse SJ 2024/25	Mittlere Fachstudiendauer in Semestern	Notendurchschnitt	Hohenheimer Abschlussquote in %
Agrarbiologie <sup>1)</sup>	Bachelor	44	8,3	2,0	17,5
Agrarbiologie <sup>2)</sup>	Master	5	6,0	1,6	55,6
Bioeconomy <sup>2)</sup>	Master	27	5,5	1,9	42,4

**Fakultät Naturwissenschaften**

Grundständige Studiengänge	Abschluss	Studienabschlüsse SJ 2024/25	Mittlere Fachstudiendauer in Semestern	Notendurchschnitt	Hohenheimer Abschlussquote in %
Agrarbiologie <sup>1)</sup>	Bachelor	22	8,3	2,0	17,5
Biologie	Bachelor	68	7,5	2,0	41,3
Biologie Lehramt an Gymnasien <sup>3)</sup>	Bachelor				
Ernährungsmanagement und Diätetik	Bachelor	41	7,3	1,9	70,5
Ernährungswissenschaft	Bachelor	58	8,0	2,0	47,8
Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie	Bachelor	49	7,7	2,2	31,2
<b>Summe grundständig</b>		<b>238</b>			

Weiterführende Studiengänge	Abschluss	Studienabschlüsse SJ 2024/25	Mittlere Fachstudiendauer in Semestern	Notendurchschnitt	Hohenheimer Abschlussquote in %
Agrarbiologie <sup>1)</sup>	Master	3	6,0	2,0	55,6
Bioeconomy <sup>2)</sup>	Master	9	5,5	1,9	42,4
Biologie	Master	24	5,5	1,5	66,7
Biologie Lehramt an Gymnasien <sup>3)</sup>	Master				
Earth and Climate System Science	Master	3	5,3	1,8	10,0
Medizinische Ernährungswissenschaft	Master	32	4,8	1,4	56,3
Biotechnology	Master	15	5,8	1,6	61,5
Food Science and Engineering	Master	17	6,4	1,7	41,2
Food Systems	Master	11	4,5	1,8	87,5
Molekulare Ernährungswissenschaft	Master	20	5,3	1,6	58,3
Lebensmittelchemie	Master	25	5,8	1,6	71,4
<b>Summe weiterführend</b>		<b>159</b>			
<b>Naturwissenschaften gesamt</b>		<b>397</b>			

**Fakultät Agrarwissenschaften**

Grundständige Studiengänge	Abschluss	Studienabschlüsse SJ 2024/25	Mittlere Fachstudiendauer in Semestern	Notendurchschnitt	Hohenheimer Abschlussquote in %
Agrarbiologie <sup>1)</sup>	Bachelor	22	8,3	2,0	17,5
Agrarwissenschaften	Bachelor	88	8,0	2,0	30,1
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Bachelor	14	7,8	2,2	32,0
<b>Summe grundständig</b>		<b>124</b>			

Weiterführende Studiengänge	Abschluss	Studienabschlüsse SJ 2024/25	Mittlere Fachstudiendauer in Semestern	Notendurchschnitt	Hohenheimer Abschlussquote in %
Agrarbiologie <sup>1)</sup>	Master	2	6,0	1,6	55,6
Agrarwissenschaften	Master	114	5,7	1,7	50,3

Agribusiness	Master	29	5,6	1,9	65,7
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics	Master	11	4,8	2,3	16,7
Bioeconomy <sup>2)</sup>	Master	9	5,5	1,9	42,4
Crop Sciences	Master	18	5,6	1,9	54,2
Environmental Protection and Agricultural Food Production	Master	26	6,2	1,7	44,8
Environmental Science – Soil, Water and Biodiversity <sup>4)</sup>	Master	11	5,5	1,7	81,8
Landscape Ecology	Master	9	5,8	1,7	35,7
Nachhaltige Biobasierte Technologien	Master	6	6,7	1,7	28,6
Organic Agriculture and Food Systems	Master	33	5,9	1,9	40,7
<b>Summe weiterführend</b>		<b>268</b>			
<b>Agrarwissenschaften gesamt</b>		<b>392</b>			

### Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Grundständige Studiengänge	Abschluss	Studienabschlüsse SJ 2024/25	Mittlere Fachstudiendauer in Semestern	Notendurchschnitt	Hohenheimer Abschlussquote in %
Digital Business Management	Bachelor	53	7,0	2,2	<sup>5)</sup>
Kommunikationswissenschaft	Bachelor	80	7,4	2,1	63,7
Sustainability & Change	Bachelor	73	7,1	1,9	<sup>5)</sup>
Wirtschaftspädagogik	Bachelor	31	7,5	2,5	34,7
Wirtschaftswissenschaften	Bachelor	327	8,1	2,5	30,4
<b>Summe grundständig</b>		<b>564</b>			

Weiterführende Studiengänge	Abschluss	Studienabschlüsse SJ 2024/25	Mittlere Fachstudiendauer in Semestern	Notendurchschnitt	Hohenheimer Abschlussquote in %
Bioeconomy <sup>2)</sup>	Master	9	5,5	1,9	42,4
Economics	Master	20	6,1	2,1	30,8
International Business and Economics	Master	61	4,9	2,1	61,9
Kommunikationsmanagement und -analyse	Master	37	6,2	1,5	68,1
Management	Master	216	5,3	2,0	82,8
Wirtschaftsinformatik	Master	25	5,6	1,7	37,1
Wirtschaftspädagogik	Master	34	4,7	2,1	63,0
<b>Summe weiterführend</b>		<b>402</b>			
<b>Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gesamt</b>		<b>966</b>			
<b>Gesamtsumme</b>		<b>1.755</b>			

**Studienabschlüsse:** Bezugsgröße: Studienjahr 2024/25; Stichtag: 19.02.2026; es werden nur Studienabschlüsse der Studiengänge aufgeführt, in die aktuell eine Einschreibung ins erste Fachsemester möglich ist; **Hohenheimer Abschlussquote:** Definition siehe Glossar; Quelle: APO1

- <sup>1)</sup> Der Lehraufwand für den Bachelor-Studiengang Agrarbiologie wird von der Fakultät Agrarwissenschaften und der Fakultät Naturwissenschaften geleistet; fakultätsbezogen wird die Zahl der Studienabschlüsse hälftig ausgewiesen (Werte werden gerundet dargestellt); mittlere Fachstudiendauer, Durchschnittsnote und Hohenheimer Abschlussquote werden an jeder Stelle über die Gesamtzahl ausgewiesen.
- <sup>2)</sup> Der Lehraufwand für den Master-Studiengang Bioeconomy wird von allen drei Fakultäten geleistet; fakultätsbezogen wird die Zahl der Studienabschlüsse gedrittelt ausgewiesen (Werte werden gerundet dargestellt); mittlere Fachstudiendauer, Durchschnittsnote und Hohenheimer Abschlussquote werden an jeder Stelle über die Gesamtzahl ausgewiesen.
- <sup>3)</sup> Studiengang wird an der Universität Stuttgart als „Ankerhochschule“ administriert. Informationen zu Studienabschlüssen stehen nicht zur Verfügung.
- <sup>4)</sup> Double-Degree-Studiengang: Die Hohenheimer Abschlussquote bezieht sich auf die in Hohenheim durchgeführten Abschlussarbeiten. Die an Partneruniversitäten getätigten Abschlüsse sind nicht eingerechnet.
- <sup>5)</sup> Unzureichende Datenlage.

Tabelle 8: Bewerbungs- und Einschreibestatistik

Fakultätsübergreifende Studiengänge (zur Information)

Studiengang	Ab-schluss	Bewerbungen <sup>1)</sup> SJ 2024/25	Bewerbungen <sup>1)</sup> SJ 2025/26	Zulassungs- zahlen SJ 2025/26	Studien- anfangende SJ 2024/25	Studien- anfangende SJ 2025/26
Agrarbiologie <sup>2)</sup>	Bachelor	167	149	unbeschränkt	65	68
Agrarbiologie <sup>2)</sup>	Master	35	0		10	0
Bioeconomy <sup>3)</sup>	Master	125	206	unbeschränkt	36	54

Fakultät Naturwissenschaften

Grundständige Studiengänge	Ab-schluss	Bewerbungen <sup>1)</sup> SJ 2024/25	Bewerbungen <sup>1)</sup> SJ 2025/26	Zulassungs- zahlen SJ 2025/26	Studien- anfangende SJ 2024/25	Studien- anfangende SJ 2025/26
Agrarbiologie <sup>2)</sup>	Bachelor	83,5	74,5	unbeschränkt	32,5	34,0
Biologie	Bachelor	415	358	100	99	106
Biologie Lehramt an Gymnasien <sup>4)</sup>	Bachelor	(233)	(181)	22	(32)	(24)
Ernährungswissenschaft	Bachelor	475	440	144	128	147
Lebensmittelwissenschaft und Biotech- nologie	Bachelor	316	250	unbeschränkt	105	69
<b>Summe grundständig</b>		<b>1.290</b>	<b>1.123</b>		<b>364,5</b>	<b>356</b>

Weiterführende Studiengänge	Ab-schluss	Bewerbungen <sup>1)</sup> SJ 2024/25	Bewerbungen <sup>1)</sup> SJ 2025/26	Zulassungs- zahlen SJ 2025/26	Studien- anfangende SJ 2024/25	Studien- anfangende SJ 2025/26
Agrarbiologie <sup>2)</sup>	Master	17,5	0,0	unbeschränkt	5,0	0,0
Bioeconomy <sup>3)</sup>	Master	41,7	68,7	unbeschränkt	12,0	18,0
Biologie	Master	84	100	30	29	47
Biologie Lehramt an Gymnasien <sup>4)</sup>	Master	(38) (nachrichtlich/ Universität Stuttgart)	(49) (nachrichtlich/ Universität Stuttgart)	10	(15) (nachrichtlich/ Universität Stuttgart)	(26) (nachrichtlich/ Universität Stuttgart)
Earth and Climate System Science	Master	61	117	unbeschränkt	1	9
Medizinische Ernährungswissenschaft	Master	117	107	24	25	30
Biotechnology <sup>7)</sup>	Master	246	273	22	16	20
Food Science and Technology <sup>8)</sup>	Master	269	151	43	122	56
Food Systems	Master	203		unbeschränkt	11	11
Lebensmittelchemie	Master	34	44	25	20	25
Molekulare Ernährungswissenschaft	Master	89	89	24	22	24
<b>Summe weiterführend</b>		<b>1.162,2</b>	<b>949,7</b>		<b>263</b>	<b>240</b>
<b>Naturwissenschaften gesamt</b>		<b>2.452</b>	<b>2.072</b>		<b>627,5</b>	<b>596</b>

Fakultät Agrarwissenschaften

Grundständige Studiengänge	Ab-schluss	Bewerbungen <sup>1)</sup> SJ 2024/25	Bewerbungen <sup>1)</sup> SJ 2025/26	Zulassungs- zahlen SJ 2025/26	Studien- anfangende SJ 2024/25	Studien- anfangende SJ 2025/26
Agrarbiologie <sup>2)</sup>	Bachelor	83,5	74,5	unbeschränkt	32,5	34,0
Agrarwissenschaften	Bachelor	323	329	unbeschränkt	145	181
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Bachelor	134	112	unbeschränkt	58	35
<b>Summe grundständig</b>		<b>540,5</b>	<b>515,5</b>		<b>235,5</b>	<b>250</b>

Weiterführende Studiengänge	Ab- schluss	Bewerbungen <sup>1)</sup> SJ 2024/25	Bewerbungen <sup>1)</sup> SJ 2025/26	Zulassungs- zahlen SJ 2025/26	Studien- anfängende SJ 2024/25	Studien- anfängende SJ 2025/26
Agrarbiologie <sup>2)</sup>	Master	17,5	0,0		5,0	0,0
Agrarwissenschaften	Master	393	444	unbeschränkt	145	209
Agribusiness	Master	54	50	unbeschränkt	32	35
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics	Master	77	90	unbeschränkt	14	11
Bioeconomy <sup>3)</sup>	Master	41,7	68,7	unbeschränkt	12,0	18,0
Crop Sciences	Master	126	119	45	29	36
Environmental Protection and Agricultural Food Production	Master	151	189	unbeschränkt	58	51
Environmental Science – Soil, Water and Biodiversity	Master	109	22	29	31	8
Landscape Ecology	Master	56	42	20	20	8
Nachhaltige Biobasierte Technologien <sup>9)</sup>	Master	29	21	unbeschränkt	15	10
Organic Agriculture and Food Systems	Master	149	77	30	17	17
<b>Summe weiterführend</b>		<b>1.203</b>	<b>1.123</b>		<b>378</b>	<b>403</b>
<b>Agrarwissenschaften gesamt</b>		<b>1.744</b>	<b>1.638</b>		<b>613,5</b>	<b>653</b>

## Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Grundständige Studiengänge	Ab- schluss	Bewerbungen <sup>1)</sup> SJ 2024/25	Bewerbungen <sup>1)</sup> SJ 2025/26	Zulassungs- zahlen SJ 2025/26	Studien- anfängende SJ 2024/25	Studien- anfängende SJ 2025/26
Digital Business Management	Bachelor	735	690	80	82	86
Kommunikationswissenschaft	Bachelor	590	570	114	113	138
Sustainability & Change	Bachelor	297	232	100	92	80
Wirtschaftsinformatik	Bachelor	274	249	50	74	63
Wirtschaftspädagogik	Bachelor	251	211	75	60	64
Wirtschaftswissenschaften	Bachelor	1.370	1.371	unbeschränkt	588	708
<b>Summe grundständig</b>		<b>3.517</b>	<b>3.323</b>		<b>1.009</b>	<b>1.139</b>
Weiterführende Studiengänge	Ab- schluss	Bewerbungen <sup>1)</sup> SJ 2024/25	Bewerbungen <sup>1)</sup> SJ 2025/26	Zulassungs- zahlen SJ 2025/26	Studien- anfängende SJ 2024/25	Studien- anfängende SJ 2025/26
Bioeconomy <sup>3)</sup>	Master	41,7	68,7	unbeschränkt	12,0	18,0
Economics with Data Science <sup>10)</sup>	Master	205	135	35	29	18
International Business and Economics	Master	711	856	65	74	71
Kommunikationsmanagement und -analyse	Master	172	171	60	57	68
Management	Master	800	913	250	285	360
Wirtschaftsinformatik <sup>5)</sup>	Master	92	95	25	29	33
Wirtschaftspädagogik	Master	50	37	unbeschränkt	26	21
<b>Summe weiterführend</b>		<b>2.072</b>	<b>2.276</b>		<b>512</b>	<b>589</b>
<b>Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften gesamt</b>		<b>5.589</b>	<b>5.599</b>		<b>1.521</b>	<b>1.728</b>
<b>Gesamtsumme</b>		<b>9.784</b>	<b>9.309</b>		<b>2.762</b>	<b>2.977</b>

**Bewerbungen, Studienanfängende:** Bezugsgröße: Studienjahr 2024/25 bzw. Studienjahr 2025/26; Stichtage: 01.06.2024 (SS 24), 01.12.2024 (WS 24/25), 02.06.2025 (SS 25), 01.12.2025 (WS 25/26); Quelle: APO1

<sup>1)</sup> Nach Abschluss des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens. Nur vollständige, zulassungsfähige Hauptanträge.

<sup>2)</sup> Der Lehraufwand für den Bachelor- und Masterstudiengang Agrarbiologie werden von den Fakultäten Agrarwissenschaften und Naturwissenschaften geleistet; fakultätsbezogen werden die Zahlen hälftig ausgewiesen (Werte werden gerundet dargestellt).

<sup>3)</sup> Der Lehraufwand für den Master-Studiengang Bioeconomy wird von allen drei Fakultäten geleistet; fakultätsbezogen werden die Zahlen zu je einem Drittel ausgewiesen (Werte werden gerundet dargestellt).

<sup>4)</sup> Studiengang wird an der Universität Stuttgart als „Ankerhochschule“ administriert. Die Anzahl der Bewerbungen und Studienanfängenden wird nachrichtlich genannt, da diese nicht aus der Datenbank der Universität Hohenheim stammen.

<sup>5)</sup> Gemeinsamer Studiengang mit Universität Stuttgart: Bachelor an Universität Stuttgart, Master komplett an Univ. Hohenheim.

<sup>6)</sup> Vor WS 2023/24 „Ernährungsmedizin M.Sc.“

<sup>7)</sup> Vor WS 2024/25 „Food Biotechnology M.Sc.“

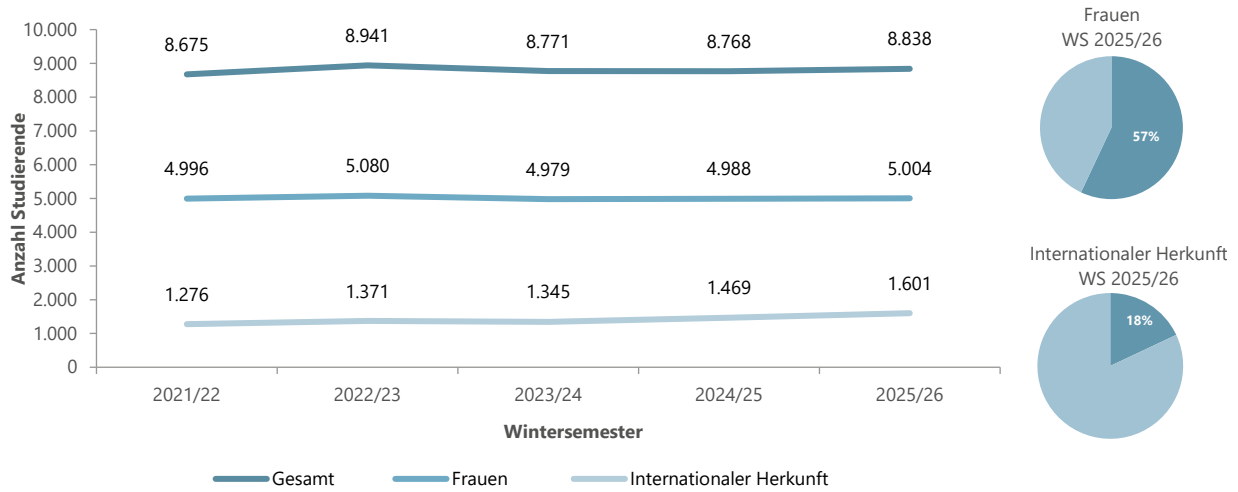
<sup>8)</sup> Vor WS 2024/25 „Food Science and Engineering M.Sc.“

<sup>9)</sup> Vor WS 2024/25 „Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie M.Sc.“

<sup>10)</sup> Vor WS 2025/26 „Economics M.Sc.“

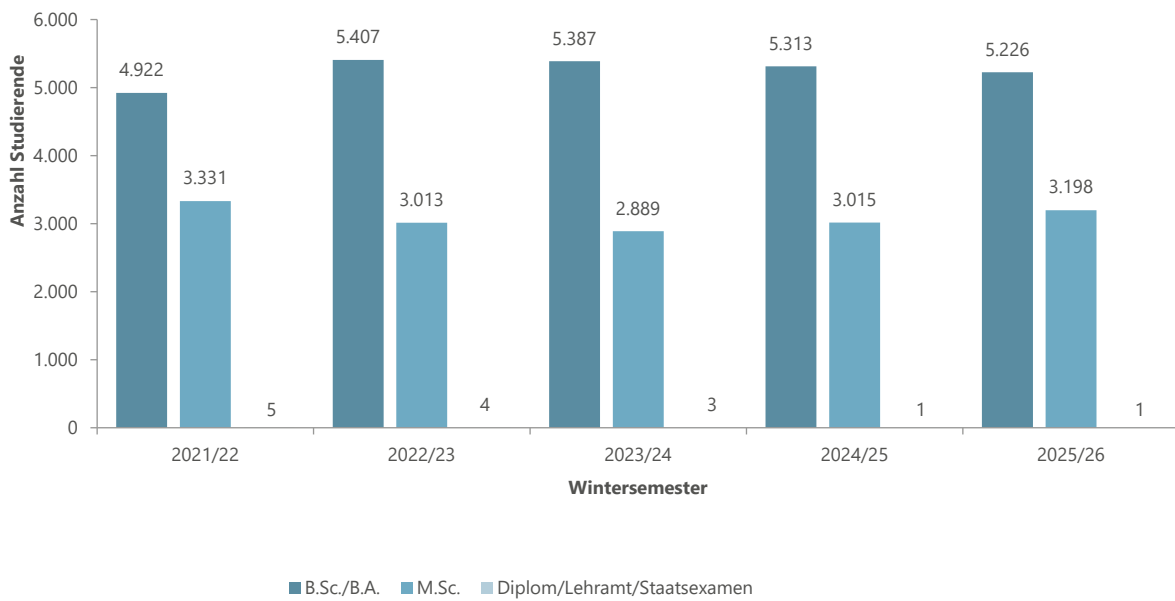
## 1.6 Studierende

Abbildung 8: Studierendenzahlen der letzten fünf Jahre



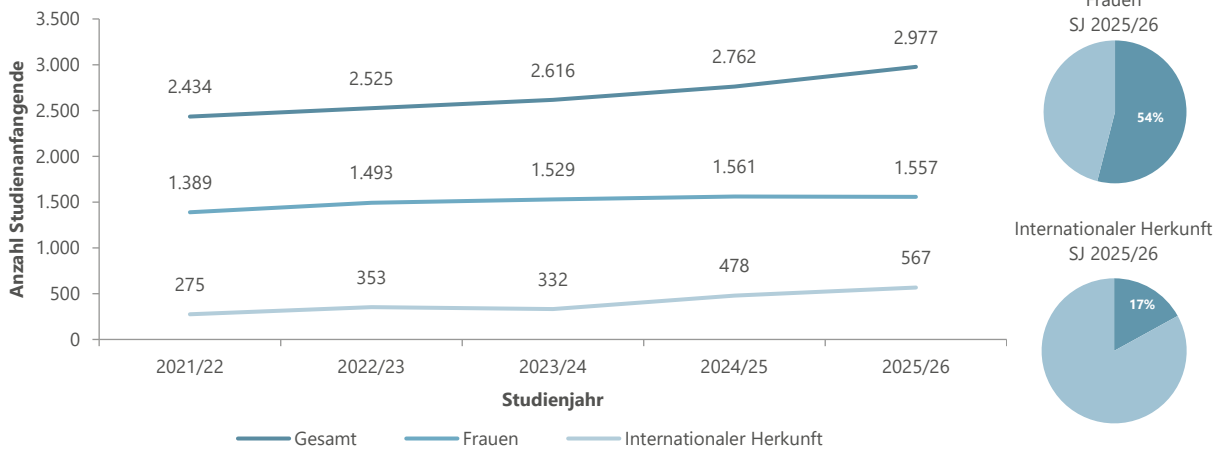
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; inklusive Zeitstudierende und eingeschriebene Promovierende; Stichtag: 01.12.2025; **Kopfstatistik**; Quelle: APO1

Abbildung 9: Studierende der letzten fünf Jahre nach Abschlussart



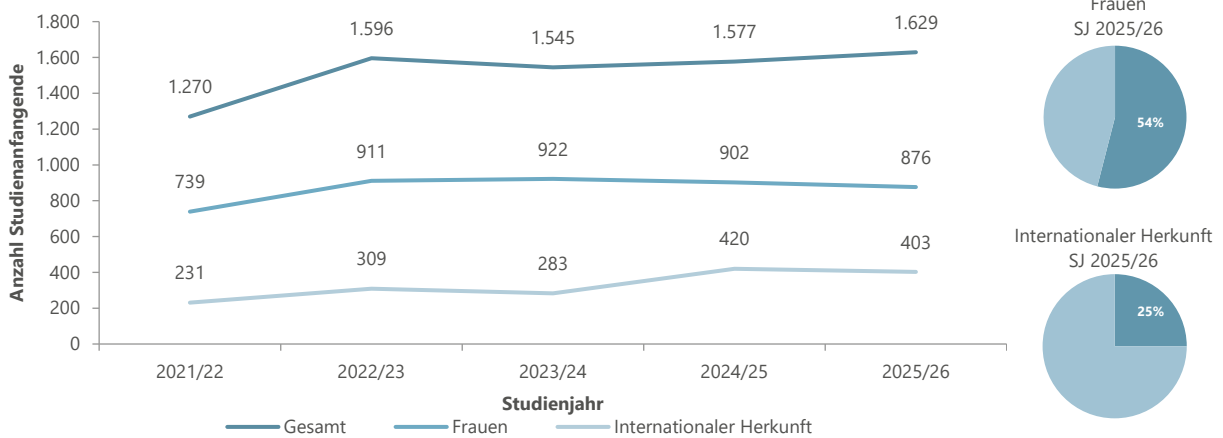
Bezugsgröße: Wintersemester 2025/26; ohne Zeitstudierende und eingeschriebene Promovierende; Stichtag: 01.12.2025; **Fallstatistik**; Quelle: APO1

Abbildung 10: Studienanfänger der letzten fünf Jahre im ersten Fachsemester



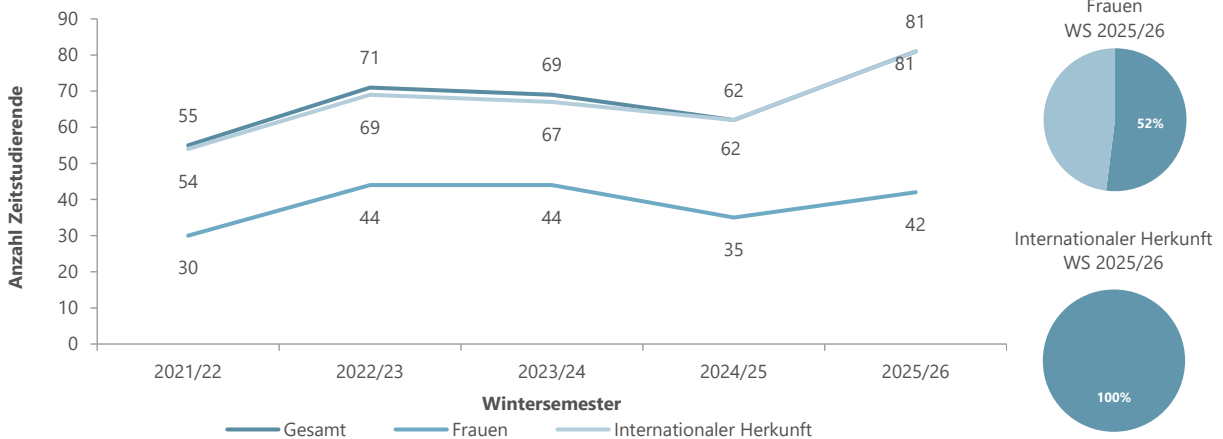
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; ohne Zeitstudierende und eingeschriebene Promovierende; Stichtage: 02.06.2025 (SS), 01.12.2025 (WS); Quelle: APO1

Abbildung 11: Studienanfänger der letzten fünf Jahre im ersten Hochschulsesemester



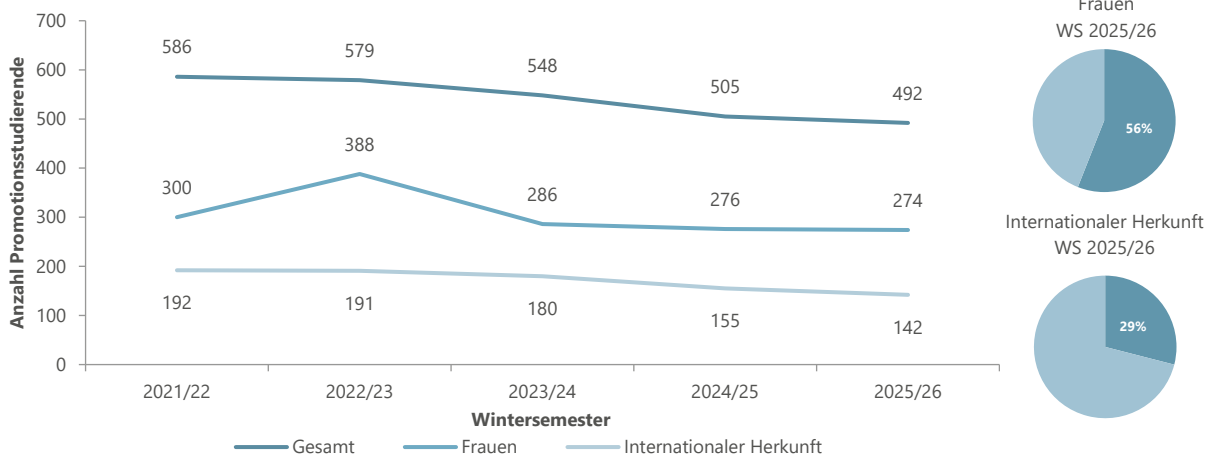
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Bezugsgröße: ohne Zeitstudierende und eingeschriebene Promovierende; Stichtage: 02.06.2025 (SS), 01.12.2025 (WS); Quelle: APO1

Abbildung 12: Zeitstudierende der letzten fünf Jahre



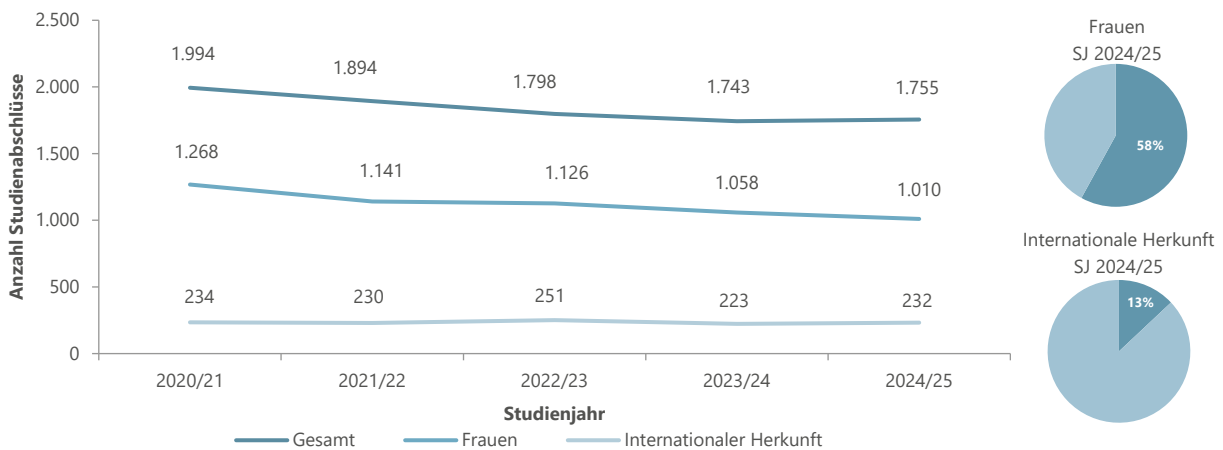
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Stichtag 01.12.2025; Quelle: APO1

Abbildung 13: Eingeschriebene Promovierende der letzten fünf Jahre (inkl. Studierende in Promotionsstudiengängen)



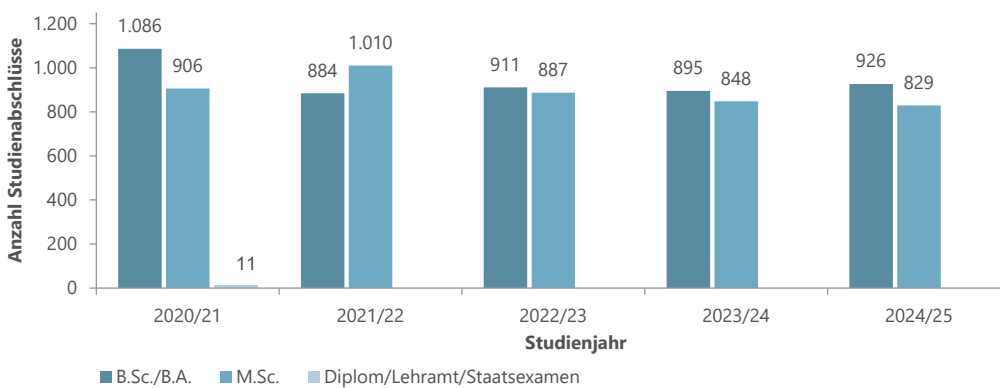
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Stichtag: 01.12.2025; Quelle: APO1  
 Dargestellt wird nur die Teilmenge der Promovierenden, die in Hohenheim eingeschrieben ist. Eine Übersicht über alle Promovierenden an der Universität Hohenheim siehe Kapitel 1.3 Promotionen und Habilitationen.

Abbildung 14: Studienabschlüsse der letzten fünf Jahre



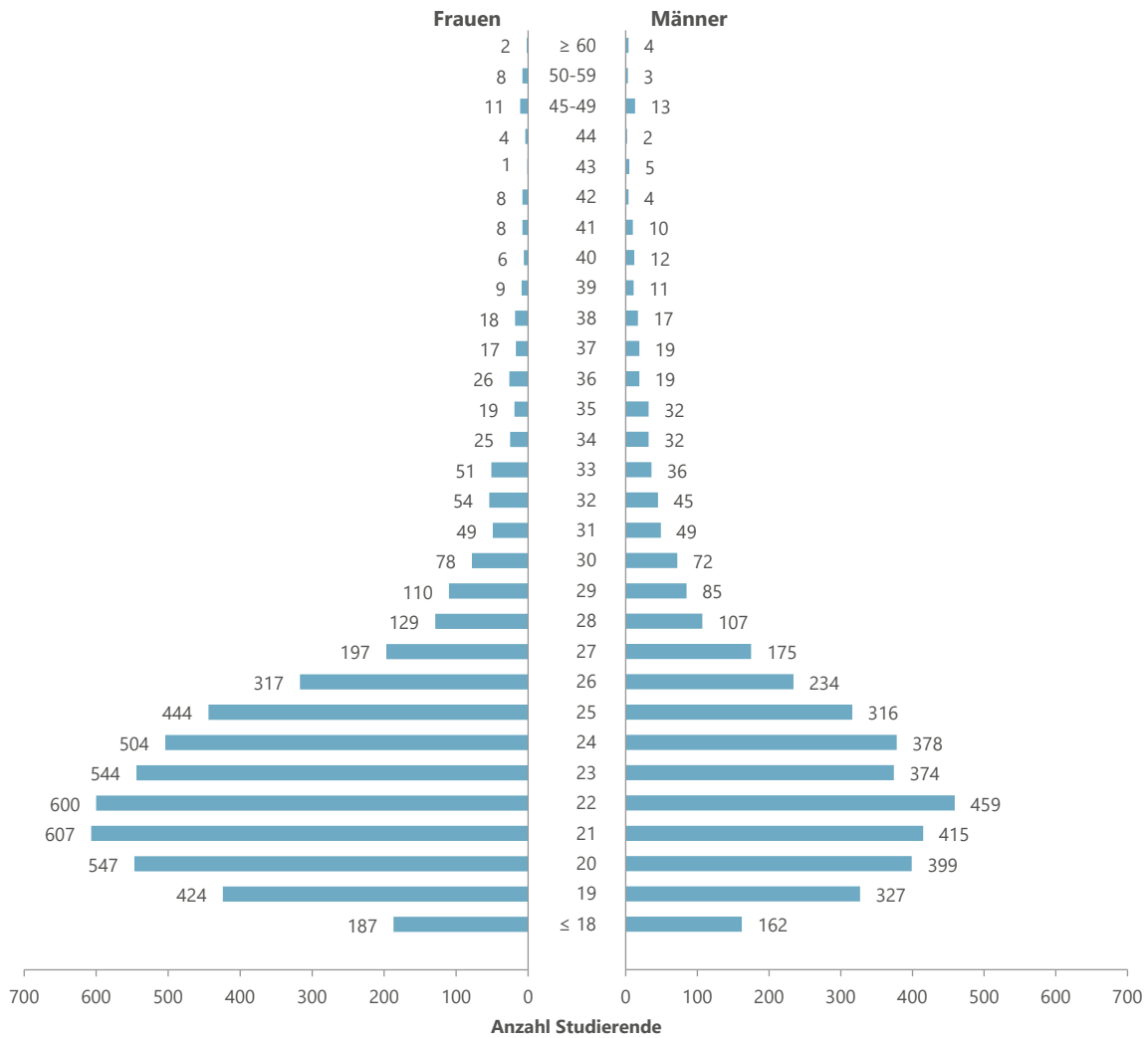
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Stichtag: 19.02.2026; Quelle: APO1

Abbildung 15: Studienabschlüsse der letzten fünf Jahre nach Abschlussart



Stichtag: 19.02.2025; Quelle: APO1

Abbildung 16: Altersverteilung der Studierenden



Bezugsgröße: Wintersemester 2025/26; inklusive Zeitstudierende und eingeschriebene Promovierende, ohne Gasthorende; Stichtag: 01.12.2025; **Kopfstatistik**; Quelle: APO1

## 1.7 Mobilität von Studierenden

Tabelle 9: Studierendenmobilität nach Kontinenten

Kontinent	Incomings	Outgoings
Europa	80	181
Amerika	27	38
Afrika	0	7
Asien	20	25
Australien / Ozeanien	0	5
<b>Gesamt</b>	<b>127</b>	<b>256</b>

Bezugsgröße: Akademisches Jahr 2024/25; Stichtag: 05.03.2026; Quelle: AA  
 Einbezogene Programme: Die Statistik umfasst alle vom AA verwalteten Stipendien- und Austauschprogramme.

Tabelle 10: Stipendienprogramme für Auslandsaufenthalte

Stipendienprogramm	Gesamtbudget in €	Geförderte Personen
Erasmus + (KA131)	666.614	186
PROMOS	36.925	12
Baden-Württemberg STIPENDIUM (Normalprogramm + REK)	106.318	36
Herzog von Württemberg-Stipendium	9.000	2
<b>Gesamt</b>	<b>818.857</b>	<b>236</b>

Bezugsgröße: Akademisches Jahr 2024/25; PROMOS und Herzog von Württemberg Stipendium: Kalenderjahr 2025; Stichtag: 05.03.2026; Quelle: AA  
 Einbezogene Programme: Die Statistik umfasst alle vom AA verwalteten Stipendien- und Austauschprogramme.

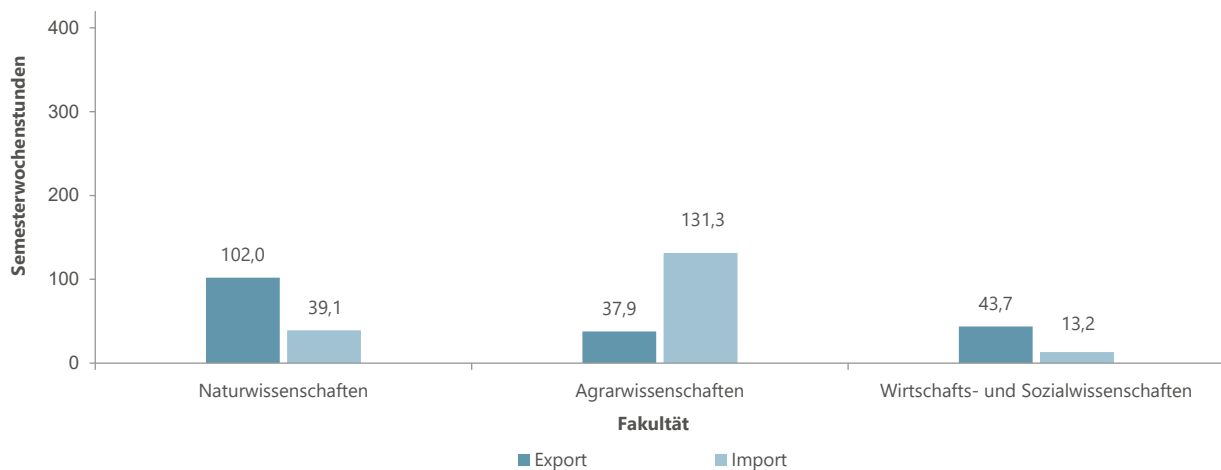
## 1.8 Lehrverflechtung und Lehrevaluation

Tabelle 11: Lehrverflechtung zwischen den Fakultäten

von Fakultät \ nach Fakultät	Naturwissenschaften	Agrarwissenschaften	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Summe Export
Naturwissenschaften		93,6	8,4	<b>102,0</b>
Agrarwissenschaften	33,1		4,8	<b>37,9</b>
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6,0	37,7		<b>43,7</b>
Summe Import	<b>39,1</b>	<b>131,3</b>	<b>13,2</b>	<b>183,6</b>

In Semesterwochenstunden; Bezugsgröße: Studienjahr 2025/26. Werte gerundet; Stichtag: 26.01.2025; Quelle: APO1

Abbildung 17: Lehrverflechtung – Lehrexport und -import nach Fakultäten



Bezugsgröße: Studienjahr 2025/26; Stichtag: 26.01.2025; Quelle: APO1

Tabelle 12: Lehrevaluation

## Fakultät Naturwissenschaften

	Durchschnitts- note <sup>1)</sup>	Anteil der besten Note „1“ bzw. „sehr gut“ in %	Anteil der schlechtes- ten Note „5“ bzw. „schlecht“ in %	Anzahl der aus- gewerteten Fragebögen
<b>Wintersemester 2024/25<sup>4)</sup></b>				
<b>Studiengänge</b>				
B.Sc.-Grundstudium <sup>2)</sup>	2,1	24,5	0,5	1.060
B.Sc.-Hauptstudium <sup>3)</sup>	1,5	53,6	0,0	118
M.Sc.-Studiengänge gesamt	1,9	30,1	0,3	213
<b>Bachelor</b>				
Biologie	1,8	38,4	0,2	472
Ernährungswissenschaften	1,8	34,8	0,1	519
Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie	2,0	33,5	0,4	235
<b>Master</b>				
Biologie	2,1	16,6	0,0	14
Ernährungsmedizin / Molekulare Ernährungswissenschaft	1,8	33,0	0,0	75
Food Biotechnology/Food Science and Engineering	1,7	43,6	0,0	101
Lebensmittelchemie	1,9	27,0	0,0	23
<b>Sommersemester 2025<sup>4)</sup></b>				
<b>Studiengänge</b>				
B.Sc.-Grundstudium <sup>2)</sup>	2,2	29,1	2,2	496
B.Sc.-Hauptstudium <sup>3)</sup>	1,4	59,2	0,0	132
M.Sc.-Studiengänge gesamt	1,3	81,7	0,0	135
<b>Bachelor</b>				
Biologie	1,7	40,7	0,3	234
Ernährungswissenschaften	1,7	50,9	0,5	314
Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie	2,0	28,7	0,7	80
<b>Master</b>				
Biologie	1,0	100,0	0,0	6
Ernährungsmedizin / Molekulare Ernährungswissenschaft	1,2	81,0	0,0	17
Food Biotechnology/Food Science and Engineering	1,3	64,0	0,0	32

## Fakultät Agrarwissenschaften

	Durchschnitts- note <sup>1)</sup>	Anteil der besten Note „1“ bzw. „sehr gut“ in %	Anteil der schlechtes- ten Note „5“ bzw. „schlecht“ in %	Anzahl der aus- gewerteten Fragebögen
<b>Wintersemester 2024/25</b>				
<b>Studiengänge</b>				
B.Sc.-Grundstudium <sup>5)</sup>	2,3	23,1	0,0	247
B.Sc.-Vertiefungsstudium	1,6	54,0	0,4	278
M.Sc.-Studiengänge gesamt	1,8	44,7	0,5	1.032
<b>Bachelor</b>				
Agrarbiologie	1,8	38,5	0,0	52
Agrarwissenschaften	2,0	35,8	0,3	363
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	1,5	59,1	0,3	66

**Master**

Agrarbiologie	1,8	62,5	0,0	8
Agrarwissenschaften (AW) (deutschsprachige Fachrichtungen)	1,8	34,7	0,0	262
AW – Advisory an Innovation Services in Agri-Food Systems	1,3	71,4	0,0	7
AW - Agricultural Economics	1,6	58,4	1,0	101
AW - Animal Science/ Tierwissenschaften	1,7	43,8	0,0	32
AW - Transformation Management for Sustainable Agri-Food Systems	1,8	48,8	0,0	41
Agribusiness	2,0	32,1	0,0	53
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics	1,6	46,4	0,0	28
Bioeconomy	1,6	56,8	0,0	44
Crop Sciences	1,9	37,1	1,6	62
Environmental Science - Soil, Water and Biodiversity	2,1	29,2	0,0	48
Environmental Protection and Agricultural Food Production	1,8	46,3	0,7	134
Landscape Ecology	1,6	59,1	1,5	66
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	1,8	37,5	0,0	32
Organic Agriculture and Food Systems	1,8	45,9	2,7	37

**Sommersemester 2025**
**Studiengänge**

B.Sc.-Grundstudium <sup>5)</sup>	2,3	21,9	1,1	269
B.Sc.-Vertiefungsstudium	1,8	47,4	0,5	365
M.Sc.-Studiengänge gesamt	1,7	52,2	1,5	669

**Bachelor**

Agrarbiologie <sup>5)</sup>	2,0	45,5	4,5	22
Agrarwissenschaften	2,1	30,2	1,1	348
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie <sup>5)</sup>	2,0	41,9	0,0	62

**Master**

Agrarbiologie	1,5	53,8	0,0	13
Agrarwissenschaften (AW) (fachrichtungsfrei)	1,6	58,6	0,0	70
AW - Agrartechnik	1,6	63,3	0,0	40
AW - Agricultural Economics	1,5	63,3	0,0	60
AW - Animal Science/ Tierwissenschaften	1,6	50,0	0,0	14
AW - Pflanzenproduktionssysteme	1,6	65,4	0,0	26
AW - Transformation Management for Sustainable Agri-Food Systems	1,6	55,6	0,0	27
Agribusiness	2,2	26,9	1,9	52
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics <sup>5)</sup>	1,5	52,9	0,0	17
Bioeconomy	1,6	52,9	0,0	9
Crop Sciences	1,6	55,6	0,0	54
Environmental Science - Soil, Water and Biodiversity	1,7	42,9	2,0	49
Environmental Protection and Agricultural Food Production	1,9	40,7	3,5	86
Landscape Ecology	1,7	58,7	3,2	63
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	1,4	57,1	0,0	7
Organic Agriculture and Food Systems	1,9	50,0	9,4	32

## Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

	Durchschnitts- note <sup>1)</sup>	Anteil der besten Note „1“ bzw. „sehr gut“ in %	Anteil der schlechtes- ten Note „5“ bzw. „schlecht“ in %	Anzahl der aus- gewerteten Fragebögen
<b>Wintersemester 2024/25</b>				
<b>Bachelor</b>				
Wirtschaftswissenschaften	1,8	40,7	0,8	832
Wirtschaftspädagogik	1,3	75,0	0,0	8
Wirtschaftsinformatik	2,3	25,0	6,3	16
Kommunikationswissenschaft	1,9	39,5	0,5	387
Digital Business Management	1,7	45,6	0,0	79
Sustainability & Change	1,5	54,9	0,0	51
<b>Master</b>				
Management	1,8	42,3	0,5	421
Economics	1,3	72,5	0,0	40
International Business and Economics	1,4	70,3	0,0	111
Wirtschaftspädagogik	1,8	40,6	0,0	32
Wirtschaftsinformatik	1,6	44,4	0,0	36
Bioeconomy <sup>6)</sup>	-	-	-	-
Kommunikationsmanagement und -analyse	2,0	31,0	0,0	129
Kommunikationsmanagement	1,4	58,3	0,0	36
<b>Sommersemester 2025</b>				
<b>Bachelor</b>				
Wirtschaftswissenschaften	2,3	26,9	6,4	565
Wirtschaftspädagogik	1,3	71,4	0,0	7
Wirtschaftsinformatik <sup>6)</sup>	-	-	-	-
Kommunikationswissenschaft	2,1	22,7	0,9	216
Digital Business Management	1,3	57,1	0,0	16
Sustainability & Change	1,8	37,6	0,0	93
<b>Master</b>				
Management	1,9	43,1	0,0	162
Economics	1,5	60,0	0,0	10
International Business and Economics	1,6	58,6	0,0	29
Wirtschaftspädagogik	1,3	71,4	0,0	7
Wirtschaftsinformatik	1,8	42,9	0,0	21
Bioeconomy <sup>6)</sup>	-	-	-	-
Kommunikationsmanagement	1,8	43,8	0,0	32
Kommunikationsmanagement und -analyse	1,7	44,6	0,0	56

Bezugsgröße: Wintersemester 2024/25, Sommersemester 2025; Quelle: Fakultäten N, A, W

<sup>1)</sup> Über alle bewerteten Module dieser Kategorie.

<sup>2)</sup> 1.–4. Fachsemester; es wurden nur die Pflichtmodule berücksichtigt.

<sup>3)</sup> 5./6. Fachsemester; hier wurden auch Wahlpflichtmodule berücksichtigt, die bereits im 4. Semester angeboten werden.

<sup>4)</sup> Die Evaluationen der Module der naturwissenschaftlichen Institute 110, 120, 130 sind inbegriffen.

<sup>5)</sup> Evaluationsturnus ist zweijährig.

<sup>6)</sup> Rücklauf zu gering.

<sup>7)</sup> Auslaufender Studiengang.

Tabelle 13: Professuren und Besetzungen

Fakultät	Professuren	davon				Insgesamt besetzt
		Planstellen-finanziert <sup>1)</sup>	davon besetzt	sonstige Finanzierung <sup>2)</sup>	davon besetzt	
Naturwissenschaften	46	42	40	4	3	43
Agrarwissenschaften	52	50	46	2	2	48
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	47	47	45	-	-	45
<b>Gesamt</b>	<b>145</b>	<b>139</b>	<b>131</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>136</b>

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

<sup>1)</sup> Besetzung erfolgt auf W3-Planstellen und W1-Planstellen.

<sup>2)</sup> Finanzierung außerhalb des Stellenplans (Jülicher Modell, Stiftungsprofessur, anderweitig ausgebrachte Stelle).

Tabelle 14: Planstellen

Dienststart	2022	2023	2024	2025	2026
Universitätsprofessor (W3, W2)	138,0	135,0	135,0	136,0	136,0
Juniorprofessor (W1)	42,0	42,0	42,0	42,0	42,0
Sonstiger wissenschaftlicher Dienst	302,0	306,0	306,0	304,5	304,5
<b>Summe wissenschaftlicher Dienst</b>	<b>482,0</b>	<b>483,0</b>	<b>483,0</b>	<b>482,5</b>	<b>482,5</b>
Technischer Dienst	397,0	397,0	395,0	467,25	467,25
Sonstige Dienststarten	429,0	435,5	438,0	376,25	379,25
Auszubildende / Praktikant:innen	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0
<b>Summe nichtwissenschaftlicher Dienst</b>	<b>877,0</b>	<b>883,5</b>	<b>884,0</b>	<b>894,5</b>	<b>897,5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.359,0</b>	<b>1.366,5</b>	<b>1.367,0</b>	<b>1.377,0</b>	<b>1.380,0</b>

Bezugsgröße: Kalenderjahr; gem. Staatshaushaltsplan, ohne Leerstellen; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

Einzelne Dienststarten, die unter Sonstige Dienststarten gelistet wurden, werden seit 2025 nicht mehr geführt; betreffende Planstellen wurden fortgeführten Dienststarten zugeordnet.

Tabelle 15: Beschäftigte – Vollzeitäquivalente

Dienststart	Finanzierung aus				Gesamt
	Planstellen	sonstigen öffentlichen Mitteln	Drittmitteln	Studentische QSM <sup>1)</sup>	
Professor:innen	125,0	-	-	-	<b>125,0</b>
Juniorprofessor:innen	8,0	-	-	-	<b>8,0</b>
Sonstiger wissenschaftlicher Dienst	316,5	50,7	235,0	0,5	<b>602,7</b>
<b>Summe wissenschaftlicher Dienst</b>	<b>449,5</b>	<b>50,7</b>	<b>235,0</b>	<b>0,5</b>	<b>735,7</b>
Technischer Dienst	382,2	14,4	14,3	-	<b>410,9</b>
Bibliotheksdienst	26,1	4,1	-	-	<b>30,2</b>
Verwaltung / Hausdienst	353,7	40,9	8,7	-	<b>403,3</b>
Auszubildende	22,8	2,0	-	-	<b>24,8</b>
<b>Summe nichtwissenschaftlicher Dienst</b>	<b>784,7</b>	<b>61,5</b>	<b>22,9</b>	<b>0,0</b>	<b>869,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.234,2</b>	<b>112,1</b>	<b>257,9</b>	<b>0,5</b>	<b>1.604,8</b>
Nachrichtlich: Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	-	37,4	31,1	6,1	74,6

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

<sup>1)</sup> Mittel zur Sicherung der Qualität von Lehre und Studium.

Tabelle 16: Beschäftigte nach Geschlecht – Köpfe

Dienststart	Alle Beschäftigten	davon Frauen	
		Anzahl	Anteil in %
Professor:innen	125	38	30,4
Juniorprofessor:innen	8	3	37,5
Sonstiger wissenschaftlicher Dienst	793	396	49,9
<b>Summe wissenschaftlicher Dienst</b>	<b>926</b>	<b>437</b>	<b>47,2</b>
Technischer Dienst	502	267	53,2
Bibliotheksdienst	65	51	78,5
Verwaltung / Hausdienst	563	453	80,5
Auszubildende	25	13	52,0
<b>Summe nichtwissenschaftlicher Dienst</b>	<b>1.155</b>	<b>784</b>	<b>67,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.081</b>	<b>1.221</b>	<b>58,7</b>
Nachrichtlich: Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	403	230	57,1

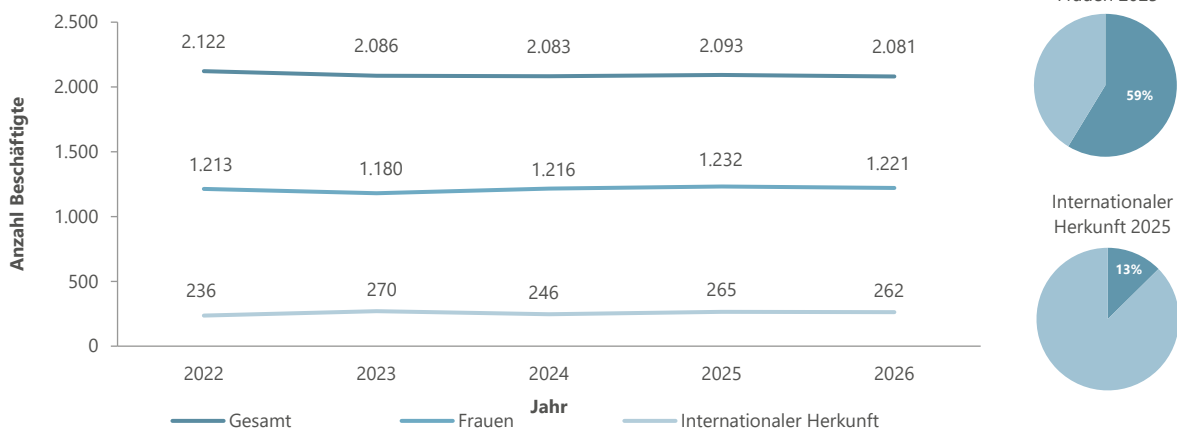
Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

Tabelle 17: Beschäftigte nach internationaler Herkunft – Köpfe

Dienststart	Alle Beschäftigten	davon internationaler Herkunft	
		Anzahl	Anteil in %
Professor:innen	125	7	5,6
Juniorprofessor:innen	8	3	37,5
Sonstiger wissenschaftlicher Dienst	793	165	20,8
<b>Summe wissenschaftlicher Dienst</b>	<b>926</b>	<b>175</b>	<b>18,9</b>
Technischer Dienst	502	34	6,8
Bibliotheksdienst	65	3	4,6
Verwaltung / Hausdienst	563	50	8,9
Auszubildende	25	-	-
<b>Summe nichtwissenschaftlicher Dienst</b>	<b>1.155</b>	<b>87</b>	<b>7,5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.081</b>	<b>262</b>	<b>12,6</b>
Nachrichtlich: Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	403	104	25,8

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

Abbildung 18: Beschäftigte der letzten fünf Jahre – Köpfe



Beschäftigte mit Anteil Frauen und Anteil internationaler Herkunft; Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

Tabelle 18: Neuberufungen und laufende Berufungsverfahren

Fakultät	Name	Professur	Institut	Besetzungsgrund	Datum
<b>Ihren Dienst in Hohenheim bereits angetreten haben</b>					
A	Prof. Dr. Arndt Feuerbacher	Ökonomisch-ökologische Politikmodellierung	Agrarpolitik und Landw. Marktlehre	Erstmalige Besetzung in W3	01.01.2025
N	Prof. Dr. Ricardo do Nascimento Pereira	Biodiversitätsmonitoring	Biologie	Erstmalige Besetzung mit dem SMNS	01.02.2025
W	Prof. Dr. Philipp Weinschenk	Volkswirtschaftslehre, insbes. Information und Unsicherheit	Volkswirtschaftslehre	Altersnachfolge Schwalbe (Umwidmung)	01.04.2025
A	Jun.-Prof. Dr. Joao Nunes Vieira da Silva	Pflanzenproduktion in den Tropen und Subtropen	Tropische Agrarwissenschaften	Altersnachfolge Cadisch in W1 (Umwidmung)	15.09.2025
N	Prof. Dr. Sahar Salehi-Müller	Engineering Biointelligenter Systeme	Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie	Erstmalige Besetzung mit dem Fraunhofer IPA	01.10.2025
A	Prof. Dr. Anthony Stein	Künstliche Intelligenz in der Agrartechnik	Agrartechnik	Erstmalige Besetzung in W3	01.10.2025
A	Prof. Dr. Franziska Dengler	Gewebestoffwechsel	Nutztierrwissenschaften	Erstmalige Besetzung in W3	01.11.2025
<b>Den Ruf nach Hohenheim haben angenommen</b>					
A	Dr. Tessa Camenzind	Bodenbiologie	Bodenkunde und Standortlehre	Altersnachfolge Kandler	09.11.2025
<b>Nach Berichtsjahresende haben den Ruf nach Hohenheim angenommen</b>					
N	Prof. Dr. Chang Liu	Epigenetik	Biologie	Erstmalige Besetzung in W3	29.01.2026
A	Prof. Dr. Andreas Schweiger	Pflanzenökologie	Landschafts- und Pflanzenökologie	Erstmalige Besetzung in W3	12.02.2026
A	Dr. Margita Hefner	Gartenbauwissenschaften	Kulturpflanzenwissenschaften	Nachfolge Wünsche (Umwidmung)	18.03.2026
N	Dr. Myriam Löffler	Food & Health	Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie	Altersnachfolge Kölling (Umwidmung)	03.04.2026

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 31.12.2025; Quelle: APO2

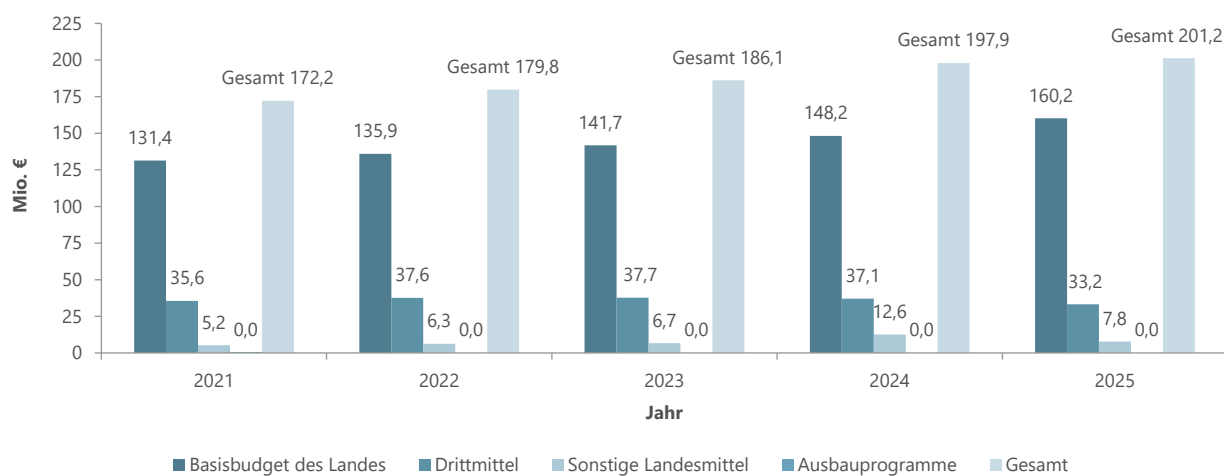
Tabelle 19: Bleibeverhandlungen und Rufe an Professor:innen

Fakultät	Name	Professur	Institut	Auswärtige Einrichtung	Datum
<b>Rufe nach auswärts angenommen</b>					
Keine					
<b>Rufe nach auswärts abgelehnt</b>					
A	Prof. Dr. Enno Bahrs	Landwirtschaftliche Betriebslehre	Landwirtschaftliche Betriebslehre	Hess. Landesbetrieb für Landwirtschaft	30.04.2025
A	Prof. Dr. Tobias Würschum	Pflanzenzüchtung	Pflanzenzüchtung, Saatgutforschung und Populationsgenetik	Georg-August-Universität Göttingen	15.05.2025
A	Jun.-Prof. Dr. Franziska Dengler	Gewebestoffwechsel der Nutztiere	Nutztierrwissenschaften	Tiermedizinische Hochschule Hannover	28.09.2025
W	Prof. Dr. Daniel Hoang	Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensfinanzierung	Financial Management	Universität Graz	26.11.2025

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 31.12.2025; Quelle: APO2

## 1.9 Finanzen

Abbildung 19: Finanzeinnahmen/-erträge



Bezugsgröße: Haushaltsjahr; Details in nachfolgender Tabelle; Quelle: AW, APO1

Tabelle 20: Finanzeinnahmen/-erträge (Finanzvolumen)

Art der Mittel	Beträge in T€	2025
<b>I. Basisbudget des Landes</b>		
Landesmittel nach Staatshaushaltsplan <sup>1)</sup>	160.292,6	
Einsparauflagen und Abgaben: Globale Minderausgabe, Zuwächse durch interuniversitäre Mittelverteilung	-59,5	
<b>Endsumme Basisbudget</b>		<b>160.233,2</b>
<b>II. Drittmittel</b>		
Erträge aus Forschungsaufträgen <sup>2)</sup>	28.123,8	
Erträge aus Spenden und Sponsoring <sup>2)</sup>	5.073,0	
<b>Summe Drittmittel</b>		<b>33.196,8</b>
<b>III. Sonstige Landesmittel</b>		
Ergänzende Landesmittel Zuweisung	2.720,6	
Eingeworbene Mittel des Landes <sup>2) 3)</sup>	5.058,6	
<b>Summe sonstige Landesmittel</b>		<b>7.779,2</b>
<b>IV. Ausbauprogramme</b>		
<b>Summe Ausbauprogramme</b>		<b>0,0</b>
<b>Gesamt</b>		<b>201.209,2</b>

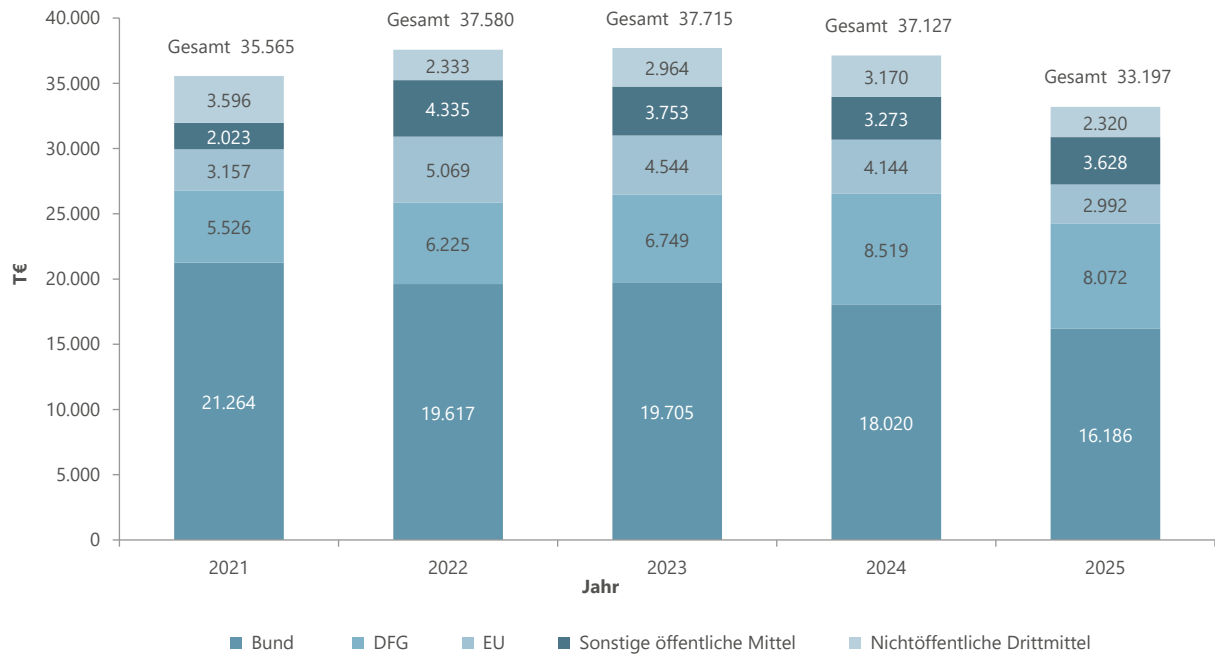
Bezugsgröße: Haushaltsjahr; Quelle: AW

<sup>1)</sup> Seit 2015 sind die Qualitätssicherungsmittel (QSM) in den Haushaltsmitteln enthalten.

<sup>2)</sup> Seit 2017 werden eingeworbene Mittel des Landes nicht mehr als Drittmittel, sondern als Mittel des Trägers ausgewiesen, siehe III.

Hinzu kommen Überträge aus dem Vorjahr in Höhe von 71,3 Mio. €. Überträge sind noch nicht abgeflossene Restmittel, die größtenteils zweckgebunden sind (z. B. durch Drittmittelverträge bewilligte Mittel für eine mehrjährige Laufzeit eines Forschungsprojektes).

Abbildung 20: Drittmiteleinahmen/-erträge der letzten fünf Jahre



Bezugsgröße: Kalenderjahr; Quelle: AW

## 1.10 Flächen und Ressourcenverbrauch

Tabelle 21: Gesamter Flächenbestand

Bruttoflächen 2025	
Campus Hohenheim	Fläche in ha
Schloss und Institute	66
Hohenheimer Gärten	42
<b>Summe Campus</b>	<b>108</b>
<b>Versuchsstationen Agrarwissenschaften (400)</b>	
Standort Hohenheim (401)	
Betriebsteil Heidfeld	110
Betriebsteil Meiereihof inkl. „Goldener Acker“	95
Betriebsteil Kleinhohenheim	61
Betriebsteil Eckartsweier	42
Standort Lindenhöfe (402)	211
Standort Ihinger Hof (403)	251
<b>Summe Versuchsstationen</b>	<b>770</b>
<b>Universität Hohenheim gesamt</b>	<b>878</b>

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 31.12.2025; Quelle: AFB

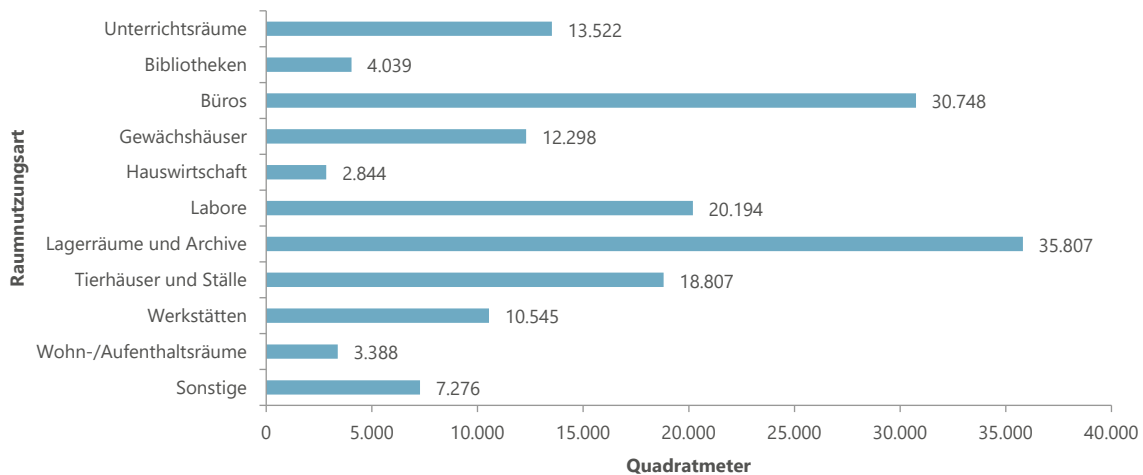
Tabelle 22: Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Einrichtungen

Gebäudeflächen 2025	Summe in m <sup>2</sup>
Universitätsverwaltung	11.456
Zentrale Einrichtungen	29.358
Fakultät Naturwissenschaften	22.986
Fakultät Agrarwissenschaften <sup>1)</sup>	31.250
Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7.001
Landesanstalten	4.386
Versuchsstationen	35.462
Einrichtungen der Forschung	583
Sonstige	16.988
<b>Gesamt</b>	<b>159.469</b>

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 31.12.2025; Quelle: AFB, APO1

<sup>1)</sup> Ohne Versuchsstationen, siehe separate Zeile.

Abbildung 21: Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Raumnutzungsarten



Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 31.12.2025; Quelle: AFB, APO1

Tabelle 23: Angemietete Räume

Mietobjekt	Adresse	Beschreibung	Mietfläche in m <sup>2</sup>
Paracelsusstraße 14	Paracelsusstraße 14 in Stuttgart-Plieningen	Gästehaus "Huberta" für internationale Gastdozierende über das Welcome Center.	243
Wollgrasweg 23	Wollgrasweg 23 in Stuttgart-Plieningen	Nutzung durch sieben Professuren der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Kompetenzzentrum Biodiversität und integrative Taxonomie (KomBioTa).	905
Wollgrasweg 37f.	Wollgrasweg 37 - 39 in Stuttgart-Plieningen	Magazin Bibliothek KIM, Lagerflächen Bau- und Sanierungsmaßnahmen, Lagerflächen Deutsches Landwirtschaftsmuseum.	1.990
Wollgrasweg 43	Wollgrasweg 43 in Stuttgart-Plieningen	Bürogebäude und Seminarräume; Nutzung durch vier Professuren der Fakultät Agrarwissenschaften und ein Univerwaltungsreferat.	1.558
Wollgrasweg 49	Wollgrasweg 49 in Stuttgart-Plieningen	Bürogebäude für fünf Professuren der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, für Projekte und für einen Teilbereich der Ernährungsmedizin/Prävention.	1.418
<b>Gesamtmietfläche</b>			<b>6.114</b>

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 31.12.2025; Quelle: AFB

Tabelle 24: Baumaßnahmen und Sanierung

**Abgeschlossene Baumaßnahmen 2025**

Objekt	Maßnahmen	Kosten in T€	Eigenanteil Universität in T€
Versuchsstation Unterer Lindenhof, Ersatzneubau Abferkelstall	Neubau	4.620	
Schloss, Reitscheuerflügel, Westhof-Süd	Sanierung	3.250	
Garbenstr. 30, Biologiegebäude, Sanierung Mittelspannungsanlage	Sanierung	930	
Garbenstr. 30, Biologiegebäude I, Teildachsanie rung mit Bauunterhalt	Sanierung	460	
<b>Gesamt</b>		<b>9.260</b>	<b>0</b>

**Baumaßnahmen in Ausführung 2025**

Objekt	Maßnahmen	Kosten in T€	Eigenanteil Universität in T€
Forschungsgewächshaus, 2. Bauabschnitt Phytotechnikum	Neubau	82.900	
Tierwissenschaften, Neuordnung, 1. Bauabschnitt HoLMiR-Microbiota-Forschungsbau Art. 91b GG	Neubau	71.228	
Emil-Wolff-Str. 52, Ersatzneubau Kleintierhaus	Neubau	9.260	
Versuchsstation Unterer Lindenhof, Ersatzneubau Geflügelstall	Neubau	8.400	
Hohenheim Exotischer Garten, Instandsetzung Seen und Bachläufe	Sanierung	1.230	
Versuchsstation Heidfeldhof, Land Atmosphere Feedback Observatorium (LAFO)	Neubau	1.200	
Otto-Sander-Str. 5, Instandsetzung nach Wasserschaden Neubau Phytomedizin	Sanierung	1.065	
Schlosspark Hohenheim, Instandsetzung Balustrade Süd	Sanierung	485	
<b>Gesamt</b>		<b>175.768</b>	<b>-</b>

Bezugsgröße: Kalenderjahr; gerundet; Stichtag: 31.12.2025; Quelle: AFB, UBA

**Baumaßnahmen in Planung und Vorbereitung 2025**

Objekt	Maßnahmen	Kosten in T€	Eigenanteil Universität in T€
<b>Phase Bauunterlage / Baugenehmigung</b>			
Garbenstr. 30, BIO, 5. Bauabschnitt	Sanierung	37.300	
Schloss Hohenheim, 1. Bauabschnitt Mittelbau	Grundsanie rung	21.000	
Steckfeldstr. 2, Umbau Tagungshotel zum Computational Science Hub Universität Hohenheim (CSH)	Umnutzung	15.300	2.000
Emil-Wolff-Str. 12, Ertüchtigung Hörsaal 9	Sanierung	4.000	
Campus Hohenheim, Sanierung Regenüberlaufbecken Hochbruckäcker	Sanierung	1.980	
Schloss Hohenheim, Schwerzstr. 44, Innensanie rung 1. OG	Sanierung	1.800	
Versuchsstation Unterer Lindenhof, Auffangbecken Havarie Biogasanlage	Neubau	544	
<b>Summe Phase Planung und Vorbereitung</b>		<b>81.924</b>	<b>2.000</b>
<b>Phase Grundlagenermittlung (Kostenschätzung, teilweise noch keine Angaben möglich)</b>			
Standardlaborersatzgebäude „ModuLab“ Pflanze & Boden	Neubau	80.000	
Tierwissenschaften, Neuordnung, 2. & 3. Bauabschnitt	Neubau, südl. BIO	54.000	
Garbenstr. 30, BIO, 6. bis 8. Bauabschnitt	Sanierung		
Sanierung Mensa, Küche	Sanierung		
Schloss Rinderstallflügel, Rückbau Labore für studentische Arbeitsplätze (Stand: Erstellung Bedarfsanmeldung)	Umbau		
Emil-Wolff-Str. 12A/14, Abbruch Anbau/Sanie rung/Rückbau Labore (Stand: Erstellung Bedarfsanmeldung)	Sanierung		

Versuchsstation Unterer Lindenhof, Nahwärmenetz, Wärmeversorgung	Sanierung	1.500	
Technische Versorgungszentrale, Erneuerung Mittelspannungsanlage (Stand: Erstellung Bedarfsanmeldung)	Sanierung		
Versuchsstation Heidfeldhof, landwirtschaftliche Mehrzweckhalle	Ersatz-Neubau		850
Energetischer Masterplan, technische Infrastruktur und Energiekonzept	Konzept		
<b>Summe Phase Grundlagenermittlung</b>		<b>135.500</b>	<b>850</b>

Bezugsgröße: Kalenderjahr; gerundet; Stichtag: 31.12.2025; Quelle: AFB, UBA

Tabelle 25: Energie- und Ressourcenverbräuche Campus Hohenheim

<b>Gesamtverbräuche</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
Nutzfläche Campus in m <sup>2</sup>	158.470	160.188	160.098	160.178	160.589
<b>Wärmeverbrauch in MWh</b>	<b>53.804</b>	<b>47.352</b>	<b>42.571</b>	<b>38.515</b>	<b>40.454</b>
Wärmeverbrauch MWh je m <sup>2</sup>	0,34	0,30	0,27	0,24	0,25
<b>Wärmekosten in €</b>	<b>2.302.061</b>	<b>2.339.217</b>	<b>5.171.171</b>	<b>3.747.595</b>	<b>3.630.636</b>
Wärmekosten € je m <sup>2</sup>	14,53	14,60	32,30	23,40	22,61
Anzahl verbrauchende Personen, gesamt	10.788	11.063	10.839	10.851	10.931
– Personal, Köpfe, jeweils 01.01. des Jahres	2.113	2.122	2.068	2.083	2.093
– Studierende, Köpfe, jeweils WS	8.675	8.941	8.771	8.768	8.838
<b>Stromverbrauch in MWh</b>	<b>16.016</b>	<b>16.322</b>	<b>15.577</b>	<b>15.749</b>	<b>15.796</b>
Stromverbrauch MWh je Person	1,48	1,48	1,44	1,45	1,45
<b>Stromkosten in €</b>	<b>2.299.764</b>	<b>2.404.913</b>	<b>3.132.996</b>	<b>5.093.373</b>	<b>3.529.312</b>
Stromkosten € je Person	213,18	217,38	289,05	469,39	322,87
<b>Trinkwasserverbrauch in m<sup>3</sup></b>	<b>153.783</b>	<b>196.539</b>	<b>189.610</b>	<b>169.547</b>	<b>144.458</b>
Trinkwasserverbrauch m <sup>3</sup> je Person	14,3	17,77	17,49	15,63	13,22
<b>Trinkwasserkosten in €</b>	<b>353.510</b>	<b>458.132</b>	<b>493.580</b>	<b>479.625</b>	<b>351.364</b>
Trinkwasserkosten € je Person	32,77	41,41	45,54	44,20	32,14
<b>Abwasserkosten in €</b>	<b>259.893</b>	<b>326.260</b>	<b>302.118</b>	<b>305.104</b>	<b>267.476</b>
Abwasserkosten € je Person	24,09	29,49	27,87	28,12	24,47

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 31.12.2025; Quelle: AT

Tabelle 26: Energie- und Ressourcenverbräuche Versuchsstationen und Höfe

<b>Gesamtverbräuche 2024</b>	<b>Verbrauch in MWh</b>	<b>Verbrauch je m<sup>2</sup> <sup>1)</sup></b>	<b>Kosten in €</b>	<b>Kosten in € je m<sup>2</sup> <sup>1)</sup></b>
Wärmeverbrauch	1.951	0,06	142.635	4,02
Stromverbrauch	1.247	0,03	194.412	5,48

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 31.12.2025; Quelle: AT

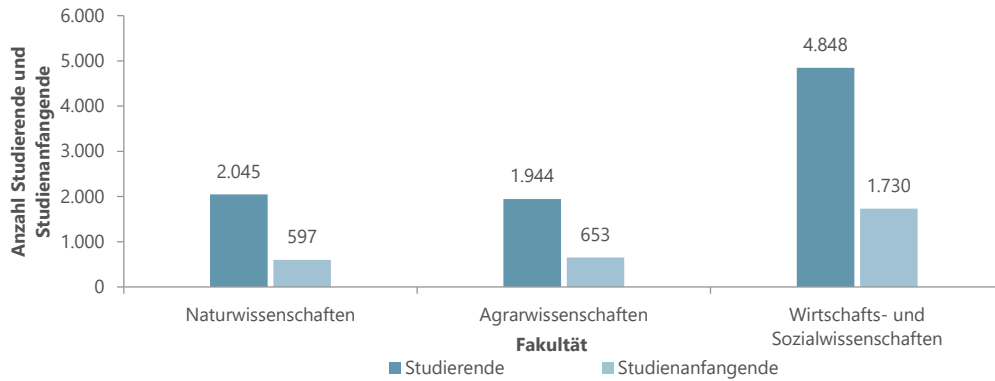
<sup>1)</sup> Zugrunde gelegte Nutzfläche: 35.462 m<sup>2</sup>.



## 2 FAKULTÄTEN

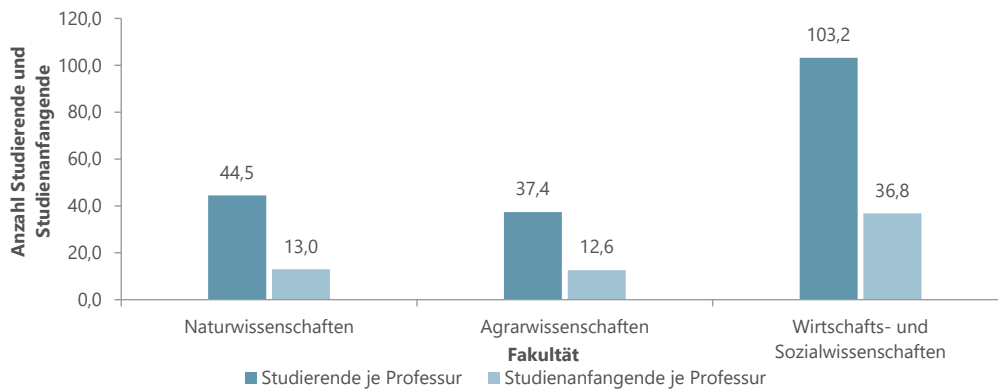
### 2.1 Studierende, Studienanfängende und Studienabschlüsse

Abbildung 22: Studierende und Studienanfängende



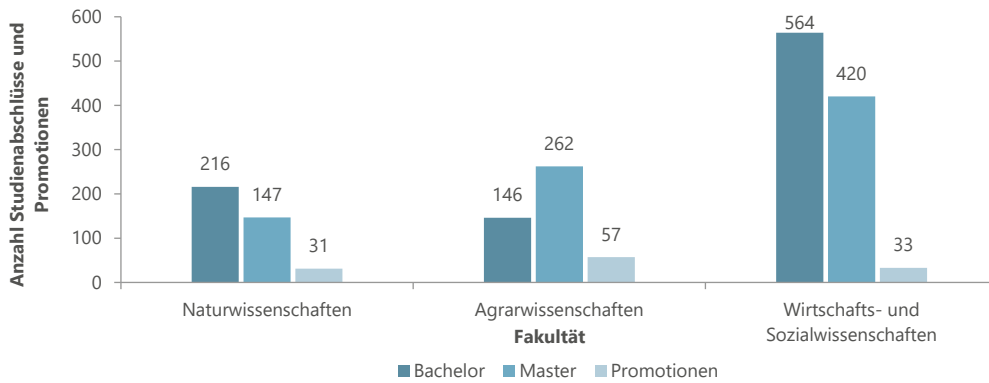
**Studierende:** Bezugsgröße: Wintersemester 2025/26; inklusive Zeitstudierende und immatrikulierte Promovierende; Stichtag: 01.12.2025; **Kopfstatistik; Studienanfängende:** Bezugsgröße: Studienjahr 2025/26 ohne Zeitstudierende und immatrikulierte Promovierende; Stichtage: 02.06.2025 (SS), 01.12.2025 (WS); Quelle: APO1; Zahlen werden gerundet dargestellt

Abbildung 23: Studierende und Studienanfängende je Professur



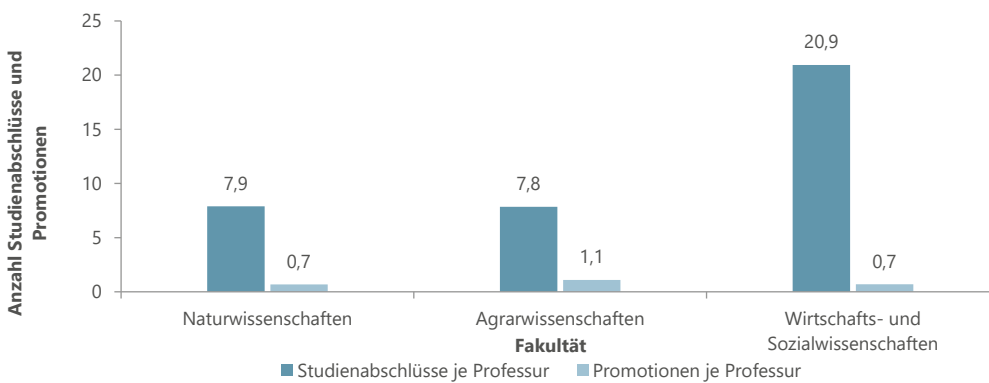
**Studierende:** Bezugsgröße: Wintersemester 2025/26; inklusive Zeitstudierende und immatrikulierte Promovierende; Stichtag: 01.12.2025; **Kopfstatistik; Studienanfängende:** Bezugsgröße: Studienjahr 2025/26 ohne Zeitstudierende und immatrikulierte Promovierende; Stichtage: 02.06.2025 (SS), 01.12.2025 (WS); **Professur:** siehe Glossar; Quelle: APO1

Abbildung 24: Studienabschlüsse und abgeschlossene Promotionen



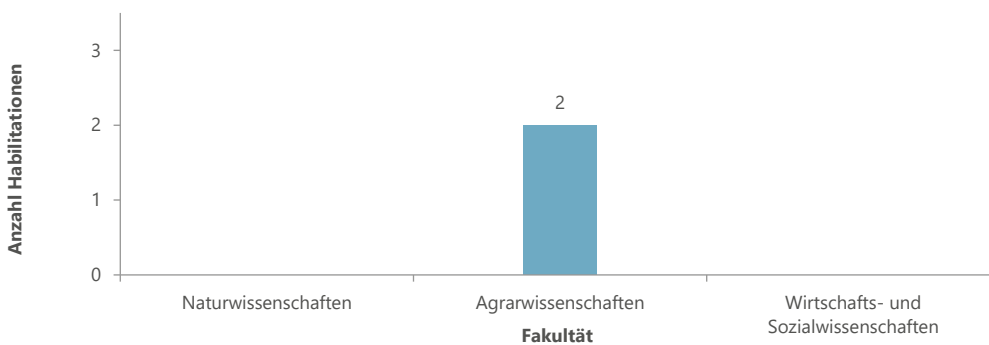
Bezugsgröße: Studienjahr 2023/24; Stichtage: **Studienabschlüsse:** 19.02.2026, **Promotionen:** 05.02.2026;  
 Quelle: APO1 (Studienabschlüsse), Graduiertenakademie (Promotionen); Zahlen werden gerundet dargestellt.

Abbildung 25: Studienabschlüsse und abgeschlossene Promotionen je Professur



Bezugsgröße: Studienjahr 2023/24; Stichtage: **Studienabschlüsse:** 19.02.2026, **Promotionen:** 05.02.2026; **Professur:** siehe Glossar;  
 Quellen: APO1 (Studienabschlüsse), Graduiertenakademie (Promotionen), APO1 (Professuren)

Abbildung 26: Abgeschlossene Habilitationen



Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 31.12.2025; Quelle: Fakultäten

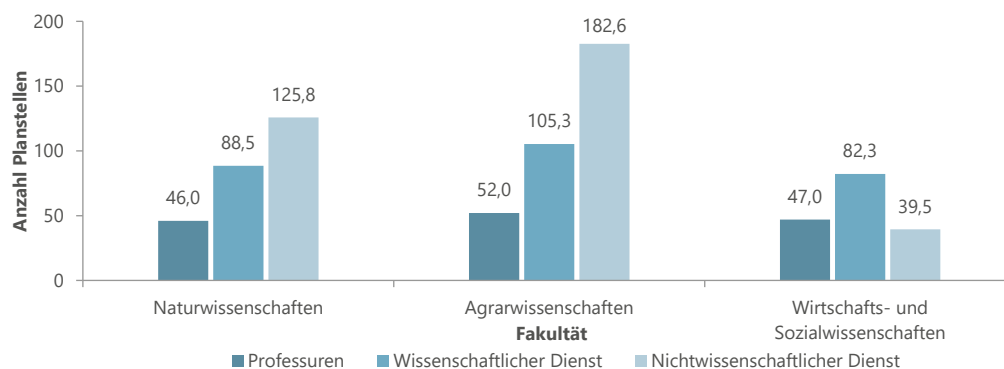
## 2.2 Personal

Tabelle 27: Planstellen der Einrichtungen

Einrichtung	Universitätsprofessor (W3)	Juniorprofessor (W1)	Sonstiger wissenschaftlicher Dienst	Summe wissenschaftlicher Dienst	Technischer Dienst	Sonstige Dienstarbeiter	Auszubildende	Gesamt
Fakultät Naturwissenschaften	41,0	9,25	79,25	<b>129,5</b>	92,0	33,75	1,0	<b>256,25</b>
Fakultät Agrarwissenschaften	49,0	18,0	87,25	<b>154,25</b>	134,85	47,75	12,0	<b>348,85</b>
Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	46,0	13,75	68,5	<b>128,25</b>	2,5	36,95		<b>167,7</b>
Versuchsstation			1,0	<b>1,0</b>	50,25	4,0	7,0	<b>62,25</b>
Zentrale Einrichtungen			10,5	<b>10,5</b>	61,0	49,0	1,0	<b>121,5</b>
Landesanstalten			11,0	<b>11,0</b>	24,0	3,0	3,0	<b>41,0</b>
Einrichtungen der Forschung			14,75	<b>14,75</b>	29,75	5,25		<b>49,75</b>
Universitätsverwaltung			23,0	<b>23,0</b>	54,3	186,6	27,0	<b>290,9</b>
Flexible Stellen		1,0	6,25	<b>7,25</b>	17,6	11,95		<b>36,8</b>
Museen			3,0	<b>3,0</b>	1,0	1,0		<b>5,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>136,0</b>	<b>42,0</b>	<b>304,5</b>	<b>482,5</b>	<b>467,25</b>	<b>379,25</b>	<b>51,0</b>	<b>1.380,0</b>

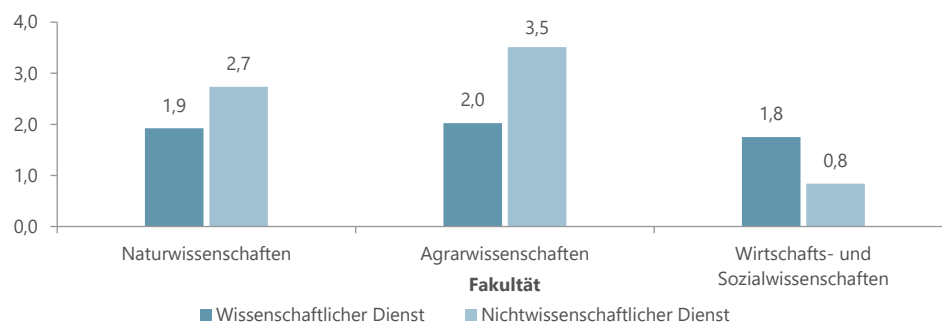
Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

Abbildung 27: Professuren und Planstellen der Fakultäten nach Dienstarbeitern



Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

Abbildung 28: Planstellen je Professur



Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

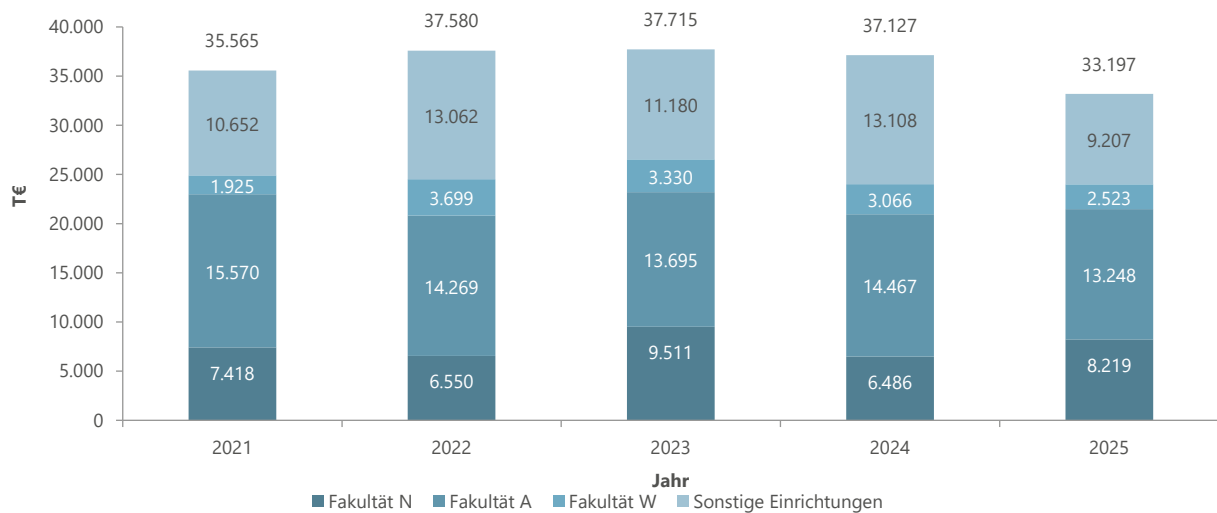
Tabelle 28: Beschäftigte – Köpfe

Fakultät	Anteil	Professor:innen	Juniorprofessor:innen	Sonstiger wissenschaftlicher Dienst	Summe wissenschaftlicher Dienst	Nicht-wissenschaftlicher Dienst	Gesamt
N	Alle	37	3	229	<b>269</b>	167	<b>436</b>
	Frauen	10	-	121	<b>131</b>	130	<b>261</b>
	International	4	2	61	<b>67</b>	13	<b>80</b>
A	Alle	44	4	314	<b>362</b>	289	<b>651</b>
	Frauen	14	2	162	<b>178</b>	189	<b>367</b>
	International	1	1	81	<b>83</b>	23	<b>106</b>
W	Alle	44	1	148	<b>193</b>	63	<b>256</b>
	Frauen	14	1	61	<b>76</b>	56	<b>132</b>
	International	2	-	10	<b>12</b>	4	<b>16</b>

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

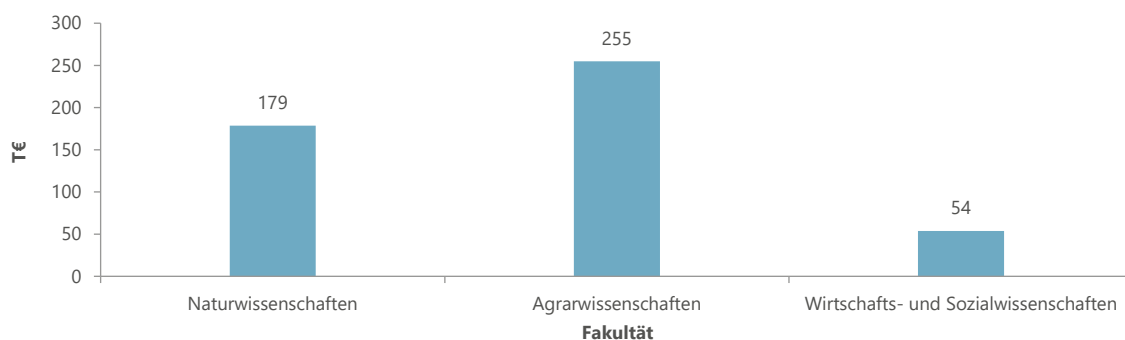
## 2.3 Finanzen

Abbildung 29: Drittmiteleinahmen der Fakultäten und sonstigen Einrichtungen der letzten fünf Jahre



Bezugsgröße: Kalenderjahr; Fakultät A ohne Versuchsstationen; Quelle: AW

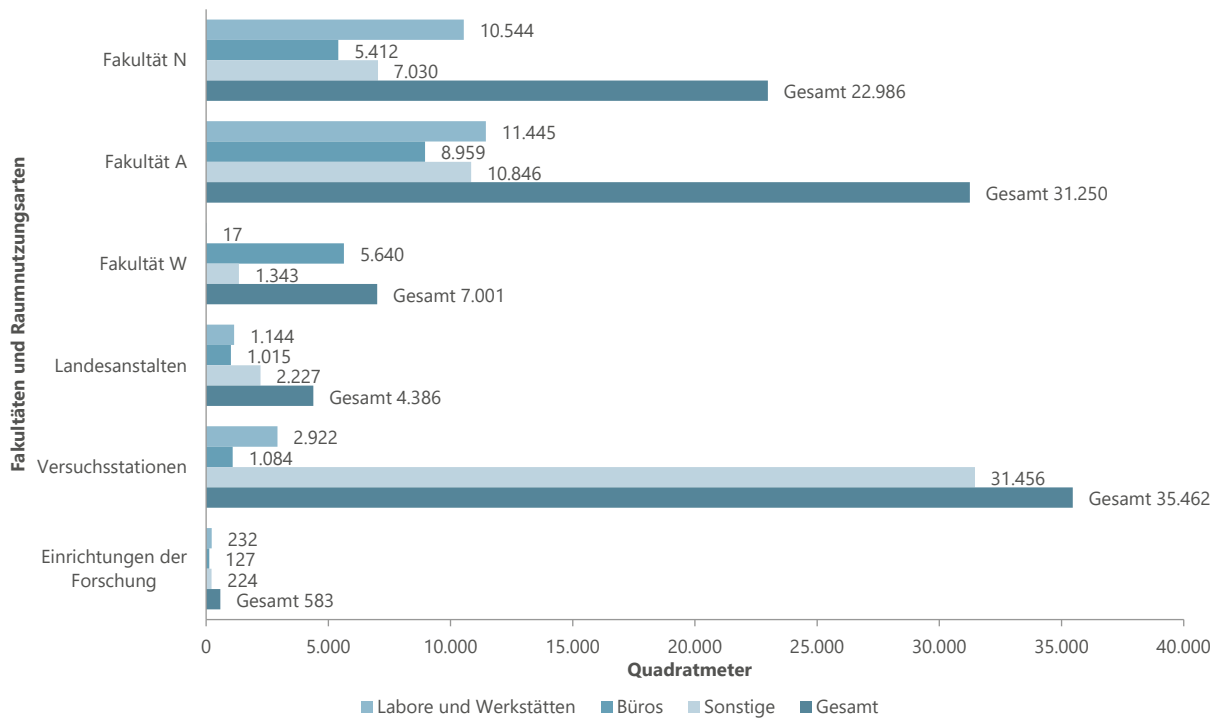
Abbildung 30: Drittmittelerträge je Fakultät und Professur



Bezugsgröße: Kalenderjahr; Fakultät A ohne Versuchsstationen; Quelle: AW, APO1

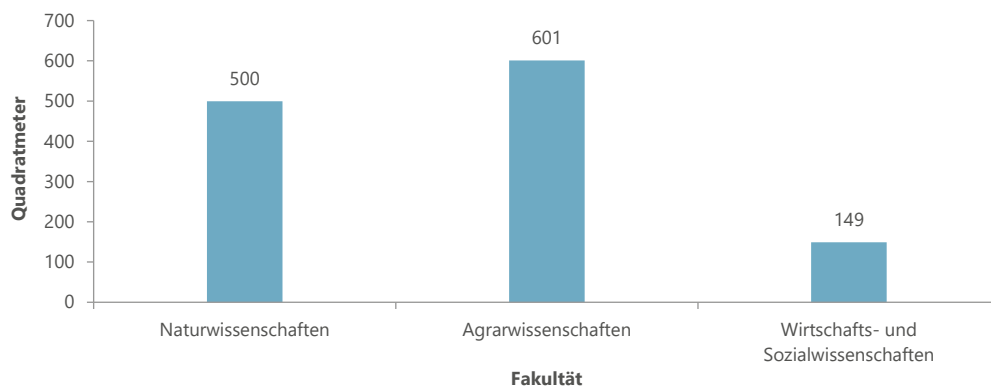
## 2.4 Gebäudeflächen

Abbildung 31: Hauptnutzflächen nach Fakultäten und Raumnutzungsarten



Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 31.12.2025; Quelle: AFB, APO1

Abbildung 32: Hauptnutzfläche je Professur



Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 31.12.2025; Quelle: AFB, APO1

## 2.5 Publikationen

Tabelle 29: Publikationen nach Fakultäten

Publikationen	Fakultät Naturwissenschaften		Fakultät Agrarwissenschaften		Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Monographien/Sammelbände/ Konferenzbände	4	0	4	5	14	8
Dissertationen	30	19	62	33	29	26
Arbeitspapiere/Forschungsbe- richte	0	1	26	12	18	11
Sammelbandbeiträge/weitere Buchbeiträge	6	2	24	8	50	59
Konferenzpaper	13	13	76	59	29	27
Meetingabstracts/Konferenz- poster	46	53	106	81	24	24
Journalartikel peer reviewed <sup>1)</sup>	333	357	443	469	145	136
Journalartikel nicht peer revie- wed/Preprints	31	25	53	42	49	40
Sonstige	3	2	12	3	8	11

Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 16.04.2026; Quelle: KIM.

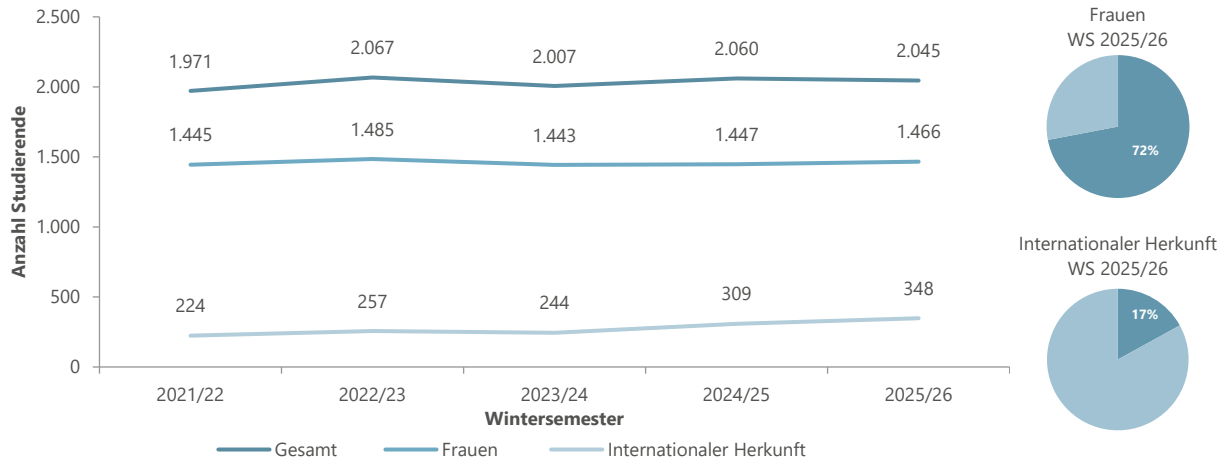
Wegen der Umstellung auf eine neue Datenbank ergab sich 2025 bei der Zuordnung der Publikationstypen eine neue Kategorisierung. Die Zahlen sind daher nicht mit der Darstellung in den Jahresberichten bis 2024 vergleichbar.

<sup>1)</sup> Eingereichte Manuskripte werden durch unabhängige Fachgutachter:innen geprüft.

# 3 FAKULTÄT NATURWISSENSCHAFTEN

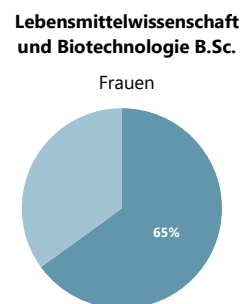
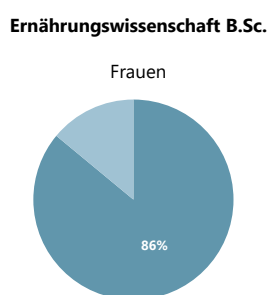
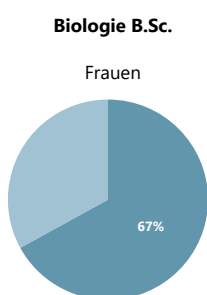
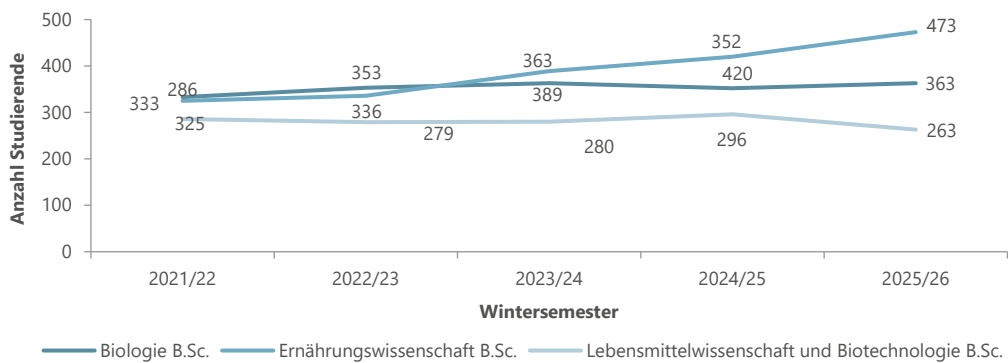
## 3.1 Studierende, Studienanfänger und Studienabschlüsse

Abbildung 33: Studierende der letzten fünf Jahre



Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; inklusive Zeitstudierende und immatrikulierte Promovierende; Stichtag: 01.12.2025; **Kopfstatistik**; Quelle: APO1

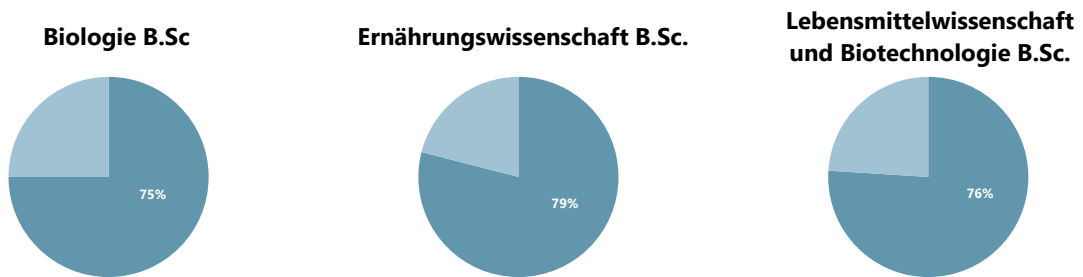
Abbildung 34: Studierende in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre





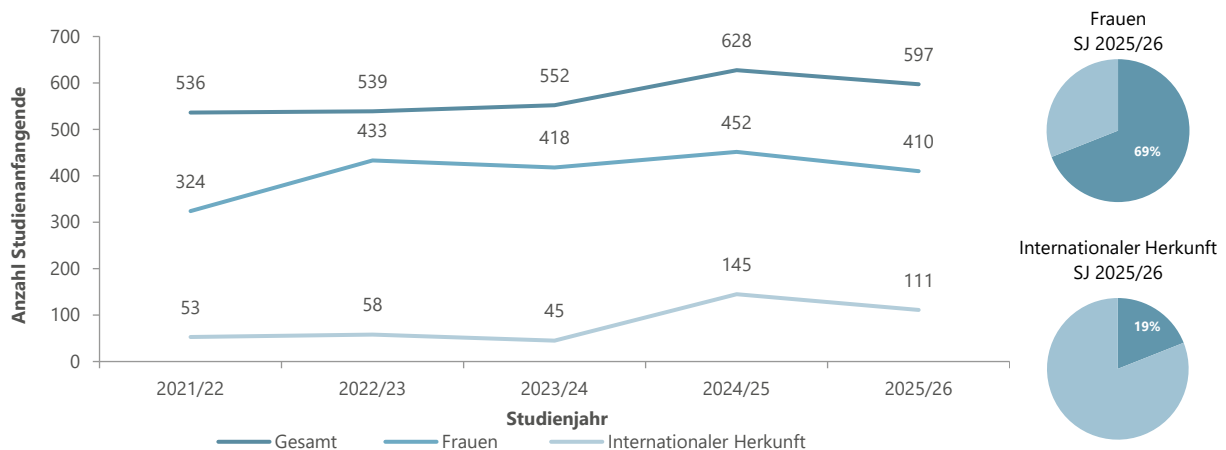
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Bezugsgröße: Wintersemester 2025/26; Stichtag: 01.12.2025; **Kopfstatistik**

Abbildung 35: Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit



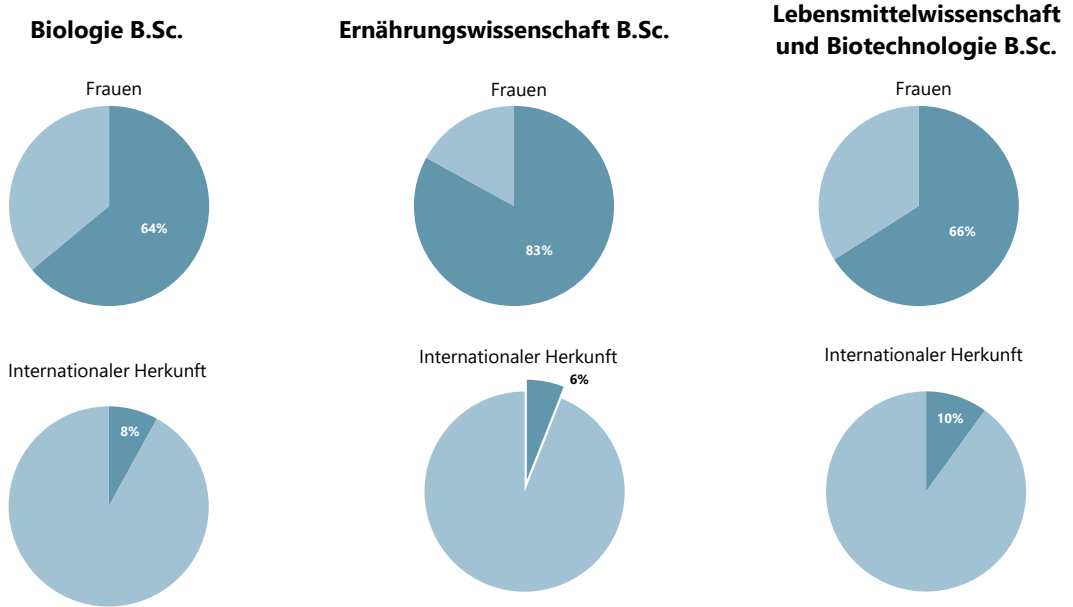
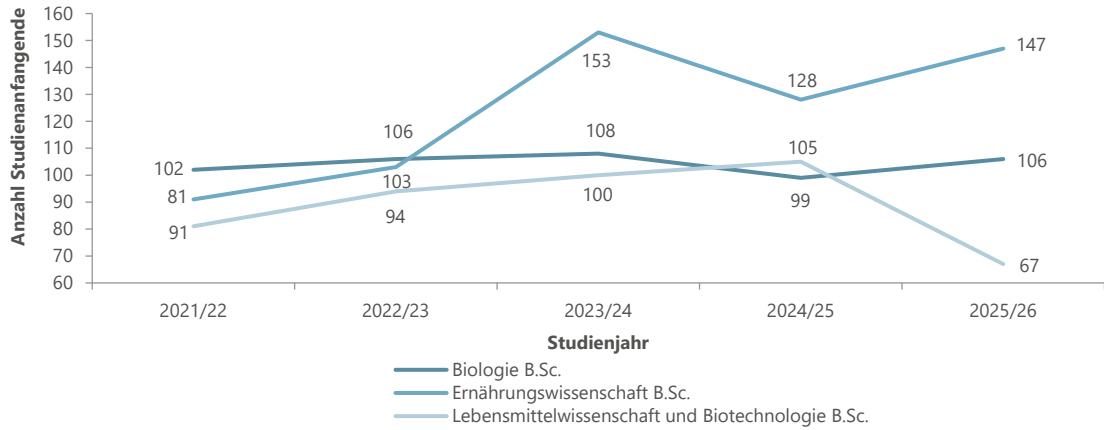
Bezugsgröße: Wintersemester 2025/26; Regelstudienzeit: Bachelor-Studiengänge 6 Semester, Master-Studiengänge 4 Semester; Stichtag: 01.12.2025; **Kopfstatistik**; Quelle: APO1

Abbildung 36: Studienanfänger der letzten fünf Jahre



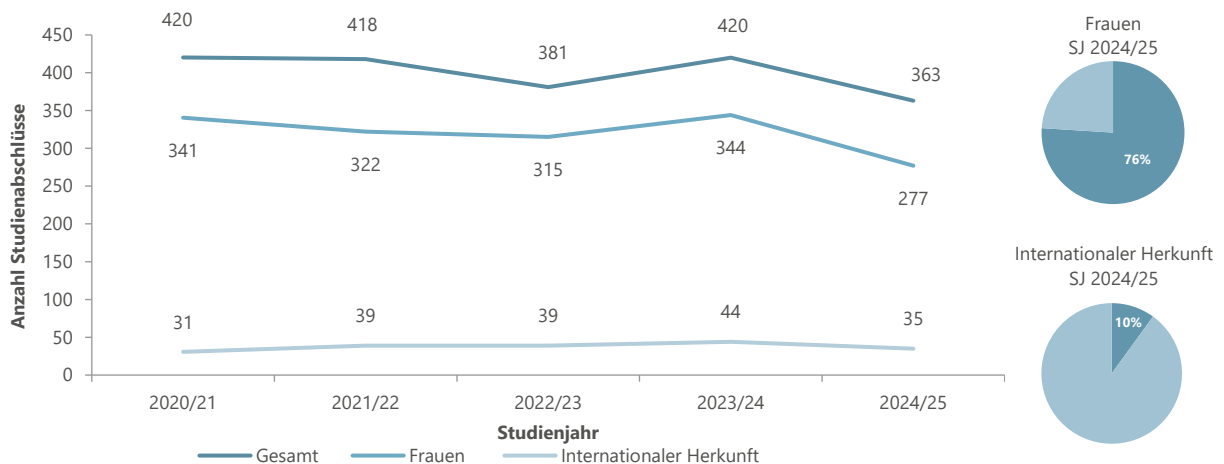
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; ohne Zeitstudierende und ohne immatrikulierte Promovierende; Stichtage: 02.06.2025 (SS), 01.12.2025 (WS); Quelle: APO1

Abbildung 37: Studienanfänger in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre



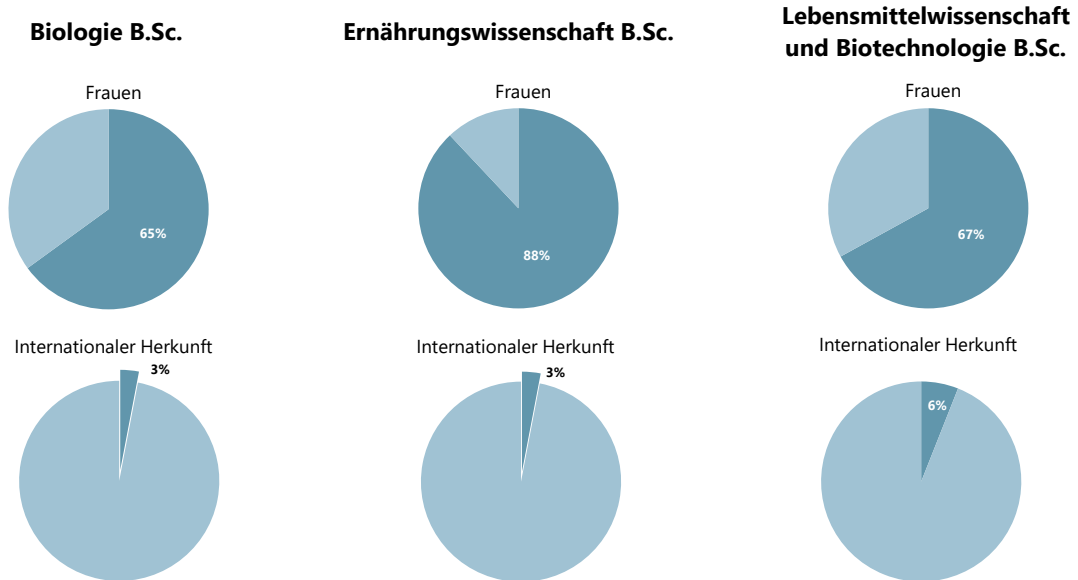
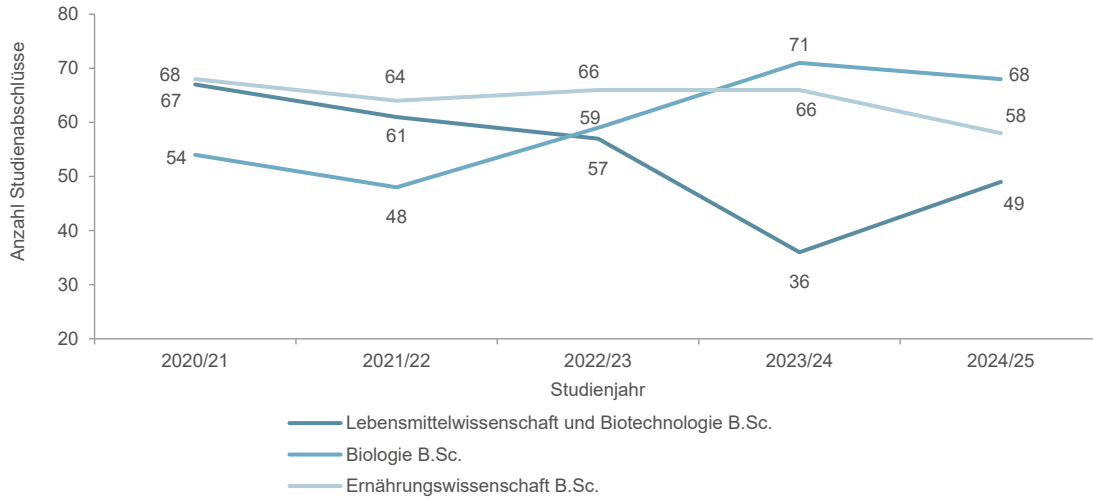
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Bezugsgröße: Studienjahr 2025/26; ohne Zeitstudierende und ohne immatrikulierte Promovierende; Stichtage: 02.06.2025 (SS), 01.12.2025 (WS); Quelle: APO1

Abbildung 38: Anzahl Studienabschlüsse der letzten fünf Jahre



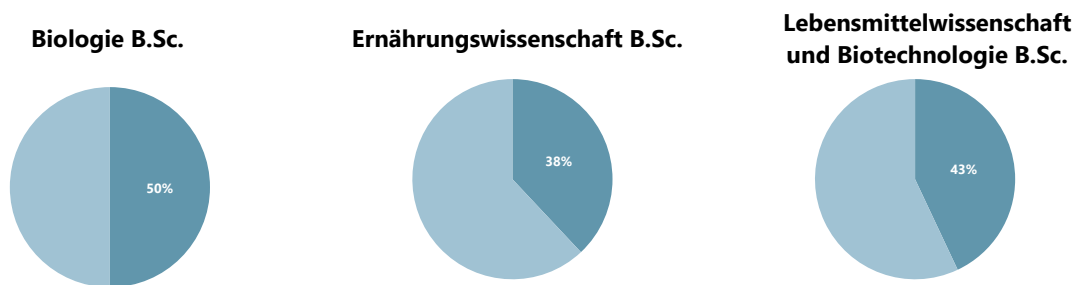
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Stichtag: 19.02.2026; Quelle: APO1

Abbildung 39: Studienabschlüsse in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre



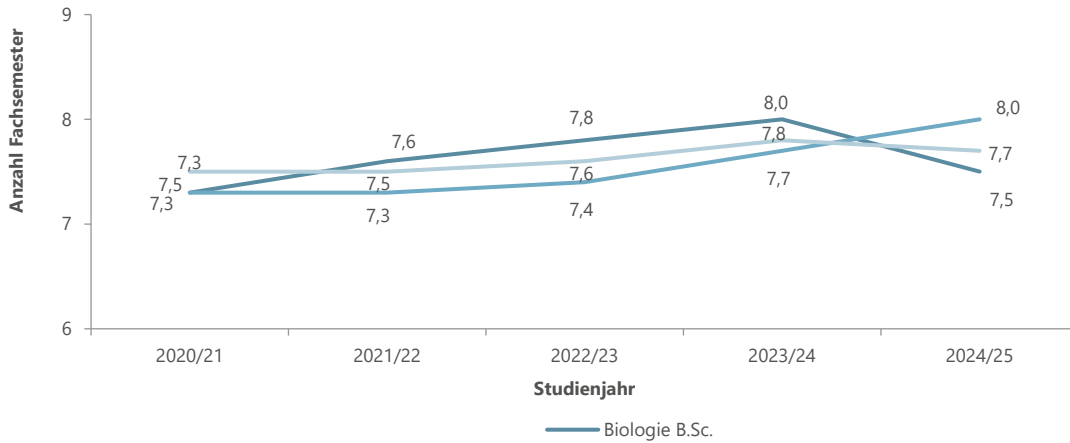
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Bezugsgröße: Studienjahr 2024/25; Stichtag: 19.02.2026; Quelle: APO1

Abbildung 40: Anteil der Studienabschlüsse in den stärksten Studiengängen in der Regelstudienzeit plus einem Fachsemester



Bezugsgröße: Studienjahr 2024/25; Stichtag: 19.02.2026; Regelstudienzeit: Bachelor-Studiengänge 6 Semester, Master-Studiengänge 4 Semester; Quelle: APO1

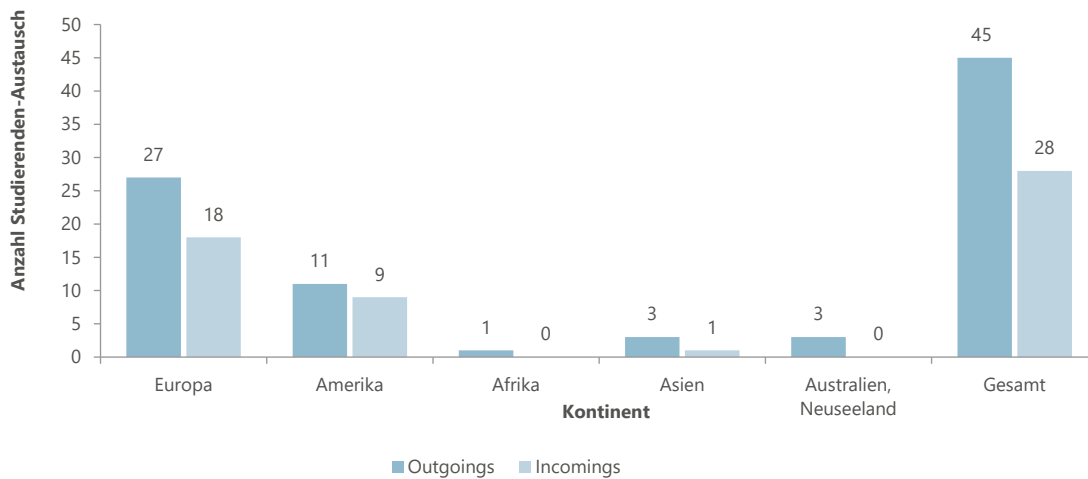
Abbildung 41: Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre



Stichtag: 19.02.2026; Quelle: APO1

### 3.2 Mobilität von Studierenden

Abbildung 42: Mobilität von Studierenden

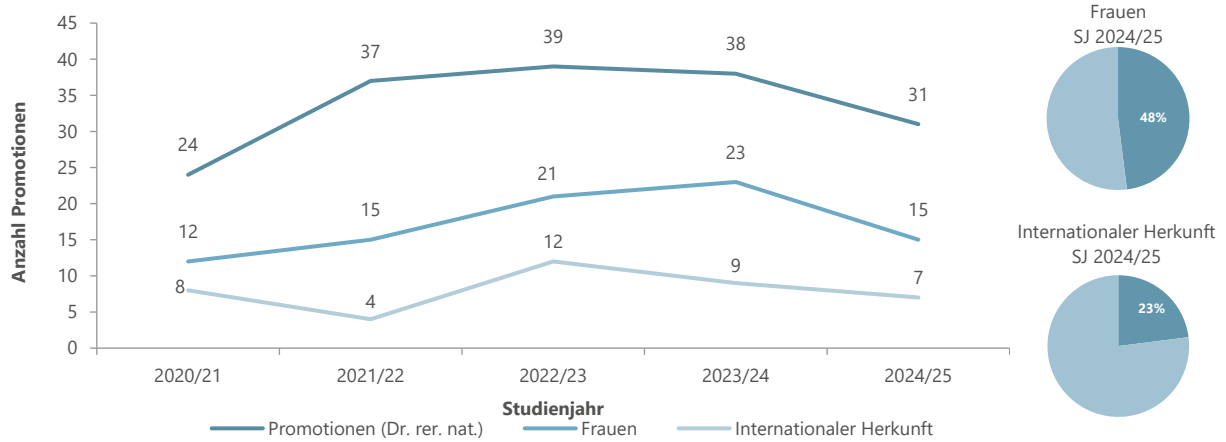


Bezugsgröße: Akademisches Jahr 2024/25; Stichtag: 05.03.2026; Quelle: AA

Einbezogene Programme: Outgoings: alle Stipendien- und Austauschprogramme, soweit vom AA administriert, inkl. Erasmus+; Incomings: alle Stipendien- und Austauschprogramme, soweit vom AA administriert. Enthalten sind FreeMover und Multiple Degrees.

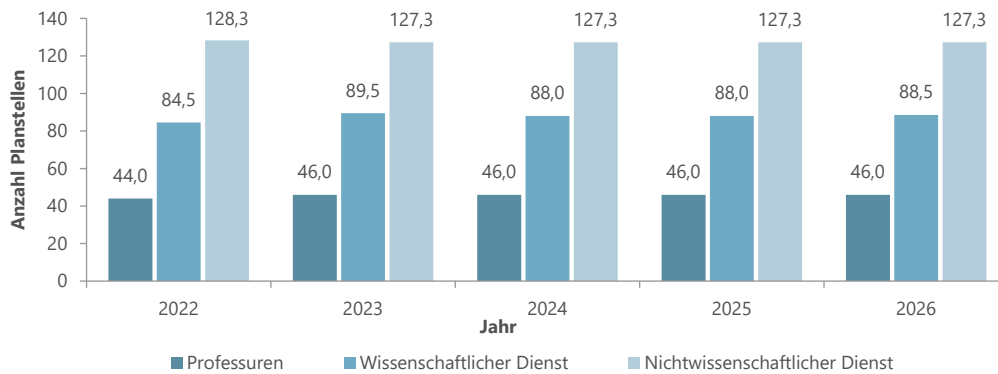
### 3.3 Promotionen

Abbildung 43: Abgeschlossene Promotionen (Dr. rer. nat.) der letzten fünf Jahre



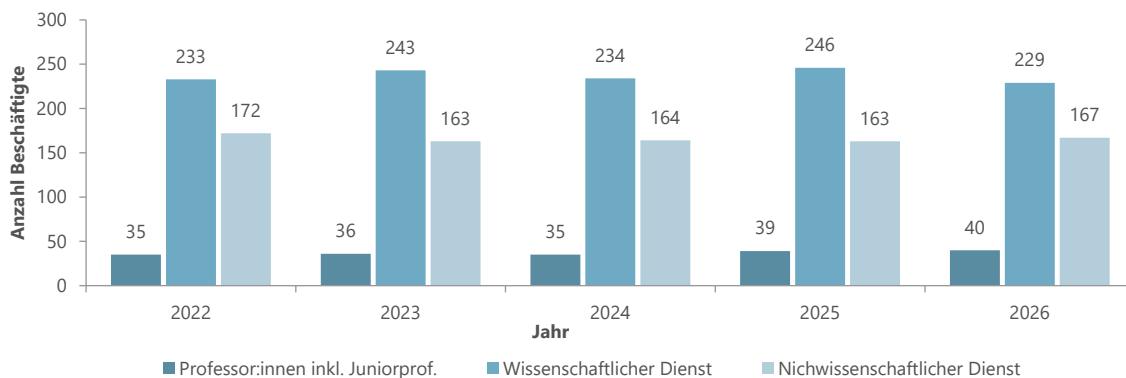
### 3.4 Personal

Abbildung 44: Planstellen der letzten fünf Jahre



Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

Abbildung 45: Beschäftigte der letzten fünf Jahre – Köpfe

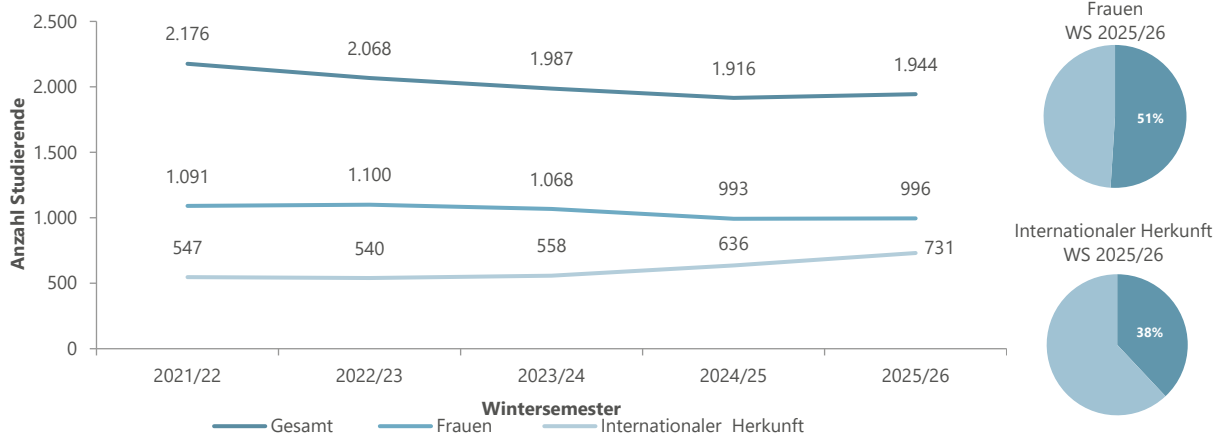


Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

# 4 FAKULTÄT AGRARWISSENSCHAFTEN

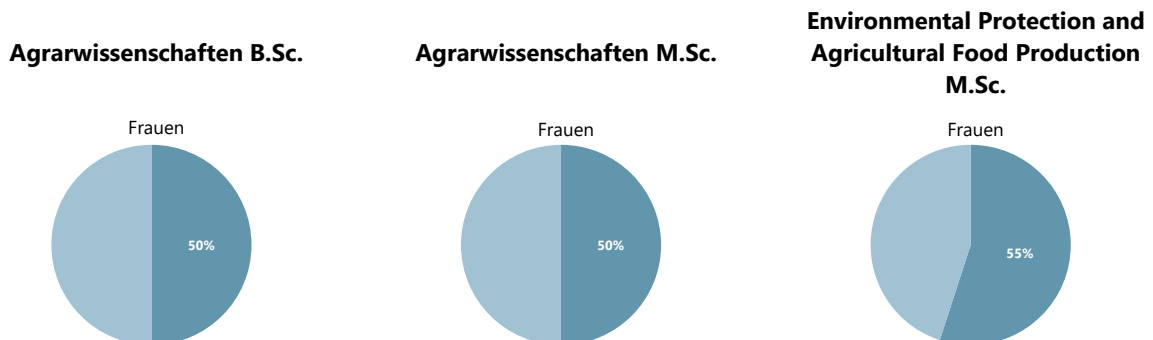
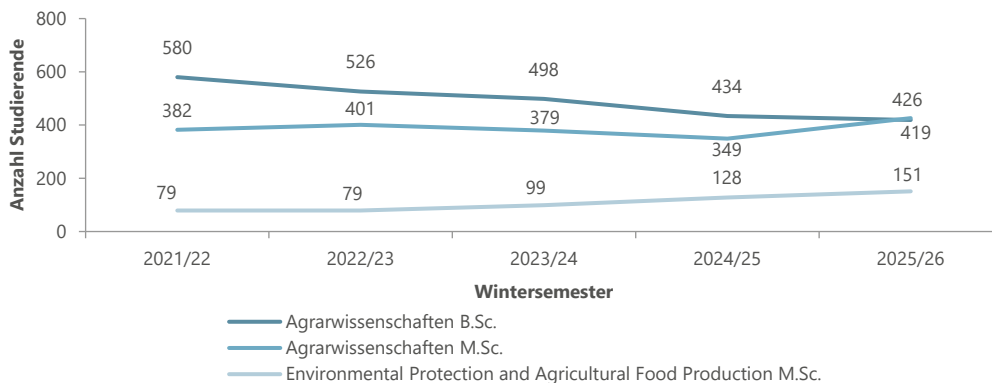
## 4.1 Studierende, Studienanfänger und Studienabschlüsse

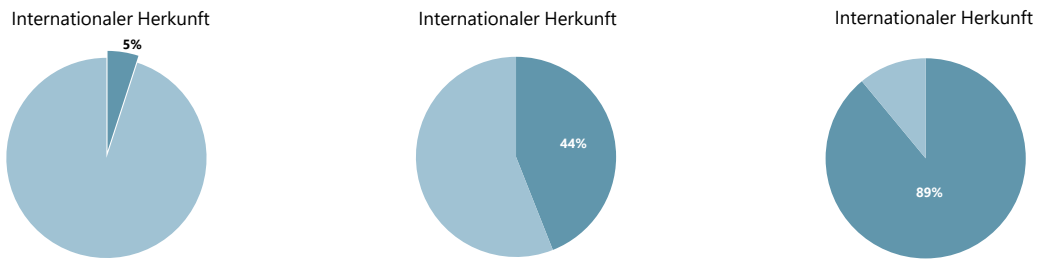
Abbildung 46: Studierende der letzten fünf Jahre



Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; inklusive Zeitstudierende und immatrikulierte Promovierende; Stichtag: 01.12.2025; **Kopfstatistik**; Quelle: APO1

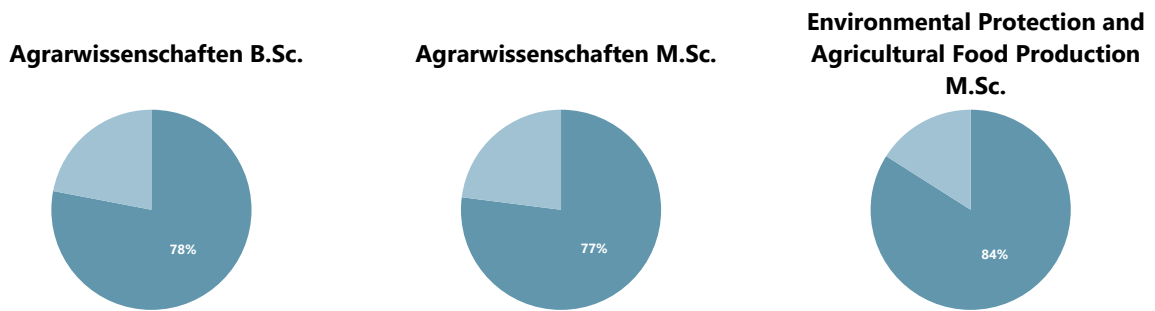
Abbildung 47: Studierende in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre





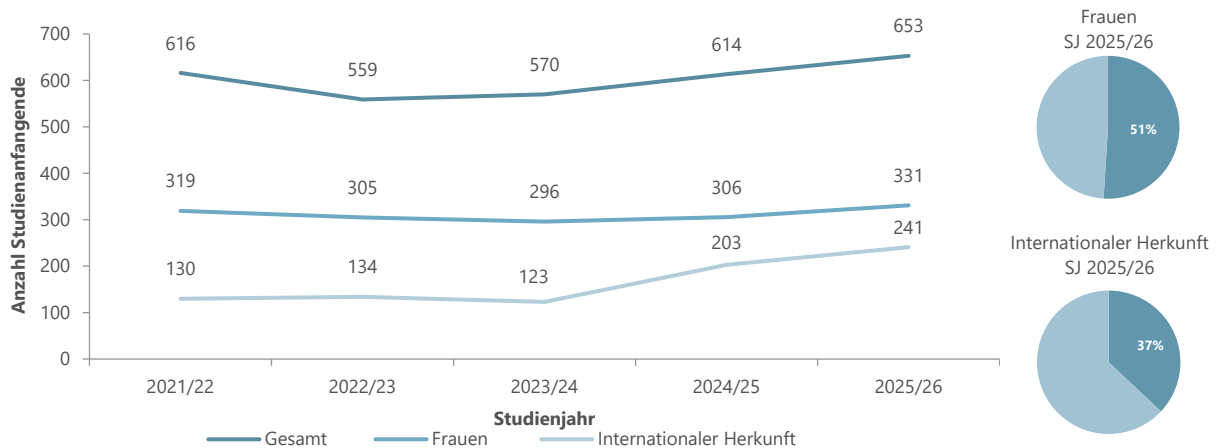
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Bezugsgröße: Wintersemester 2025/26; Stichtag: 01.12.2025; **Kopfstatistik**; Quelle: APO1

Abbildung 48: Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit



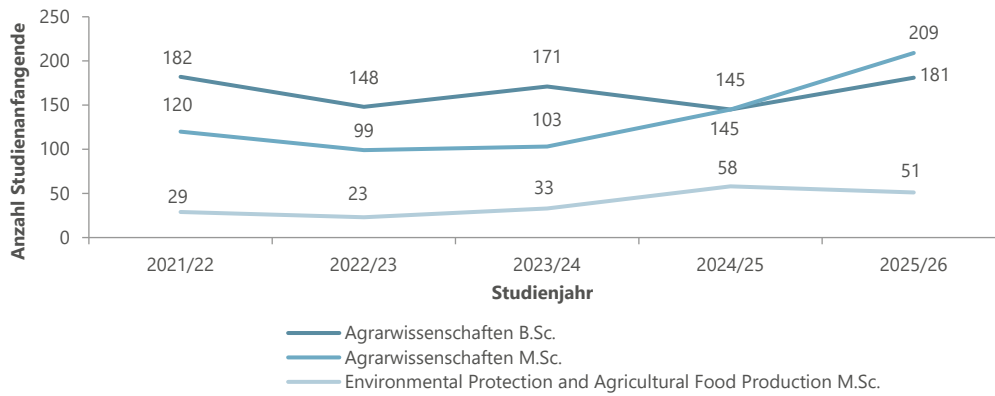
Bezugsgröße: Wintersemester 2025/26; Regelstudienzeit: Bachelor-Studiengänge 6 Semester, Master-Studiengänge 4 Semester; Stichtag: 01.12.2025; **Kopfstatistik**; Quelle: APO1

Abbildung 49: Studienanfänger der letzten fünf Jahre

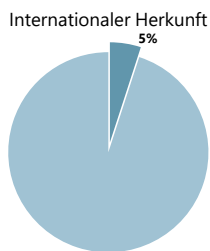
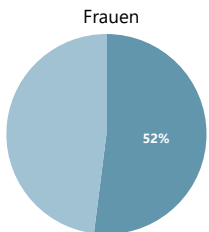


Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; ohne Zeitstudierende und immatrikulierte Promovierende; Stichtage: 02.06.25 (SS), 01.12.25 (WS); Quelle: APO1

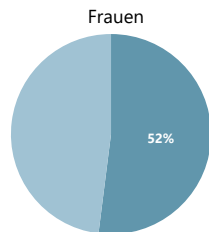
Abbildung 50: Studienanfängende in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre



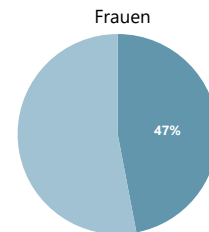
**Agrarwissenschaften B.Sc.**



**Agrarwissenschaften M.Sc.**

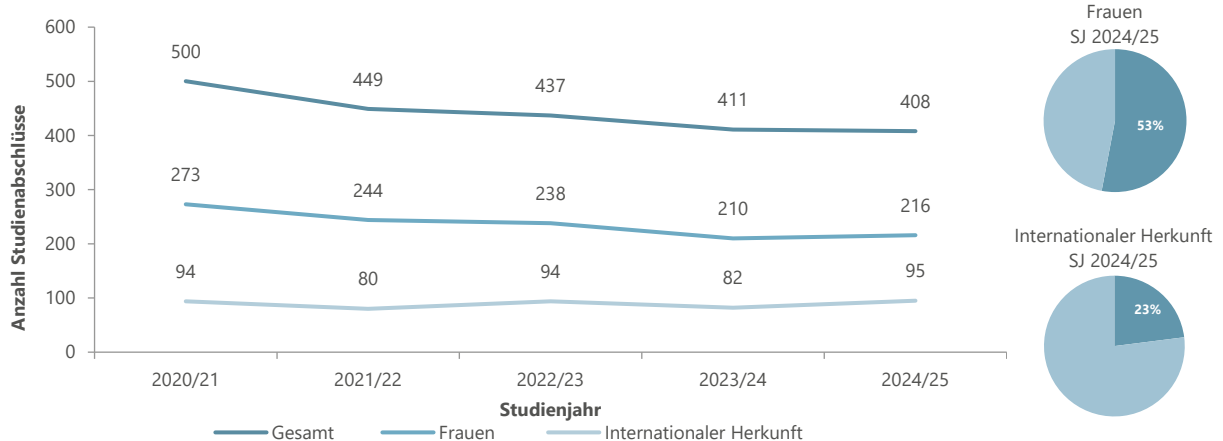


**Environmental Protection and Agricultural Food Production M.Sc..**



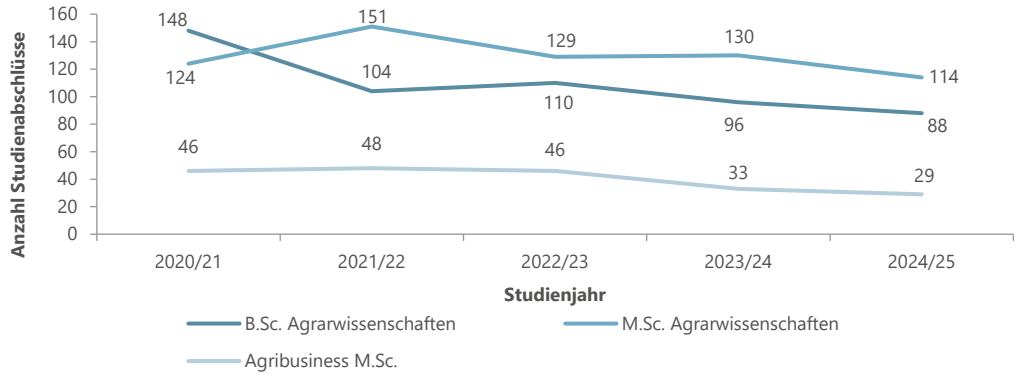
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Bezugsgröße: Studienjahr 2025/26; Stichtage: 02.06.2025 (SS), 01.12.2025 (WS);  
Quelle: APO1

Abbildung 51: Anzahl Studienabschlüsse der letzten fünf Jahre

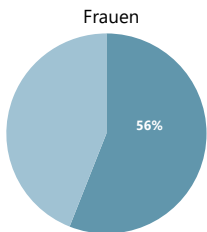


Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Stichtag: 19.02.2026; Quelle: APO1

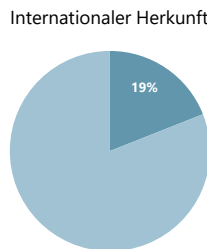
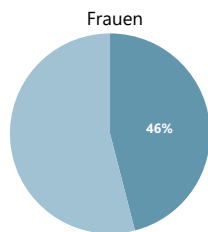
Abbildung 52: Studienabschlüsse in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre



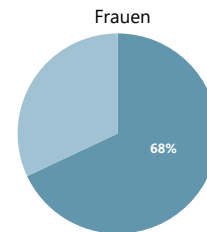
**Agrarwissenschaften B.Sc.**



**Agrarwissenschaften M.Sc.**



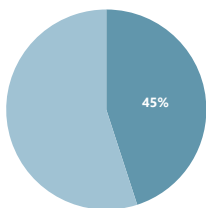
**Agribusiness M.Sc.**



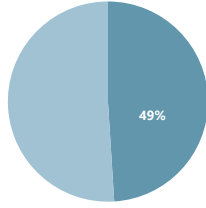
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Bezugsgröße: Studienjahr 2024/25; Stichtag: 19.02.2026; Quelle: APO1

Abbildung 53: Anteil der Studienabschlüsse in den stärksten Studiengängen in der Regelstudienzeit plus einem Fachsemester

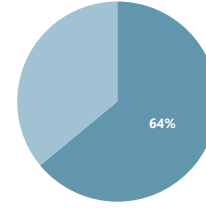
**Agrarwissenschaften B.Sc.**



**Agrarwissenschaften M.Sc.**

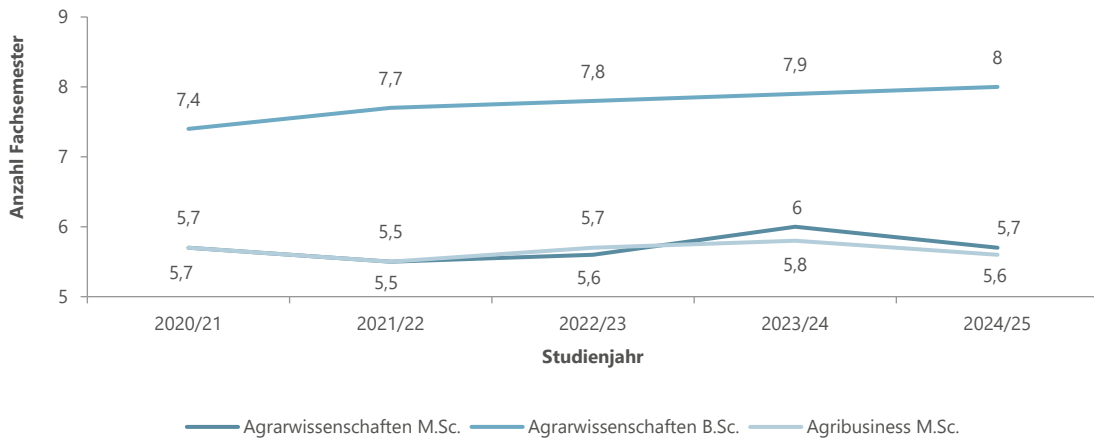


**Agribusiness M.Sc.**



Bezugsgröße: Studienjahr 2024/25; Regelstudienzeit: Bachelor-Studiengänge 6 Semester, Master-Studiengänge 4 Semester; Stichtag: 19.02.2026; Quelle: APO1

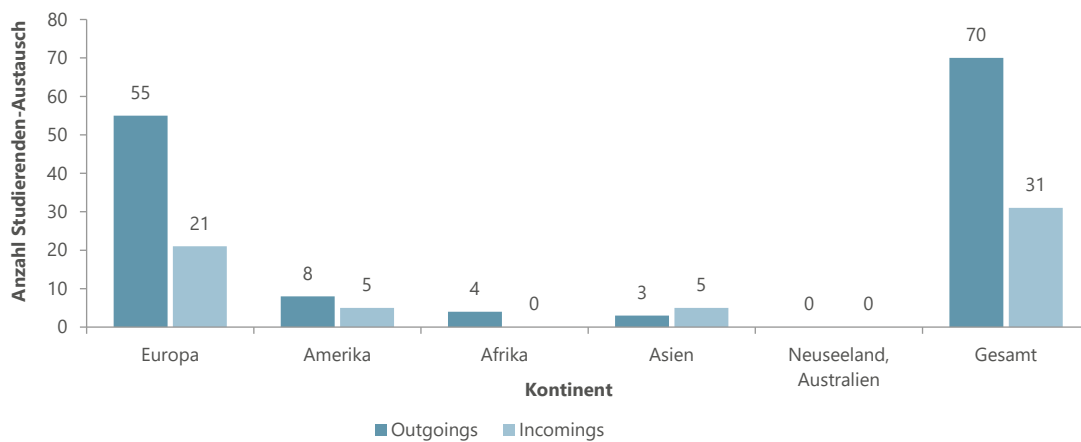
Abbildung 54: Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre



Stichtag: 19.02.2026; Quelle: APO1

## 4.2 Mobilität von Studierenden

Abbildung 55: Mobilität von Studierenden

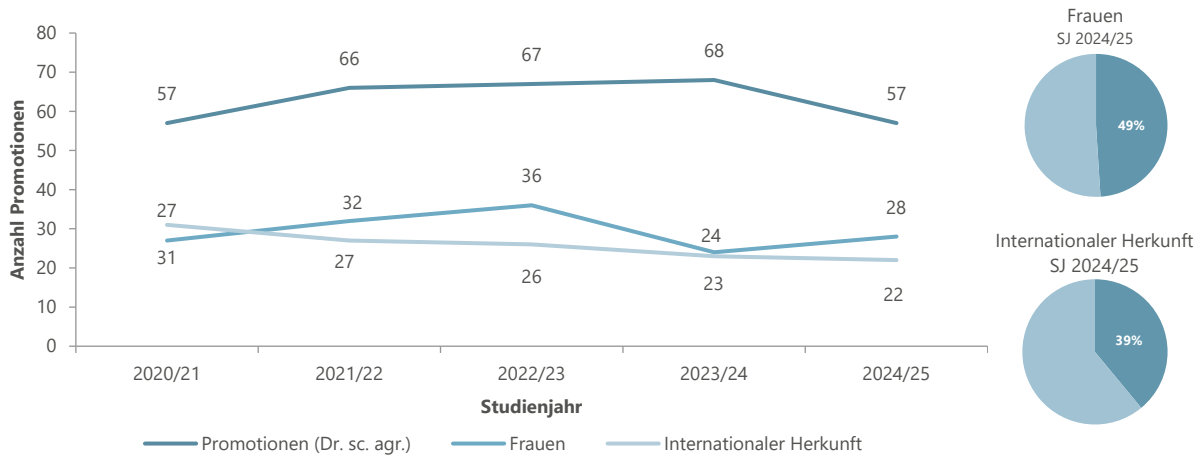


Bezugsgröße: Akademisches Jahr 2024/25; Stichtag: 05.03.2026; Quelle: AA

Einbezogene Programme: Outgoings: alle Stipendien- und Austauschprogramme, soweit vom AA administriert, inkl. Erasmus+; Incomings: alle Stipendien- und Austauschprogramme, soweit vom AA administriert. Enthalten sind FreeMover und Multiple Degrees

### 4.3 Promotionen

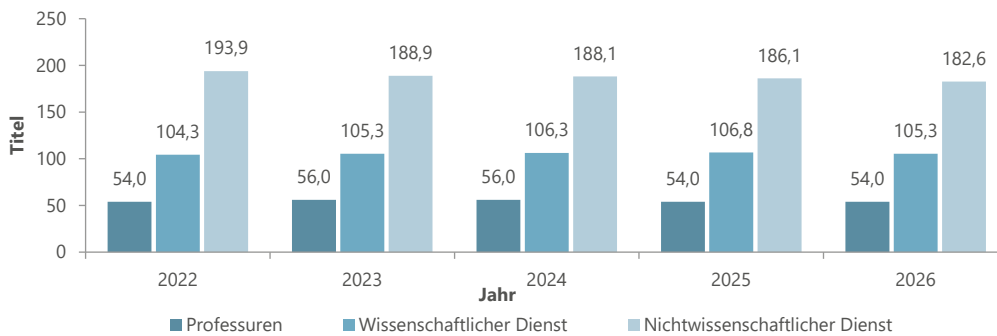
Abbildung 56: Abgeschlossene Promotionen (Dr. sc. agr.) der letzten fünf Jahre



Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Stichtag: 05.02.2026 Quelle: Graduiertenakademie

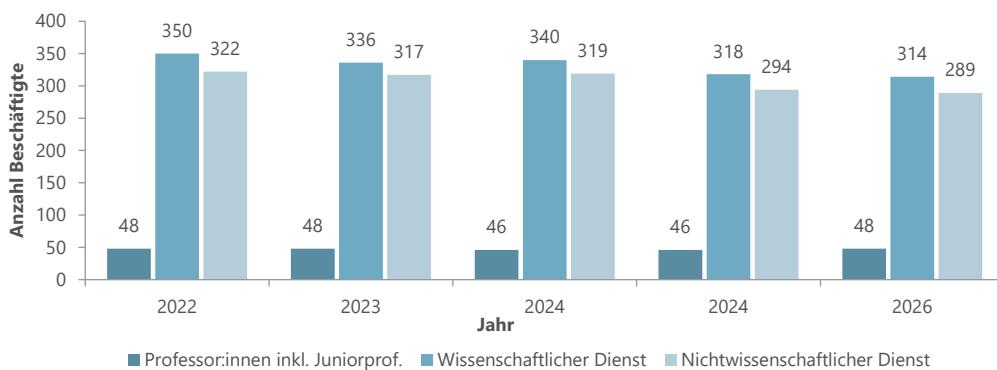
### 4.4 Personal

Abbildung 57: Planstellen der letzten fünf Jahre



Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

Abbildung 58: Beschäftigte der letzten fünf Jahre – Köpfe

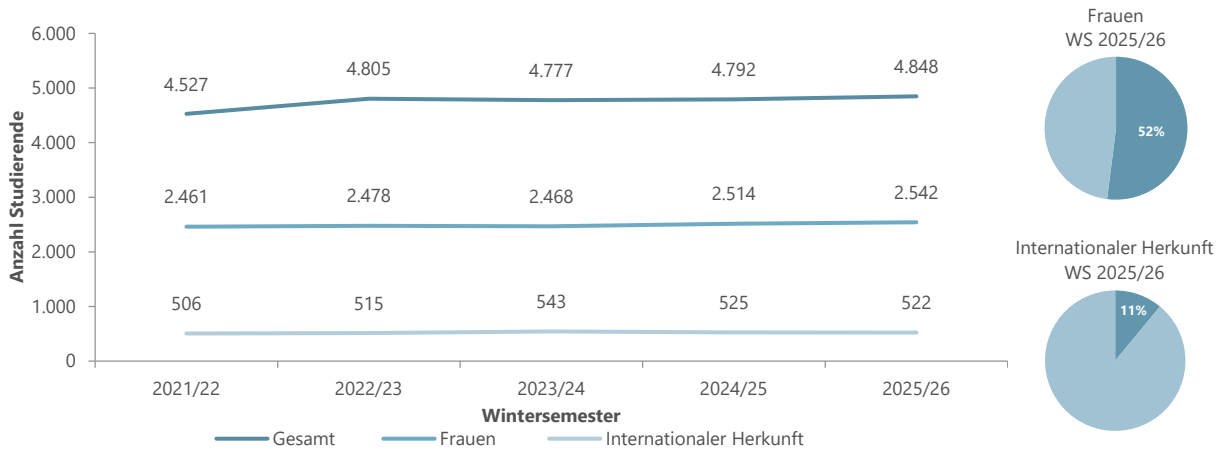


Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

# 5 FAKULTÄT WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

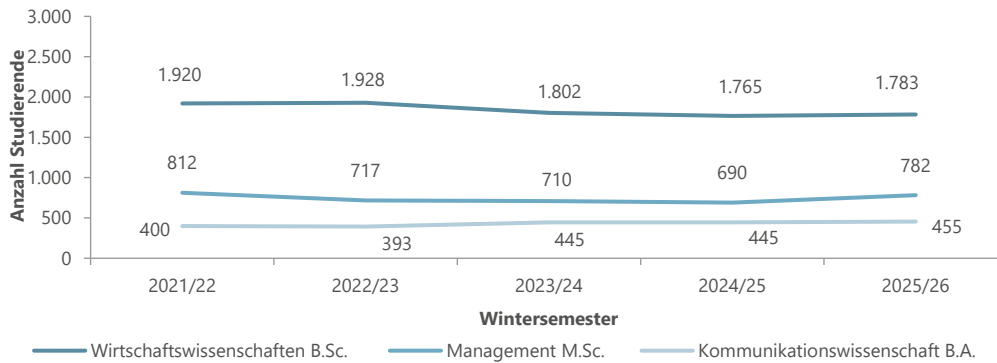
## 5.1 Studierende, Studienanfänger und Studienabschlüsse

Abbildung 59: Studierende der letzten fünf Jahre

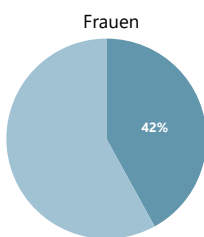


Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; inklusive Zeitstudierende und immatrikulierte Promovierende; Stichtag: 01.12.2025; **Kopfstatistik**; Quelle: APO1

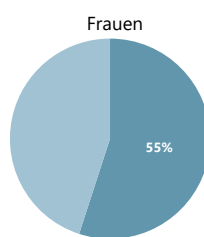
Abbildung 60: Studierende in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre



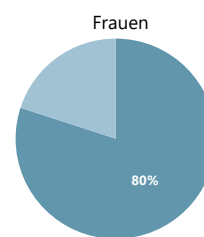
### Wirtschaftswissenschaften B.Sc.



### Management M.Sc.



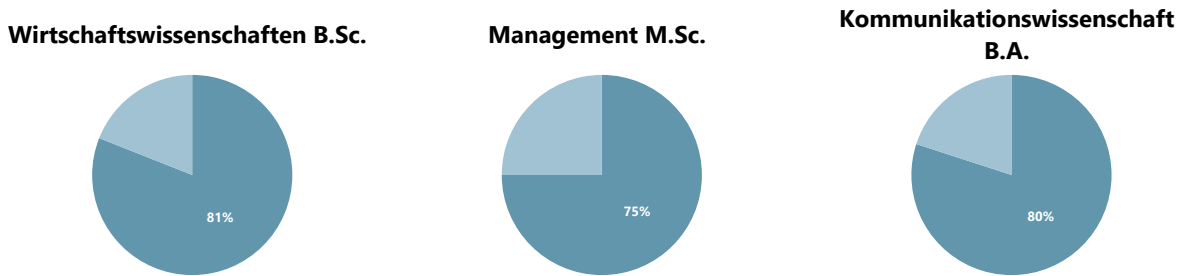
### Kommunikationswissenschaft B.A.





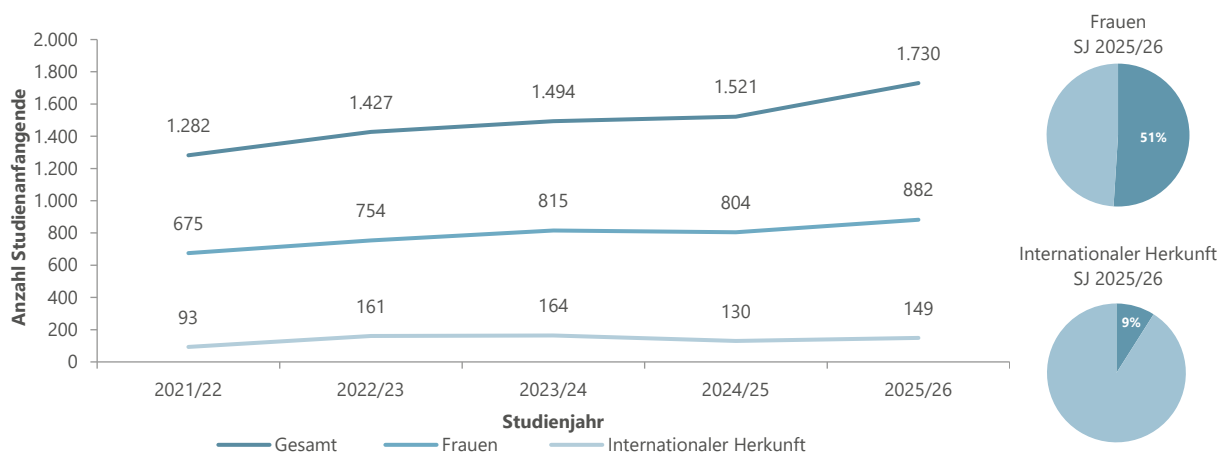
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Bezugsgröße: Wintersemester 2025/26; Stichtag: 01.12.2025; **Kopfstatistik**; Quelle: APO1

Abbildung 61: Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit



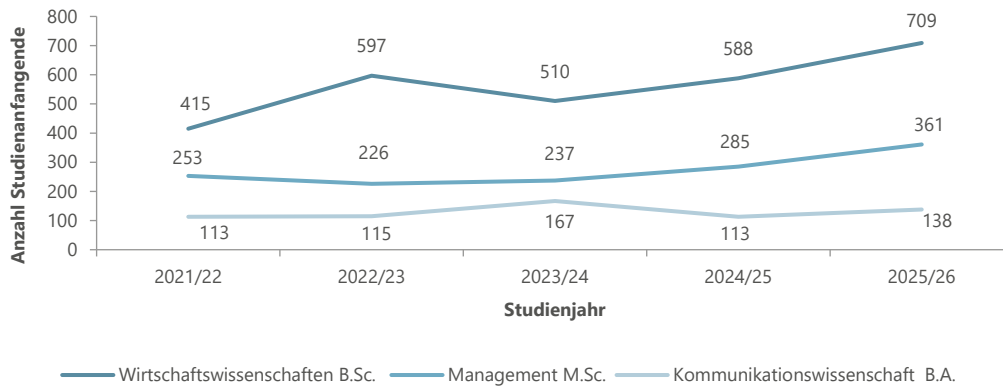
Bezugsgröße: Wintersemester 2025/26 Regelstudienzeit: Bachelor-Studiengänge 6 Semester, Master-Studiengänge 4 Semester; Stichtag: 01.12.2025; **Kopfstatistik**; Quelle: APO1

Abbildung 62: Studienanfänger der letzten fünf Jahre

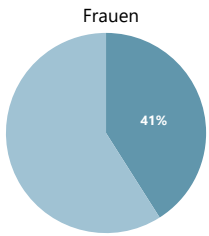


Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; ohne Zeitstudierende und immatrikulierte Promovierende; Stichtag: 02.06.2025 (SS), 01.12.2025 (WS); Quelle: APO1

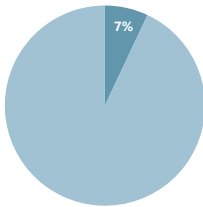
Abbildung 63: Studienanfänger in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre



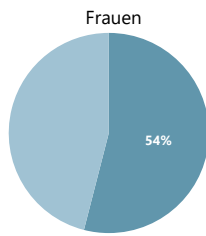
**Wirtschaftswissenschaften B.Sc.**



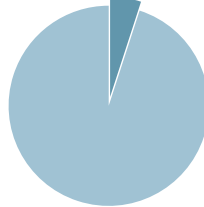
Internationaler Herkunft



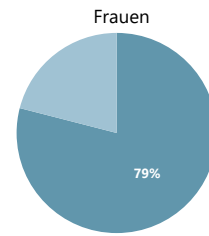
**Management M.Sc.**



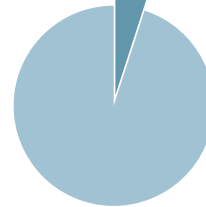
Internationaler Herkunft



**Kommunikationswissenschaft B.A.**

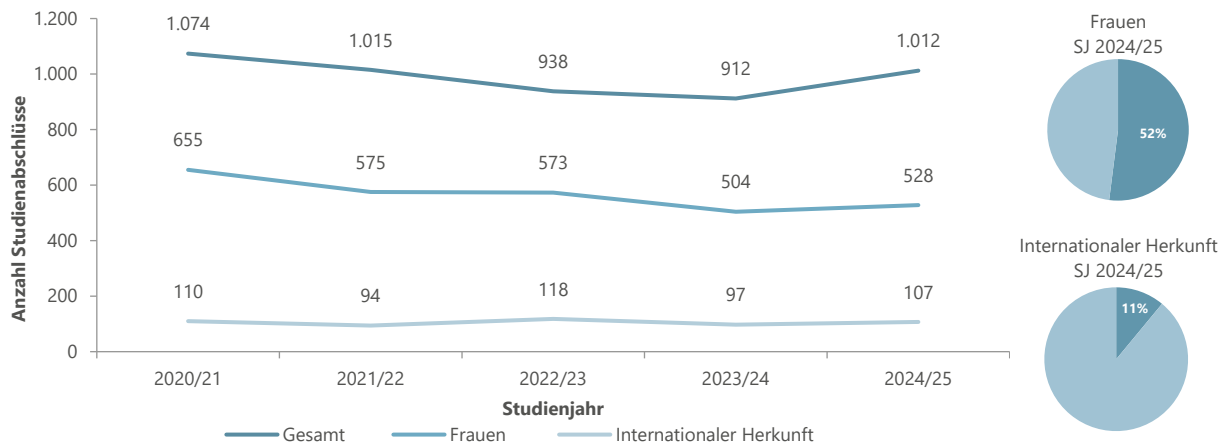


Internationaler Herkunft



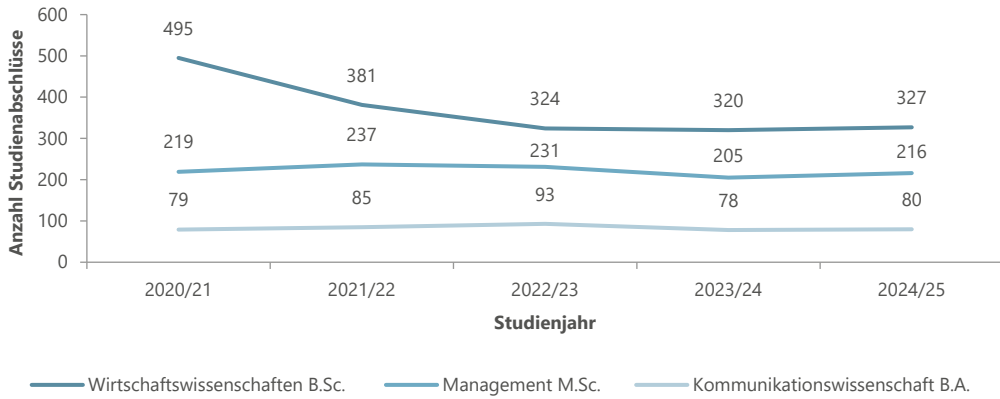
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Bezugsgröße: Studienjahr 2025/26; Stichtage: 02.06.2025 (SS), 01.12.2025 (WS);  
Quelle: APO1

Abbildung 64: Studienabschlüsse der letzten fünf Jahre

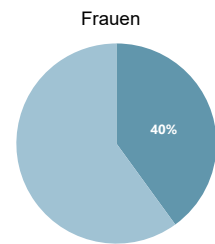


Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Stichtag: 19.02.2026; Quelle: APO1

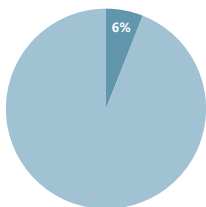
Abbildung 65: Studienabschlüsse in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre



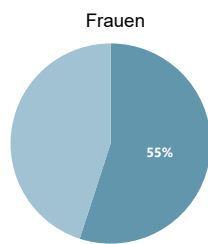
**Wirtschaftswissenschaften B.Sc.**



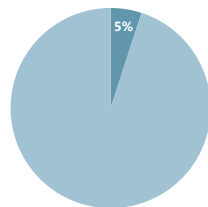
Internationaler Herkunft



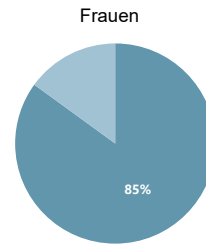
**Management M.Sc.**



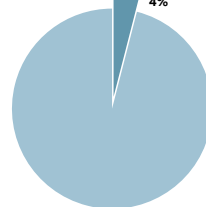
Internationaler Herkunft



**Kommunikationswissenschaft B.A.**



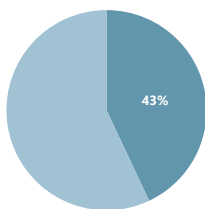
Internationaler Herkunft



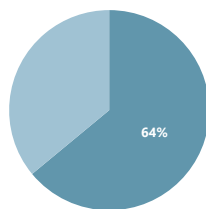
Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Bezugsgröße: Studienjahr 2024/25; Stichtag: 19.02.2026; Quelle: APO1

Abbildung 66: Anteil der Studienabschlüsse in den stärksten Studiengängen in der Regelstudienzeit plus einem Fachsemester

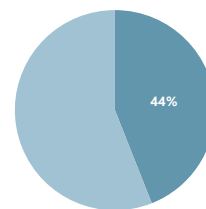
**Wirtschaftswissenschaften B.Sc.**



**Management M.Sc.**

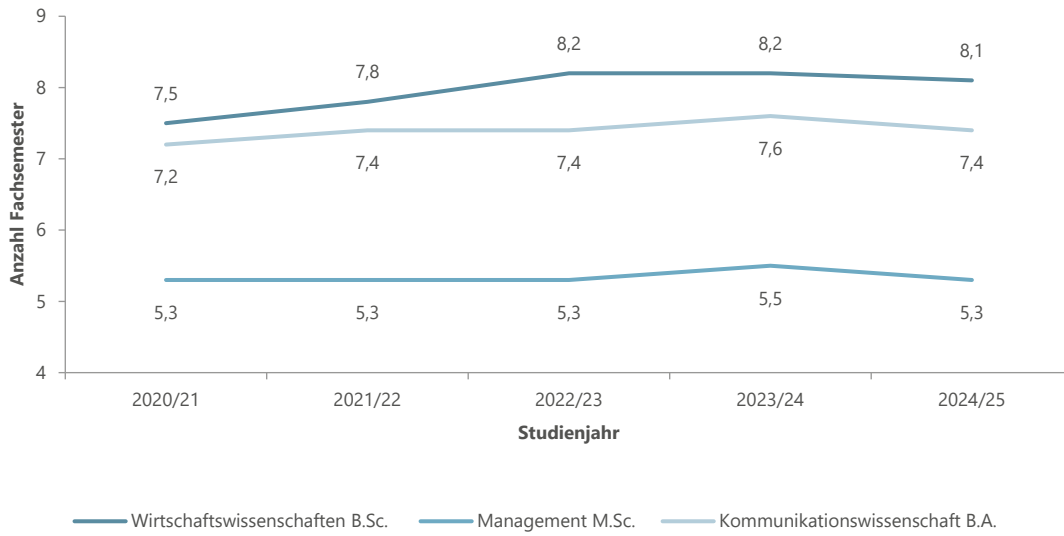


**Kommunikationswissenschaft B.A.**



Bezugsgröße: Studienjahr 2024/25; Regelstudienzeit: Bachelor-Studiengänge 6 Semester, Master-Studiengänge 4 Semester; Stichtag: 19.02.2026; Quelle: APO1

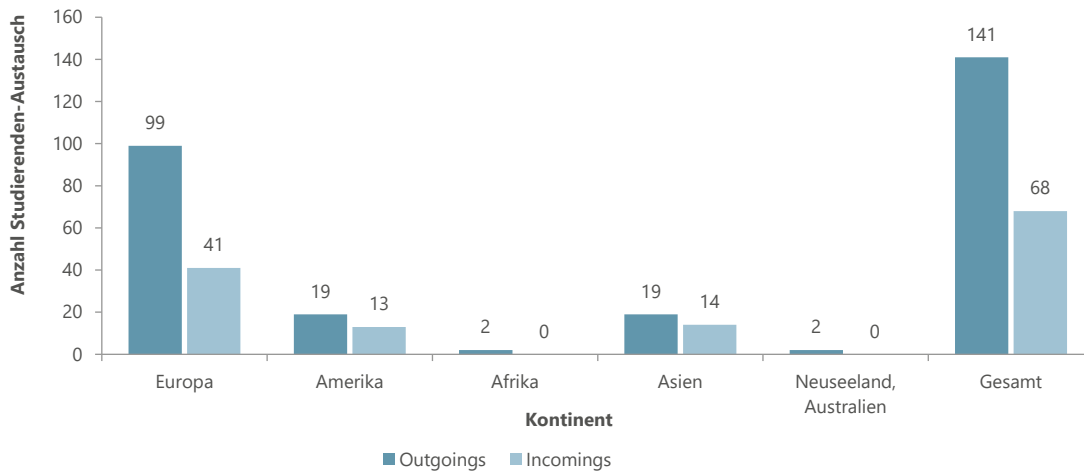
Abbildung 67: Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre



Stichtag: 19.02.2026; Quelle: APO1

## 5.2 Mobilität von Studierenden

Abbildung 68: Mobilität von Studierenden

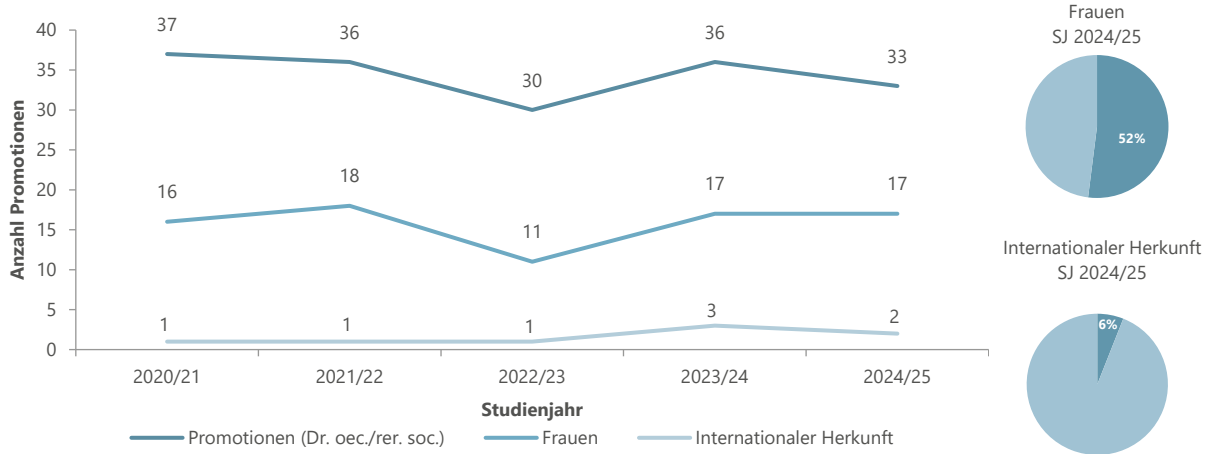


Bezugsgröße: Akademisches Jahr 2024/25; Stichtag: 05.03.2026; Quelle: AA

Einbezogene Programme: Outgoings: alle Stipendien- und Austauschprogramme, soweit vom AA administriert, inkl. Erasmus+; Incomings: alle Stipendien- und Austauschprogramme, soweit vom AA administriert. Enthalten sind FreeMover und Multiple Degrees.

### 5.3 Promotionen

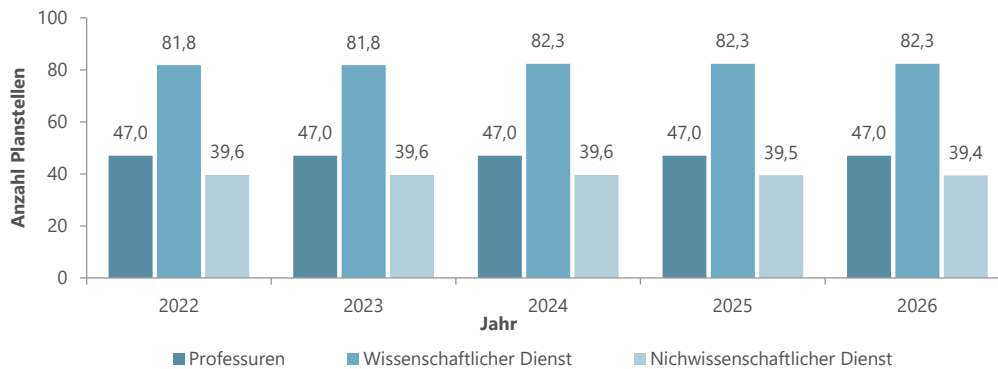
Abbildung 69: Abgeschlossene Promotionen (Dr. oec. und Dr. rer. soc.) der letzten fünf Jahre



Anteil Frauen, Anteil internationaler Herkunft; Stichtag: 05.02.2026; Quelle: Graduiertenakademie

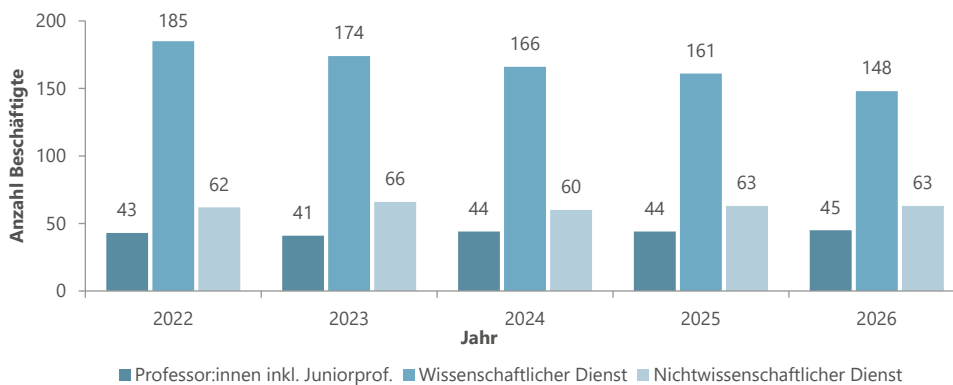
### 5.4 Personal

Abbildung 70: Planstellen der letzten fünf Jahre



Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

Abbildung 71: Beschäftigte der letzten fünf Jahre – Köpfe



Bezugsgröße: Kalenderjahr; Stichtag: 01.01.2026; Quelle: APO1

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Forschungsk Kooperationen nach Kontinent und Fakultät	36
Abbildung 2: Dozierenden-/Studierenden-Austausch – Kooperationen nach Kontinent und Fakultät	36
Abbildung 3: Abgeschlossene Promotionen der letzten fünf Jahre	37
Abbildung 4: Promovierende der letzten fünf Jahre	37
Abbildung 5: Abgeschlossene Habilitationen der letzten fünf Jahre	37
Abbildung 6: Alle Studiengänge nach Studiengangstärke – Fälle	41
Abbildung 7: Aufteilung der Studierendenzahlen auf Fächergruppen	41
Abbildung 8: Studierendenzahlen der letzten fünf Jahre	46
Abbildung 9: Studierende der letzten fünf Jahre nach Abschlussart	46
Abbildung 10: Studienanfänger der letzten fünf Jahre im ersten Fachsemester	47
Abbildung 11: Studienanfänger der letzten fünf Jahre im ersten Hochschulse semester	47
Abbildung 12: Zeitstudierende der letzten fünf Jahre	47
Abbildung 13: Eingeschriebene Promovierende der letzten fünf Jahre (inkl. Studierende in Promotionsstudiengängen)	48
Abbildung 14: Studienabschlüsse der letzten fünf Jahre	48
Abbildung 15: Studienabschlüsse der letzten fünf Jahre nach Abschlussart	48
Abbildung 16: Altersverteilung der Studierenden	49
Abbildung 17: Lehrverflechtung – Lehrexport und -import nach Fakultäten	50
Abbildung 18: Beschäftigte der letzten fünf Jahre – Köpfe	55
Abbildung 19: Finanzeinnahmen/-erträge	57
Abbildung 20: Drittmiteleinahmen/-erträge der letzten fünf Jahre	58
Abbildung 21: Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Raumnutzungsarten	59
Abbildung 22: Studierende und Studienanfänger	63
Abbildung 23: Studierende und Studienanfänger je Professur	63
Abbildung 24: Studienabschlüsse und abgeschlossene Promotionen	64
Abbildung 25: Studienabschlüsse und abgeschlossene Promotionen je Professur	64
Abbildung 26: Abgeschlossene Habilitationen	64
Abbildung 27: Professuren und Planstellen der Fakultäten nach Dienstarten	65
Abbildung 28: Planstellen je Professur	65
Abbildung 29: Drittmiteleinahmen der Fakultäten und sonstigen Einrichtungen der letzten fünf Jahre	66
Abbildung 30: Drittmittelerträge je Fakultät und Professur	66
Abbildung 31: Hauptnutzflächen nach Fakultäten und Raumnutzungsarten	67
Abbildung 32: Hauptnutzfläche je Professur	67
<b>FAKULTÄT NATURWISSENSCHAFTEN</b>	
Abbildung 33: Studierende der letzten fünf Jahre	69
Abbildung 34: Studierende in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre	69
Abbildung 35: Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit	70
Abbildung 36: Studienanfänger der letzten fünf Jahre	70
Abbildung 37: Studienanfänger in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre	71
Abbildung 38: Anzahl Studienabschlüsse der letzten fünf Jahre	71
Abbildung 39: Studienabschlüsse in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre	72

Abbildung 40: Anteil der Studienabschlüsse in den stärksten Studiengängen in der Regelstudienzeit plus einem Fachsemester	72
Abbildung 41: Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre	73
Abbildung 42: Mobilität von Studierenden	73
Abbildung 43: Abgeschlossene Promotionen (Dr. rer. nat.) der letzten fünf Jahre	74
Abbildung 44: Planstellen der letzten fünf Jahre	74
Abbildung 45: Beschäftigte der letzten fünf Jahre – Köpfe	74

## FAKULTÄT AGRARWISSENSCHAFTEN

Abbildung 46: Studierende der letzten fünf Jahre	75
Abbildung 47: Studierende in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre	75
Abbildung 48: Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit	76
Abbildung 49: Studienanfänger der letzten fünf Jahre	76
Abbildung 50: Studienanfänger in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre	77
Abbildung 51: Anzahl Studienabschlüsse der letzten fünf Jahre	77
Abbildung 52: Studienabschlüsse in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre	78
Abbildung 53: Anteil der Studienabschlüsse in den stärksten Studiengängen in der Regelstudienzeit plus einem Fachsemester	78
Abbildung 54: Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre	79
Abbildung 55: Mobilität von Studierenden	79
Abbildung 56: Abgeschlossene Promotionen (Dr. sc. agr.) der letzten fünf Jahre	80
Abbildung 57: Planstellen der letzten fünf Jahre	80
Abbildung 58: Beschäftigte der letzten fünf Jahre – Köpfe	80

## FAKULTÄT WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Abbildung 59: Studierende der letzten fünf Jahre	81
Abbildung 60: Studierende in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre	81
Abbildung 61: Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit	82
Abbildung 62: Studienanfänger der letzten fünf Jahre	82
Abbildung 63: Studienanfänger in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre	83
Abbildung 64: Studienabschlüsse der letzten fünf Jahre	83
Abbildung 65: Studienabschlüsse in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre	84
Abbildung 66: Anteil der Studienabschlüsse in den stärksten Studiengängen in der Regelstudienzeit plus einem Fachsemester	84
Abbildung 67: Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen der letzten fünf Jahre	85
Abbildung 68: Mobilität von Studierenden	85
Abbildung 69: Abgeschlossene Promotionen (Dr. oec. und Dr. rer. soc.) der letzten fünf Jahre	86
Abbildung 70: Planstellen der letzten fünf Jahre	86
Abbildung 71: Beschäftigte der letzten fünf Jahre – Köpfe	86

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Laufende Exzellenzcluster	34
Tabelle 2: ERC Grants, EU-Projekte (Koordination) & koordinierte DFG-Programme (mit Sprecherfunktion)	34
Tabelle 3: Verbundprojekte, Koordination durch Universität Hohenheim (Auswahl)	35
Tabelle 4: Graduiertenkollegs und Promotionskollegs	35
Tabelle 5: Publikationen der letzten fünf Jahre	38
Tabelle 6: Alle Studiengänge – Studierende, Bewerbungen und Studienanfänger	38
Tabelle 7: Studienabschlüsse, mittlere Fachstudierendauer, Notendurchschnitt, Hohenheimer Abschlussquote	42
Tabelle 8: Bewerbungs- und Einschreibestatistik	44
Tabelle 9: Studierendenmobilität nach Kontinenten	49
Tabelle 10: Stipendienprogramme für Auslandsaufenthalte	50
Tabelle 11: Lehrverflechtung zwischen den Fakultäten	50
Tabelle 12: Lehrevaluation	51
Tabelle 13: Professuren und Besetzungen	54
Tabelle 14: Planstellen	54
Tabelle 15: Beschäftigte – Vollzeitäquivalente	54
Tabelle 16: Beschäftigte nach Geschlecht – Köpfe	55
Tabelle 17: Beschäftigte nach internationaler Herkunft – Köpfe	55
Tabelle 18: Neuberufungen und laufende Berufungsverfahren	56
Tabelle 19: Bleibeverhandlungen und Rufe an Professor:innen	56
Tabelle 20: Finanzeinnahmen/-erträge (Finanzvolumen)	57
Tabelle 21: Gesamter Flächenbestand	58
Tabelle 22: Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Einrichtungen	59
Tabelle 23: Angemietete Räume	59
Tabelle 24: Baumaßnahmen und Sanierung	60
Tabelle 25: Energie- und Ressourcenverbräuche Campus Hohenheim	61
Tabelle 26: Energie- und Ressourcenverbräuche Versuchsstationen und Höfe	61
Tabelle 27: Planstellen der Einrichtungen	65
Tabelle 28: Beschäftigte – Köpfe	66
Tabelle 29: Publikationen nach Fakultäten	68

## Glossar

<b>Anzahl Studienabschlüsse</b>	Studierende mit erfolgreichem Abschluss im Studienjahr (Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester).
<b>Bewerbungen</b>	Berücksichtigt werden alle zulassungsfähigen Anträge.
<b>Bruttoflächen</b>	Vom Land überlassene und von privat gepachtete Flächen in Hektar. In den Bruttoflächen sind Verkehrs- und sonstige Flächen enthalten.
<b>Dienststellen</b>	Für die Stellen an der Universität Hohenheim werden durch das Finanzministerium Dienststellen festgelegt. Abweichend von diesen kann jedoch im Beschäftigungsverhältnis eine andere bestimmt werden. Dies ist vor allem in Bereichen wie Landesanstalten oder Bibliotheken häufig der Fall. Daher kann anhand der Dienststelle der Stelle nur bedingt auf die Tätigkeit der beschäftigten Person geschlossen werden.
<b>Drittmittel</b>	Mittel, die zur Förderung von Forschung oder Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausrüstung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben und an der Universität entsprechend gesondert verbucht und eingenommen werden (Stat. Bundesamt). Die Finanzierung von Stiftungsprofessuren gehört nicht dazu.
<b>Einrichtungen</b>	Die Einteilung nach Einrichtungen (Stellen bzw. Flächen) erfolgte anhand des gültigen Organigramms vom 1. Oktober 2025.
<b>Fächergruppen</b>	Die Aufteilung der Studierenden nach Fächergruppen entspricht der Systematik der Bundeshochschulstatistik. Diese deckt sich nicht mit der Aufteilung nach Fakultäten an der Universität Hohenheim.
<b>Fallstatistik</b>	Die Zahl der Studierenden kann als Kopf- oder als Fallstatistik ausgewiesen werden. In eine Kopfstatistik kann jede:r Studierende nur einmal eingehen. Ausschlaggebend für die Zuordnung ist dann der erste Studiengang/das erste Studienfach. In eine Fallstatistik geht eine studierende Person mehrfach ein, wenn sie gleichzeitig in mehr als einem Studiengang immatrikuliert ist.
<b>Hauptnutzfläche</b>	Die Hauptnutzfläche ist der Nutzflächenanteil, der der Zweckbestimmung und der Nutzung des Gebäudes im engeren Sinne dient.
<b>Juniorprofessor:in</b>	Befristete:r W1-Professor:in.
<b>Hohenheimer Abschlussquote</b>	Die Hohenheimer Abschlussquote misst den Anteil der Studierenden, die in einem Studiengang das Studium aufgenommen haben (und nicht innerhalb des ersten Fachsemesters wieder ausgeschieden sind) und innerhalb der Regelstudienzeit plus zwei Semester den zu Studienbeginn vorgesehenen Abschluss erreicht haben. Um die Hohenheimer Abschlussquote zu berechnen, wird die für das Berichtsjahr maßgeblich relevante Studienanfänger-Kohorte analysiert.
<b>Incomings</b>	Studierende anderer Hochschulen, die im Rahmen eines Austauschprogramms Auslandssemester an der Universität Hohenheim absolvieren.
<b>Kopfstatistik</b>	Siehe „Fallstatistik“.
<b>Lehrevaluation</b>	Siehe „Evaluationsordnung für Studium und Lehre der Universität Hohenheim“.
<b>Nichtöffentliche Drittmittel</b>	Alle Zuwendungen und Aufträge, die nicht den öffentlichen Drittmitteln zugeordnet sind.
<b>Öffentliche Drittmittel</b>	Zuwendungen und Aufträge öffentlich-rechtlicher Einrichtungen sowie Drittmittel aus Mitteln der öffentlichen Hand. Eingeworbene Mittel des Landes Baden-Württemberg werden seit 2017 als Mittel des Trägers und nicht mehr als Drittmittel ausgewiesen. Den „sonstigen öffentlichen Mitteln“ werden seit 2004 Drittmittel von Einrichtungen zugeordnet, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienen.
<b>Outgoings</b>	Studierende der Universität Hohenheim, die im Rahmen eines Austauschprogramms Semester an einer ausländischen Hochschule absolvieren.

<b>Personal (Köpfe, Vollzeitäquivalente)</b>	Es handelt sich um die an der Universität hauptberuflich beschäftigten Personen, unabhängig von der Art der Finanzierung. Bei diesen Erhebungen werden keine studentischen oder wissenschaftlichen Hilfskräfte einbezogen. Seit 2014 werden abwesende Personen nur berücksichtigt, wenn sie trotz der Abwesenheit Bezüge beziehen (z.B. Mutterschutz). Beurlaubte ohne Bezüge werden nicht berücksichtigt.
<b>Planstellen</b>	Die Angaben entsprechen dem Staatshaushaltsplan.
<b>Professuren</b>	Mit Professor:innen und Juniorprofessor:innen besetzte Fachgebietsleitungen sowie im Berufungsverfahren befindliche Besetzungsvorhaben; auf W3/W1-Planstellen oder anderweitige Finanzierung außerhalb des Stellenplans.
<b>Publikationen</b>	Die Zahlen sind der Universitätsbibliografie entnommen. Sie wird als Teil des Südwestdeutschen Verbundkatalogs geführt. Durch weitere Recherchen ergeben sich auch für die Vorjahre noch Änderungen, die in den aktuellen Jahresbericht mit eingehen. Die Angaben sind somit nur stichtagsgenau. Publikationen mit Autor:innen aus mehreren Fakultäten werden in der Gesamtzahl nur einmal gewertet.
<b>Studienanfängende</b>	Studierende bzw. Neuimmatrikulierte im ersten Fach- bzw. im ersten Hochschulsemester pro Studienjahr, ohne Zeitstudierende und ohne immatrikulierte Promovierende. Fallstatistik. Stichtag entspricht jeweils dem der amtlichen Statistik.
<b>Studienjahr (SJ)</b>	Das Studienjahr für Studienabschlüsse und abgeschlossene Promotionen umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester (Studienjahr 2024/25: Wintersemester 2024/25 und Sommersemester 2025). Für Bewerber:innen und Studienanfängende gilt als Studienjahr das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester (Studienjahr 2025/26: Sommersemester 2025 und Wintersemester 2025/26).
<b>Studierende</b>	<u>Köpfe</u> nach erstem Studiengang und erstem Studienfach bzw. <u>Fälle</u> . Die Anzahl Studierender wird jeweils zum Wintersemester ausgewiesen.
<b>Studierende internationaler Herkunft</b>	Studierende mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit. Darin eingeschlossen sind auch Bildungsinländer:innen (Staatsangehörige internationaler Herkunft mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung).
<b>Studierende und Studienanfängende: Zuordnung zu den Fakultäten</b>	Der Studiengang Agrarbiologie mit Abschluss Bachelor sowie Master wird je zur Hälfte von den beiden Fakultäten Naturwissenschaften und Agrarwissenschaften verantwortet. Die Zuordnung hier im Jahresbericht erfolgt dementsprechend. Gleiches gilt für den Studiengang Bioeconomy mit Abschluss Master, der von allen drei Fakultäten verantwortet wird.
<b>Tenure-Track</b>	Zeitlich befristete W1-Professur mit garantierter Entfristung nach erfolgreicher Evaluierung.
<b>Verbräuche (beheizbare Nutzfläche)</b>	Bei der Berechnung der beheizbaren Nutzfläche werden seit 2009 auch die beheizten Verkehrsflächen berücksichtigt.
<b>Verbräuche (Wasser, Strom, Heizkosten, Abwasser)</b>	Bei den Zahlen zum Wasserverbrauch ist zu berücksichtigen, dass darin ebenso das Gießwasser erfasst ist und diese daher nicht mit Verbräuchen privater Haushalte verglichen werden können.
<b>Vollzeitäquivalente</b>	Die Summe der Beschäftigungsverhältnisse entsprechend ihres tatsächlichen Arbeitszeitumfangs. Bei Beschäftigten entspricht ein Vollzeitäquivalent von 1,0 einer Vollzeit-Arbeitskraft mit der tariflichen Arbeitszeit von 100 %. Bei studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften gem. § 57 Landeshochschulgesetz entspricht ein Vollzeitäquivalent 85 Monatsstunden.
<b>Zeitstudium</b>	Zeitlich auf wenige Semester befristeter Aufenthalt Studierender, in der Regel internationaler Herkunft, die nicht die Absicht haben, einen Studienabschluss an der Universität Hohenheim zu erlangen.

## Abkürzungen

AA	Akademisches Auslandsamt
AF	Abteilung Forschung und Transfer
AFB	Abteilung Fläche und Bau
AMAIZE-P	Deutsch-chinesisches internationales Graduiertenkolleg „Adaption of maize-based food-feed-energy systems to limited phosphate resources“
APO	Abteilung Personal und Organisation
ASL	Abteilung Studium und Lehre
AT	Abteilung Technik und Gebäude
AW	Abteilung Wirtschaft und Finanzen
B.A.	Bachelor of Arts
B.Sc.	Bachelor of Science
BfN	Bundesamt für Naturschutz
BfR	Bundesinstitut für Risikobewertung
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMFTR	Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
BMELH	Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
BMUKN	Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
CBO	Chief Bioeconomy Officer
CiLaKlima	Projekt „Screening genetischer Ressourcen von Kichererbse ( <i>Cicer arietinum</i> L.) und Saat-Platterbse ( <i>Lathyrus sativus</i> L.): Anpassung an den Klimawandel in Deutschland mit alternativen Leguminosen für die menschliche Ernährung“
CSH	Computational Science Hub
CWUR	Center for World University Rankings
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Dr. oec.	Doctor oeconomiae (Doktor der Wirtschaftswissenschaften)
Dr. rer. nat.	Doctor rerum naturae (Doktor der Naturwissenschaften)
Dr. rer. soc.	Doctor rerum socialium (Doktor der Sozialwissenschaften)
Dr. sc. agr.	Doctor scientiarum agriculturae (Doktor der Agrarwissenschaften)
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung Baden-Württemberg
EIT	European Institute of Innovation & Technology
ELLS	Euroleague of Life Sciences Universities
Erasmus+	EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport
ERC	Europäischer Forschungsrat (European Research Council)
EU	Europäische Union
Fakultät A / Fak A	Fakultät Agrarwissenschaften
Fakultät N / Fak N	Fakultät Naturwissenschaften
Fakultät WiSo / Fak WiSo	Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
FOR	DFG-Forschungsgruppe
GA	Graduiertenakademie Hohenheim
GG	Grundgesetz
GLASS-Panel	Global Land-Atmosphere System Studies Panel

GRK	Graduiertenkolleg der DFG
HfWU	Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen
HoLa-Science	Hohenheimer Lehr-/Lernlabor für MINT- & Agrarforschung
HoLMiR	Hohenheim Center for Livestock Microbiome Research
HVF	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg
KI / AI	Künstliche Intelligenz / Artificial Intelligence
KIC	Knowledge and Innovation Communities der EU
KIM	Kommunikations-, Informations- und Medienzentrum
KomBioTa	Kompetenzzentrum Biodiversität und integrative Taxonomie
LA	Landesanstalt
LHG	Landeshochschulgesetz
Marke	Stabsstelle Marketing und Veranstaltungen
M.Sc.	Master of Science
MLR	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
MWh	Megawattstunde
MWK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
NTU	National Taiwan University
PD	Privatdozent:in
P-FOWL	DFG-FOR: Inositol phosphates and myo-inositol in the domestic fowl: Exploring the interface of genetics, physiology, microbiome, and nutrition
PR	Stabsstelle für Pressearbeit, Interne Kommunikation und Social Media
PV	Photovoltaik
QSM	Qualitätssicherungsmittel
RB	Rektoratsbüro
REK	Regionale Entwicklungspolitische Komponente des BW-STIPENDIUMs
SEP	Struktur- und Entwicklungsplan
SJ	Studienjahr
SPP	DFG-Schwerpunktprogramm
SS	Sommersemester
T€	Tausend Euro
THE	Times Higher Education
UBA	Universitätsbauamt Stuttgart und Hohenheim
UKUDLA	Wort aus den Sprachen isiZulu, siSwati und Ndebele, bedeutet „Nahrung“. Setzt sich zusammen aus der Übersetzung des Fachzentrums aus den Worten Ukuzenzela (nachhaltig), Kuhlangu (robust), Ukutya (Nahrung), Datha (Daten), Lwezolimo (landwirtschaftlich) und Afrika
UM	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
VM	Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
VST	Versuchsstation
Web	Stabsstelle Webredaktion und -entwicklung
WM	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
WS	Wintersemester
W1	Besoldungsstufe Tenure-Track-Professur
W2, W3	Besoldungsstufen Professuren

# Impressum

**Herausgeber:** Prof. Dr. Christoph Schneider, Rektor der Universität Hohenheim

Universität Hohenheim

70593 Stuttgart

Tel.: +49 711 459-22000

Fax: +49 711 459-24050

E-Mail: rektor@uni-hohenheim.de

Web: www.uni-hohenheim.de

**Der vorliegende Jahresbericht dient der Erfüllung der Berichtspflicht gem. § 16 Abs. 6 und § 13 Abs. 9 LHG.**

**Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart**

Auflage: 700

**ISSN 2512-9961**

## **Jahresbericht der Universität Hohenheim 2025**

### **Federführung und Redaktion Texte**

Stabsstelle Pressestelle, Interne Kommunikation und Social Media: Dr. Dorothea Elsner, Florian Klebs

### **Redaktion Zahlen**

Personal und Organisation – Berichtswesen und Personalwirtschaft (APO 1): Ingrida Engel, Lissa Mannhardt, Susanne Neubert, Christopher Grampes

### **Weitere beteiligte Personen, Abteilungen und Institutionen**

Dr. Karin Amler (Fak A), Nicole Bächtle (AW), Prof. Dr. Enno Bahrs (Senat), Dr. Anke Barzantny (GA), Valeska Beck (Fak N), Dr. Sascha Becker (Fak WiSo), PD Dr. Regina Belz (RB), Prof. Dr. Jörn Bennowitz, Prof. Dr. Regina Birner, Prof. Dr. Stefan Böttinger, Giancarlo Bragagnolo (AT), Barbara Braun (RB), Dr. Steffen Bücheler (KIM), Sabine Cardellino-Hampel (AW), Marion Dürr (AF), Dr. Sabine Eckstein (persönliche Referentin Hess), Michael Feketitsch (Fak WiSo), PD Dr. Joanna Fietz (ASL), Dr. Janine Forler-Kettering (AF), Prof. Dr. Julia Fritz-Steuber (Rektorat), Benjamin Gehring (AA), Katrin Groß (PR), Sophie Gundlach (RB), Björn Hailer (Web), Melanie Heinrich (persönliche Referentin Kanzlerin), Prof. Dr. Sebastian Hess (Rektorat), Dr. Irene Huber (AF), Prof. Dr. Mario Jekle (Senat), Julia Kraege (KIM), Andreas Krieg (APO), Agnes Lampke (AW), Gabriele Laub (Vorzimmer Rektor), Oliver Laupheimer (AFB), Prof. Dr. Iris Lewandowski (CBO), Alexander Löser (AT), Anna-Lena Müller-Wengerofsky (persönliche Referentin Rektor), Tanja Ottenbacher (ASL), Werner Pfauth (AW), Dr. Anja Pohl (GA), Prof. Dr. Andreas Pyka (Rektorat), Prof. Dr. Caroline Ruiner (Rektorat), Dr. Katrin Scheffer (Kanzlerin), Carolin Scheitle (AA), Franziska Schenk (AA), Hannah Seyfang (RB), Dr. Claudia Schlager (ASL), Dr. Silke Schmalholz (Fak N), Dr. Natascha Selje-Abmann (ASL), Sabine Terzoglou (Marke), Dr. Eva Weiß (Fak A), Prof. Dr. Christine Wieck (Senat), Valentyna Zimmermann (AF)

Wir danken allen Beteiligten – auch denen, die hier nicht namentlich erwähnt sind.

### **Bildnachweise Innenteil**

Seite 3-26: Universität Hohenheim / Corinna Schmid (Schneider, Hess, Ruiner, Schaum), Florian Gerlach (Fritz-Steuber), Wolfram Scheible (Pyka), Arne Hartenburg (Scheffer)

Seite 30-33: Universität Hohenheim / David Ausserhofer (Brockmeier), Jan Winkler (Birner, Bischoff, Hasselmann, Hinrichs, Hölzle, Schmid, Vögele, Wieck), Corinna Schmid (Hess), Silke Steinmayer (Bahrs), Carmen Moosmann (Brettschneider, Dwenger, Lehmann-Hasemeyer, Schimmelpfeng), Florian Gerlach (Böttinger, Lewandowski, Schünemann, Schulze, Wulfmeyer), Wolfram Scheible (Pyka), Reiner Pfisterer (Schaller), Thomas Klink (Jekle)

### **Titelfoto**

Rund 18 Prozent der Studierenden an der Universität Hohenheim zählen zu den Internationals. | Foto: Universität Hohenheim / Max Kovalenko

## UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Schloss Hohenheim 1  
70599 Stuttgart  
Deutschland

Telefon +49 711 459-0  
E-Mail [post@uni-hohenheim.de](mailto:post@uni-hohenheim.de)

[www.uni-hohenheim.de](http://www.uni-hohenheim.de)  
[#unihohenheim](https://www.instagram.com/unihohenheim)

Folgen Sie uns

